

Untersuchungen zur Ausbildung behinderter Menschen in den Agrarberufen und der Hauswirtschaft

Die Zahl der Ausbildungsverhältnisse behinderter Menschen im Rahmen der Ausbildungsregelungen zum Werker/zur Werkerin und zum Hauswirtschaftshelfer/zur Hauswirtschaftshelferin im Bezirk der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen hat in den letzten Jahren stark zugenommen.

Durch eine Projektarbeit an der Fachschule für Wirtschaft des Berufskollegs des Kreises Steinfurt - Kaufmännische Schulen Tecklenburger Land - wurde den Fragen nachgegangen, welche Gründe führen zu dem überproportionalen Anstieg der Ausbildungsverträge, welche Arbeitsmarktperspektiven ergeben sich für die Absolventen und wie beurteilen die Auszubildenden während und nach der Ausbildung ihren Ausbildungsgang.

Das Thema der Projektarbeit lautete "Quantitative und qualitative Analyse und Konsequenzen der Behindertenausbildung in den Agrarberufen und der Hauswirtschaft". Zum Projektteam gehörten Christian Göske, Birgit Hoffmann, Matthias Otto, Sabrina Rottstegge und Kristina Wulf.

Nachfolgend sind wichtige Ergebnisse der Untersuchung anhand von Tabellen und Diagrammen dargestellt.

Sollten Sie Fragen zu der Untersuchung haben wenden Sie sich bitte an:
Birgit.Hoffmann@lwk.nrw.de

Datengrundlage

Tabelle 1

<i>Zielgruppe</i>		<i>versendete Fragebögen</i>	<i>ausgewertete Fragebögen</i>	<i>Rücklaufquote</i>
Werker*	Auszubildende	600	255	42,50%
	Lehrer	40	15	37,50%
	ehem. Auszubildende	932	173	18,56%
	Betriebe	195	76	38,97%
<i>Summe Werker</i>		<i>1.767</i>	<i>519</i>	<i>29,37%</i>
Helfer**	Auszubildende	800	592	74,00%
	Lehrer	80	67	83,75%
	ehem. Auszubildende	997	256	25,68%
	Betriebe	109	48	44,04%
<i>Summe Helfer</i>		<i>1.986</i>	<i>963</i>	<i>48,49%</i>
<i>Summe Werker und Helfer</i>		<i>3.753</i>	<i>1.482</i>	<i>39,49%</i>

49 Fragebögen an die ehemaligen Auszubildenden kamen mit dem Vermerk „Empfänger unbekannt verzogen“ zurück

Inhaltsverzeichnis:

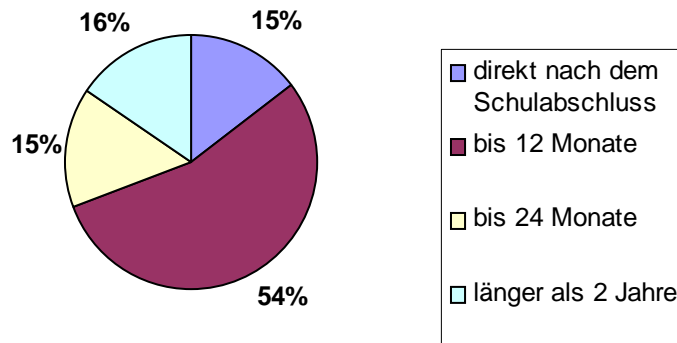
1	Auswertung der Fragebögen Hauswirtschaft.....	4
1.1	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den Auszubildenden, die in der Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin sind, beantwortet wurden.</i>	4
1.2	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den ehemaligen Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.</i>	22
1.3	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den Lehrkräften der Schüler / innen zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.</i>	39
1.4	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den Betrieben zur Berufsausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.</i>	45
1.5	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den Trägern der Berufsbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.</i>	52
1.6	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den außerbetrieblichen Ausbildungsstätten zur Berufsausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.</i>	61
2	Auswertung der Fragebögen Werker	70
2.1	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den Auszubildenden die sich in der Ausbildung zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau befinden beantwortet wurden.</i>	70
2.2	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den ehemaligen Auszubildenden zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau beantwortet wurden.</i>	86
2.3	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den Lehrkräften der Schüler / innen zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau beantwortet wurden.</i>	102
2.4	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den Betrieben zur Berufsausbildung zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau beantwortet wurden.</i>	107
2.5	<i>Auswertung der Fragebögen, die von den Trägern der Berufsausbildung zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau beantwortet wurden.</i>	118

1 Auswertung der Fragebögen Hauswirtschaft

1.1 Auswertung der Fragebögen, die von den Auszubildenden, die in der Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin sind, beantwortet wurden.

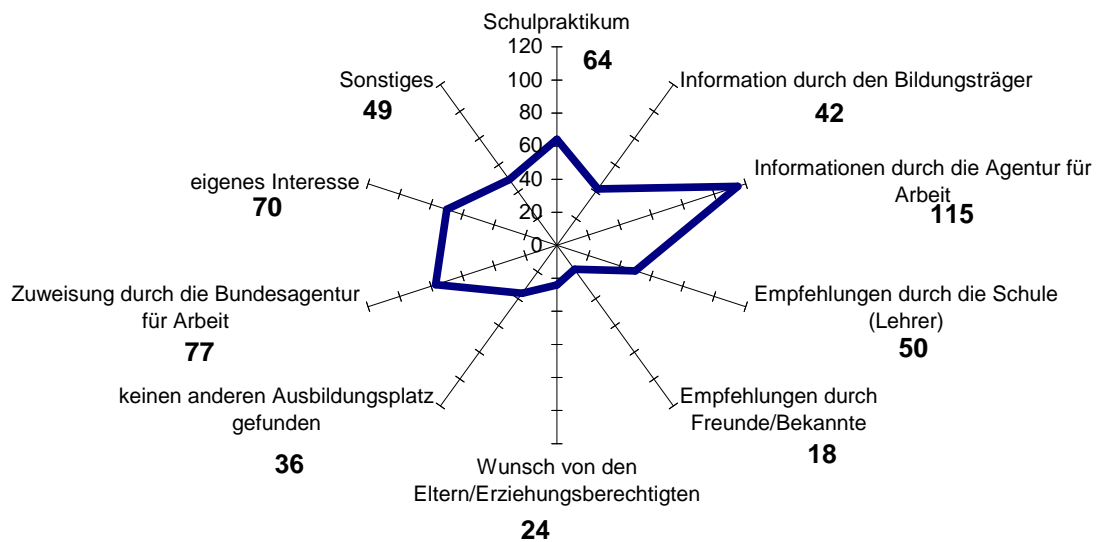
Frage 1:

Wie lange hat es gedauert, bis Sie nach Ihrem Schulabschluss Ihre Ausbildung angetreten haben?
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

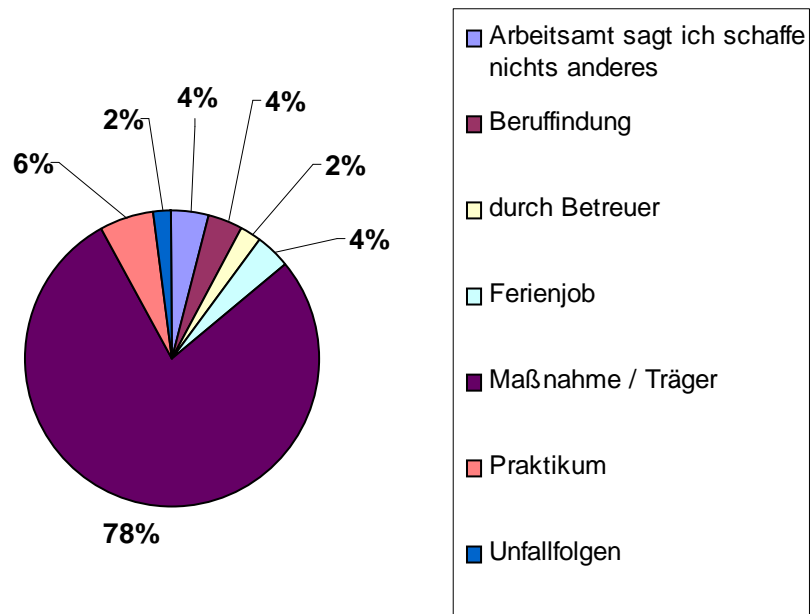


Frage 2:

Wie kam es dazu, dass Sie sich für diese Ausbildung entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)

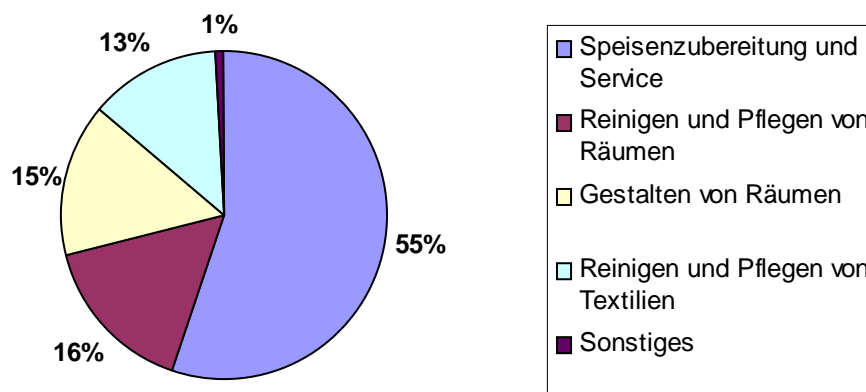


Nennungen bei der offenen Antwort Sonstiges zur Frage 2:



Frage 3:

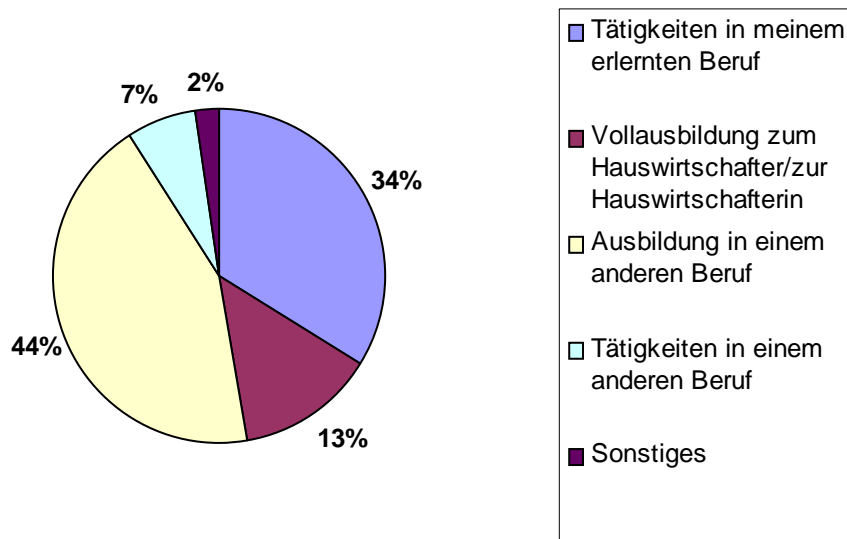
In welchen Bereichen entspricht der erlernte Beruf am meisten Ihren Fähigkeiten? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



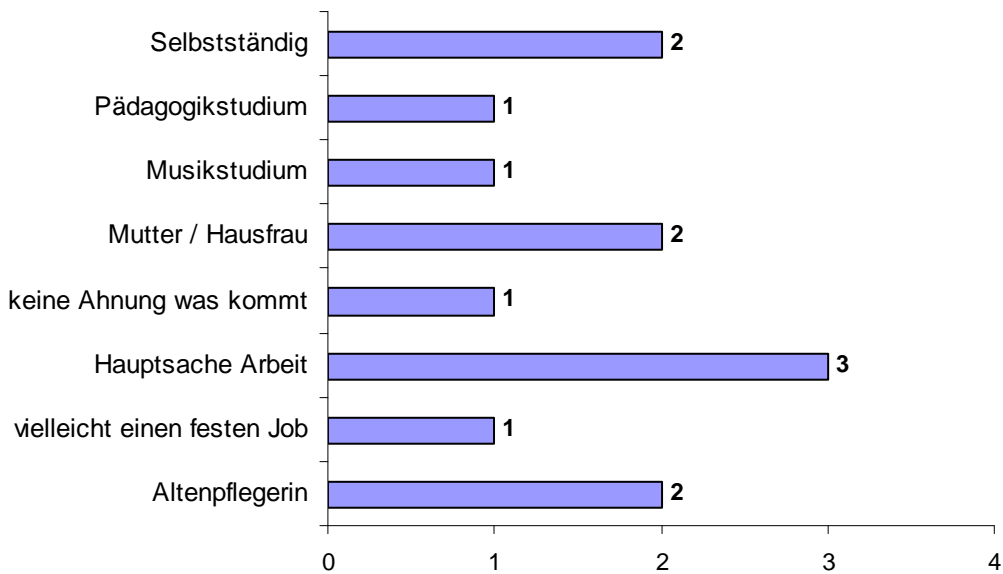
Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 3, wurde jeweils einmal das Pflegen von Wäsche, Zubereiten von Speisen und dekorieren genannt.

Frage 4:

Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

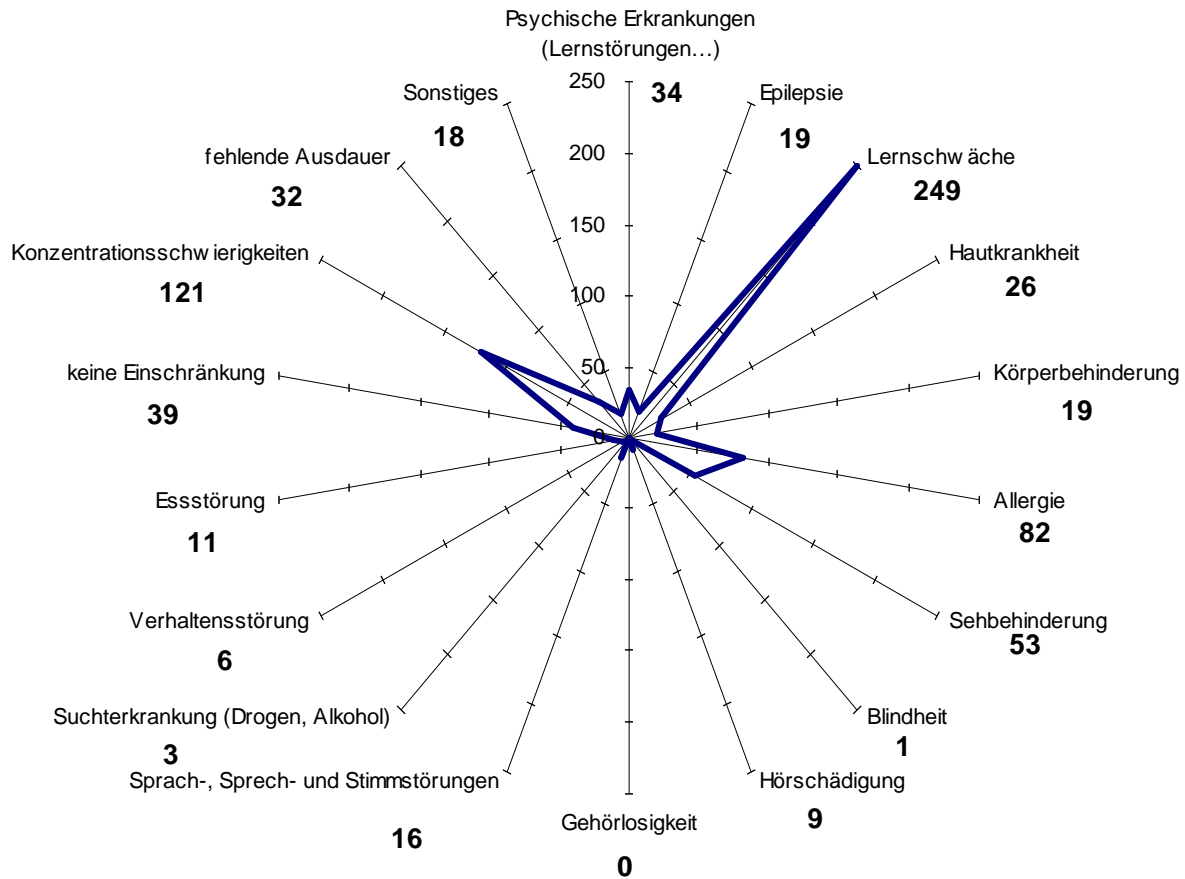


Nennungen bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 4:

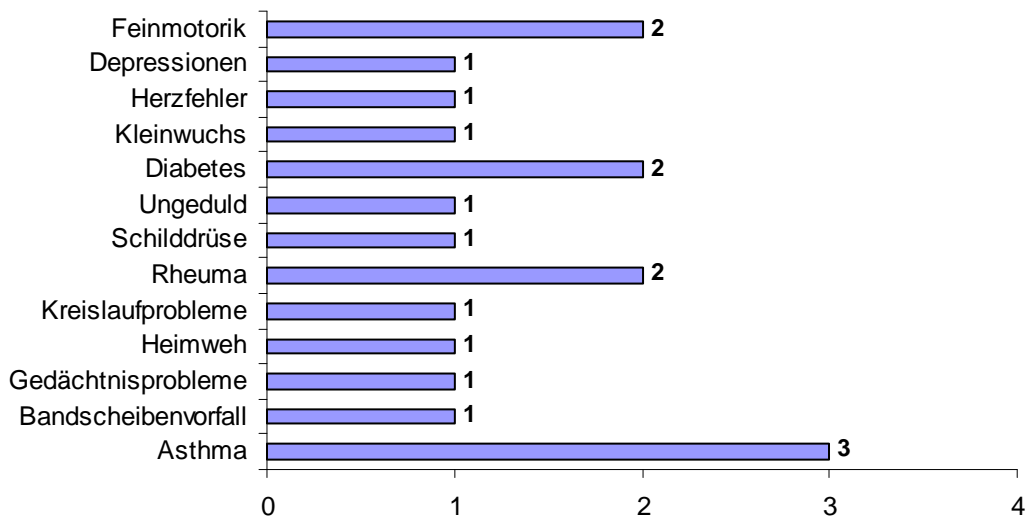


Frage 5:

Haben Sie eine oder mehrere von den aufgeführten Einschränkungen? (Mehrfachnennungen möglich)

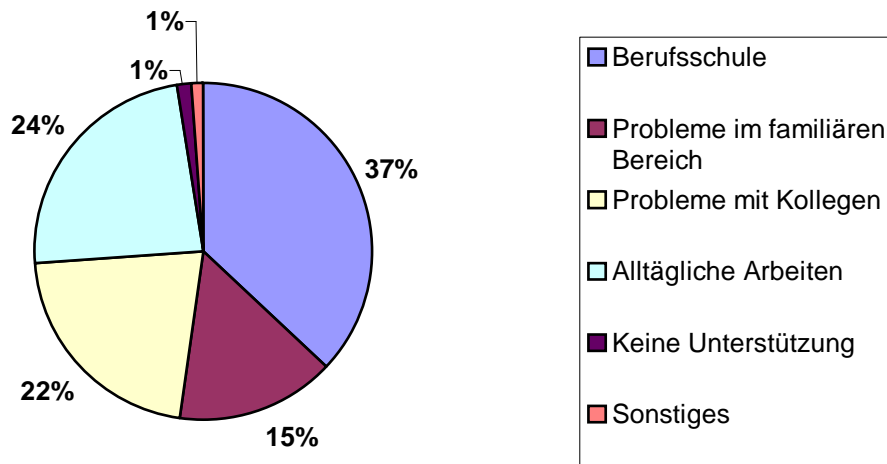


Nennungen bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 5:



Frage 6:

In welchen Bereichen werden Sie von Ihrem Ausbildungsbetrieb unterstützt? (Mehrfachnennungen möglich)

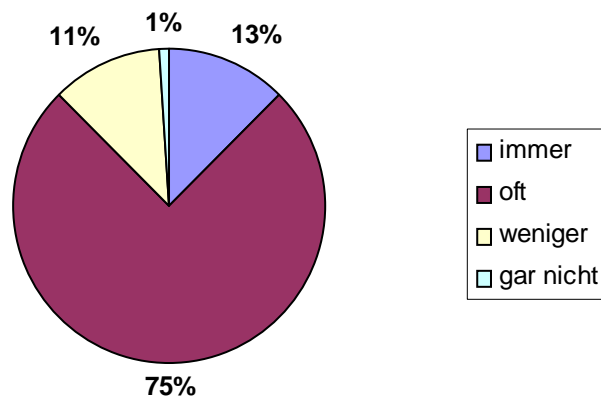


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 6 wurde jeweils einmal „das Berichtsheft“ und die „psychotherapeutische Betreuung“ genannt. Viermal wurde „Betriebsunterricht“ und dreimal das „Praktikum“ genannt.

Frage 7:

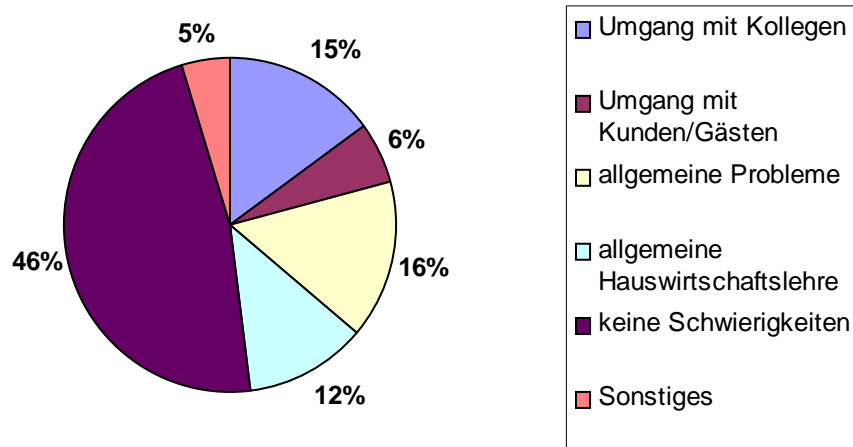
Wie oft hat / haben Sie die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

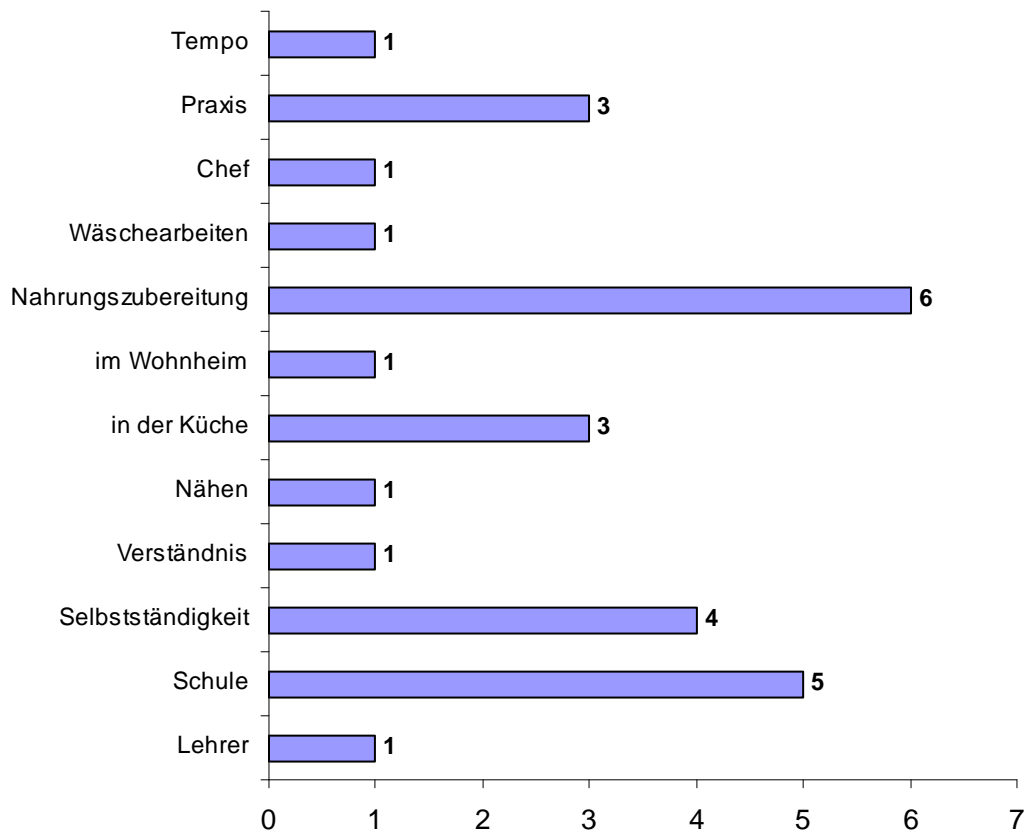


Frage 8:

In welchen Bereichen Ihrer Ausbildung haben Sie Schwierigkeiten? (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 8 wurden folgende Gründe genannt:

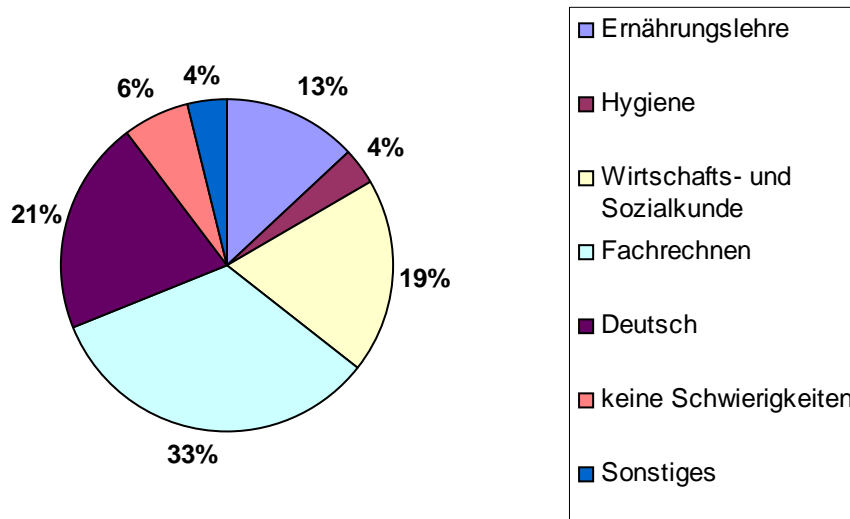


Frage 9:

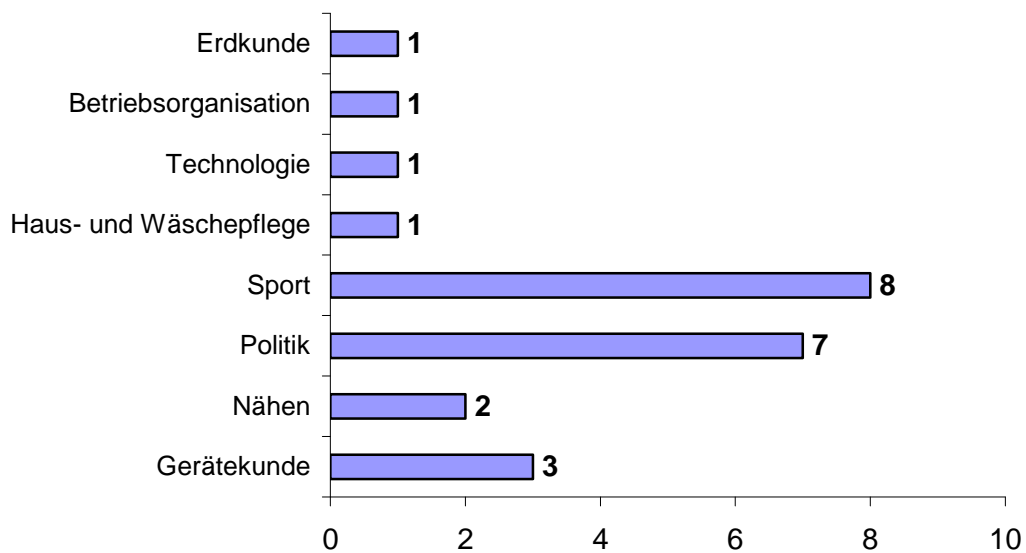
In welchen Schulfächern bestehen evtl. Schwierigkeiten?

(Mehrfachnennungen möglich)

Ernährungslehre

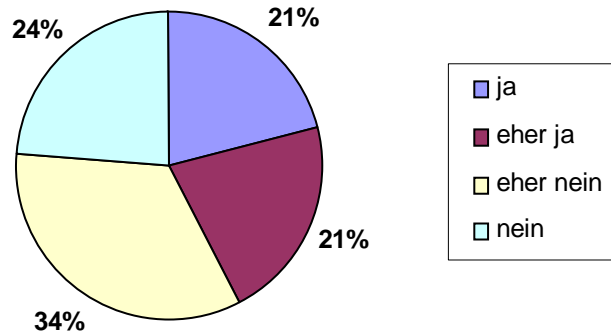


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 9 wurden folgende Schulfächer genannt:



Frage 10:

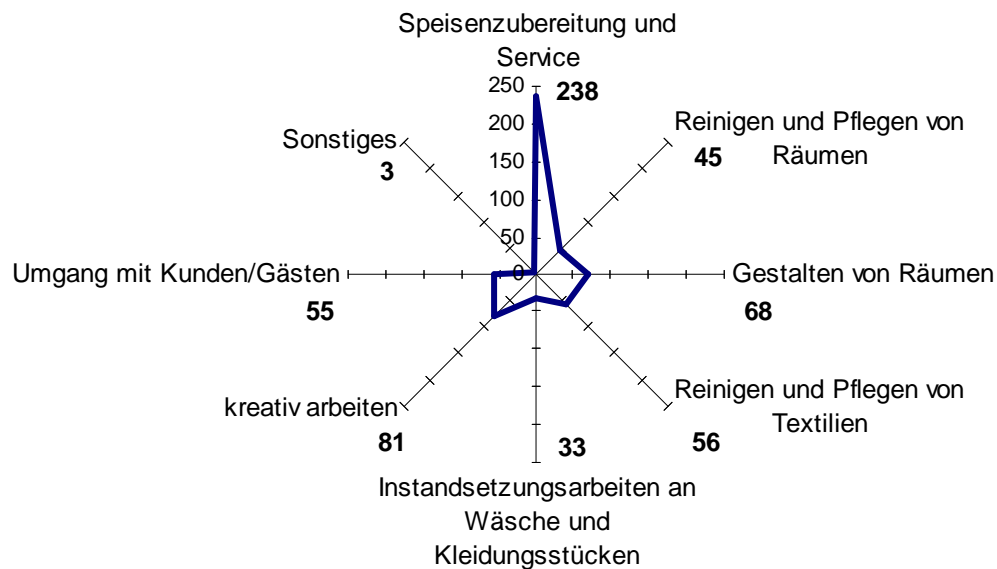
Fühlen Sie sich bei der Arbeit zu sehr überprüft? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 11:

Welche Tätigkeiten machen Ihnen in Ihrer Ausbildung am meisten Freude?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

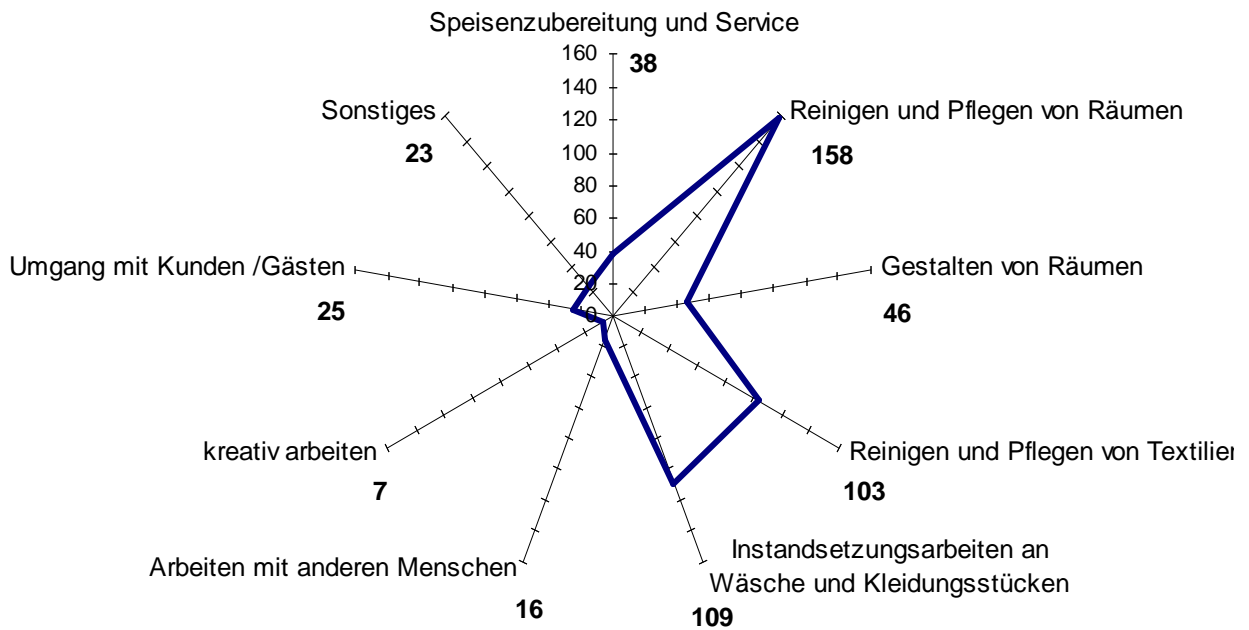


Bei der

offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 11, welche Tätigkeiten den Befragten am meisten Spaß macht, wurde jeweils einmal „alles“, „backen“ und „keine“ genannt.

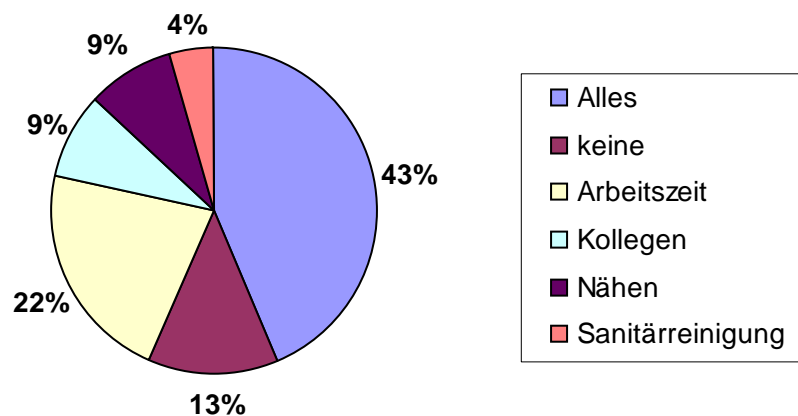
Frage 12:

Welche Tätigkeiten machen Ihnen in Ihrer Ausbildung am wenigsten Freude? (Mehrfachnennungen möglich)



Bei

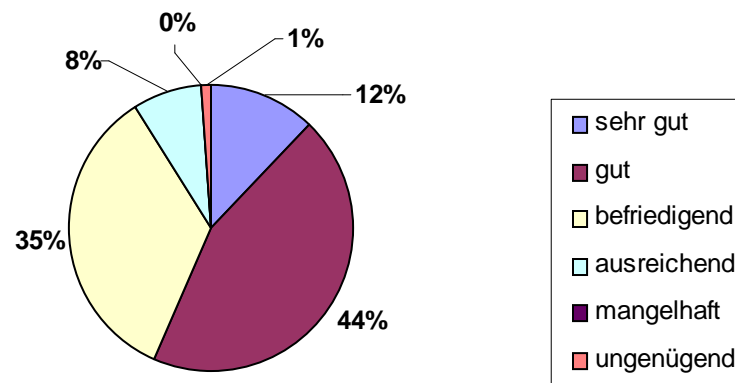
der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 12 wurden folgende Tätigkeiten genannt:



Frage 13:

Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung in der Schule?

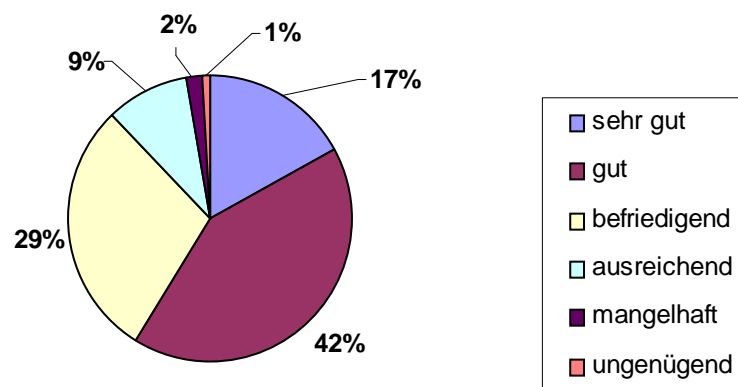
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 14:

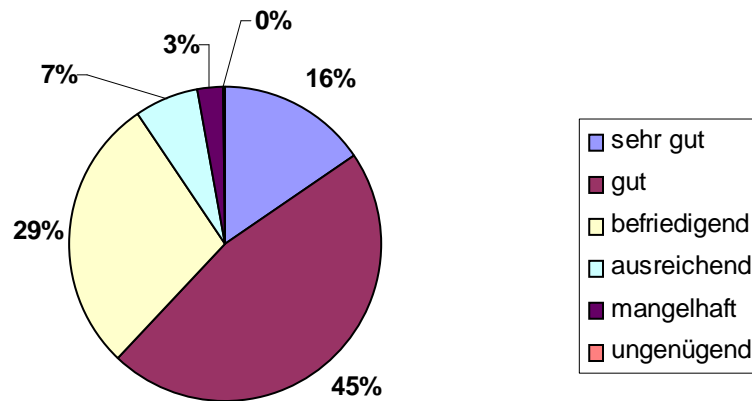
Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung in Ihrer Ausbildungsstätte?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 15:

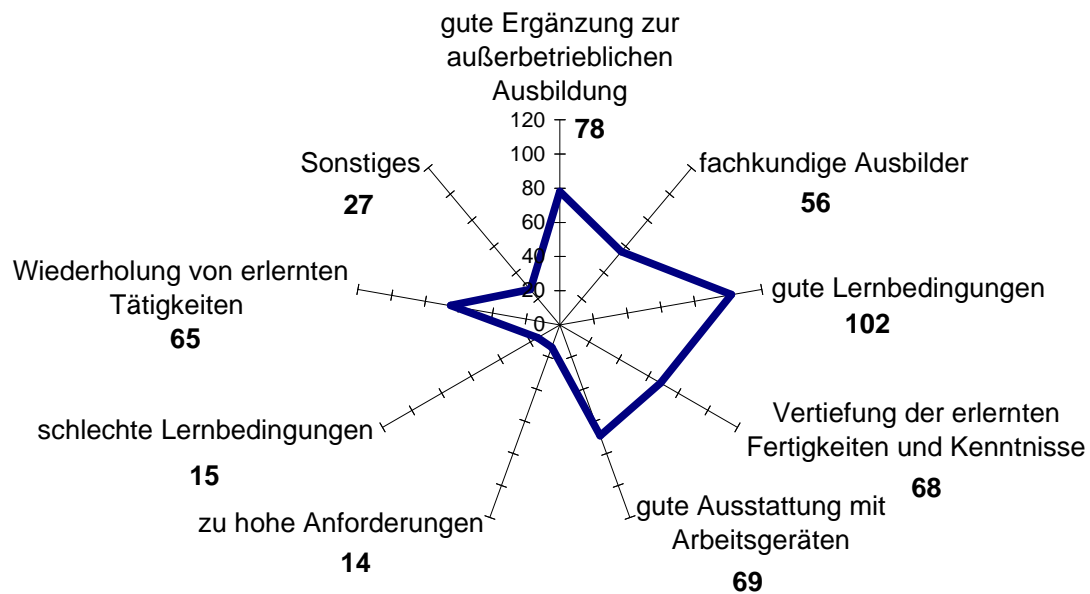
Wie beurteilen Sie Ihre Praxiserfahrung in Betrieben (Praktikum) während Ihrer Ausbildung? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



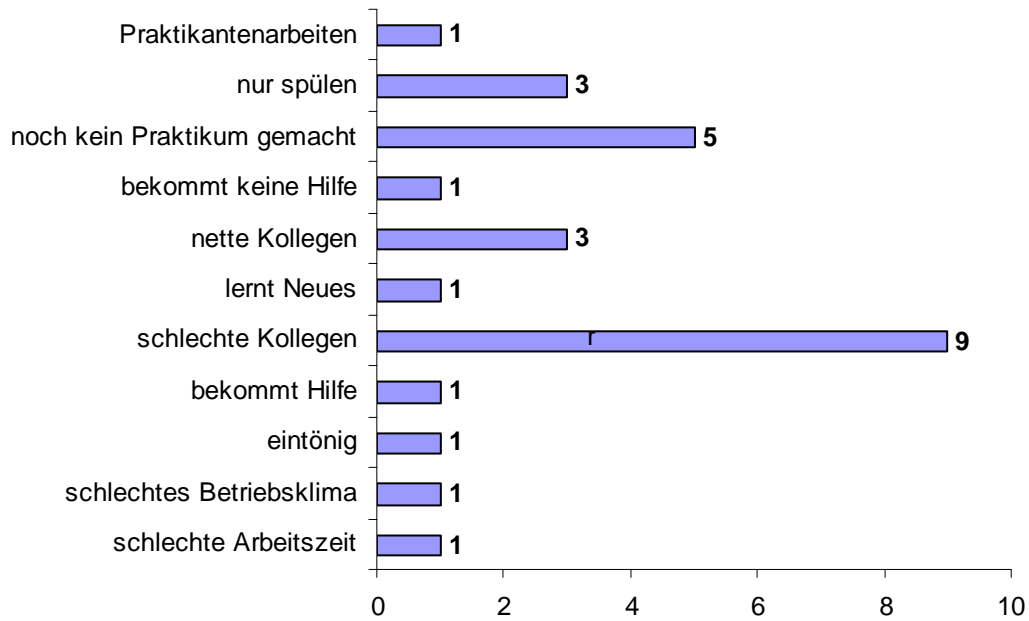
Frage 16:

Bitte nennen Sie uns Gründe für Ihre Antwort in Nummer 15.

(Mehrfachnennungen möglich)

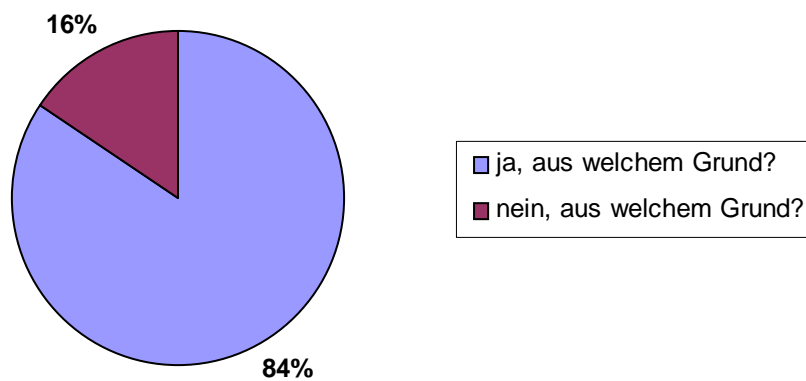


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 16 wurden folgende Gründe genannt:

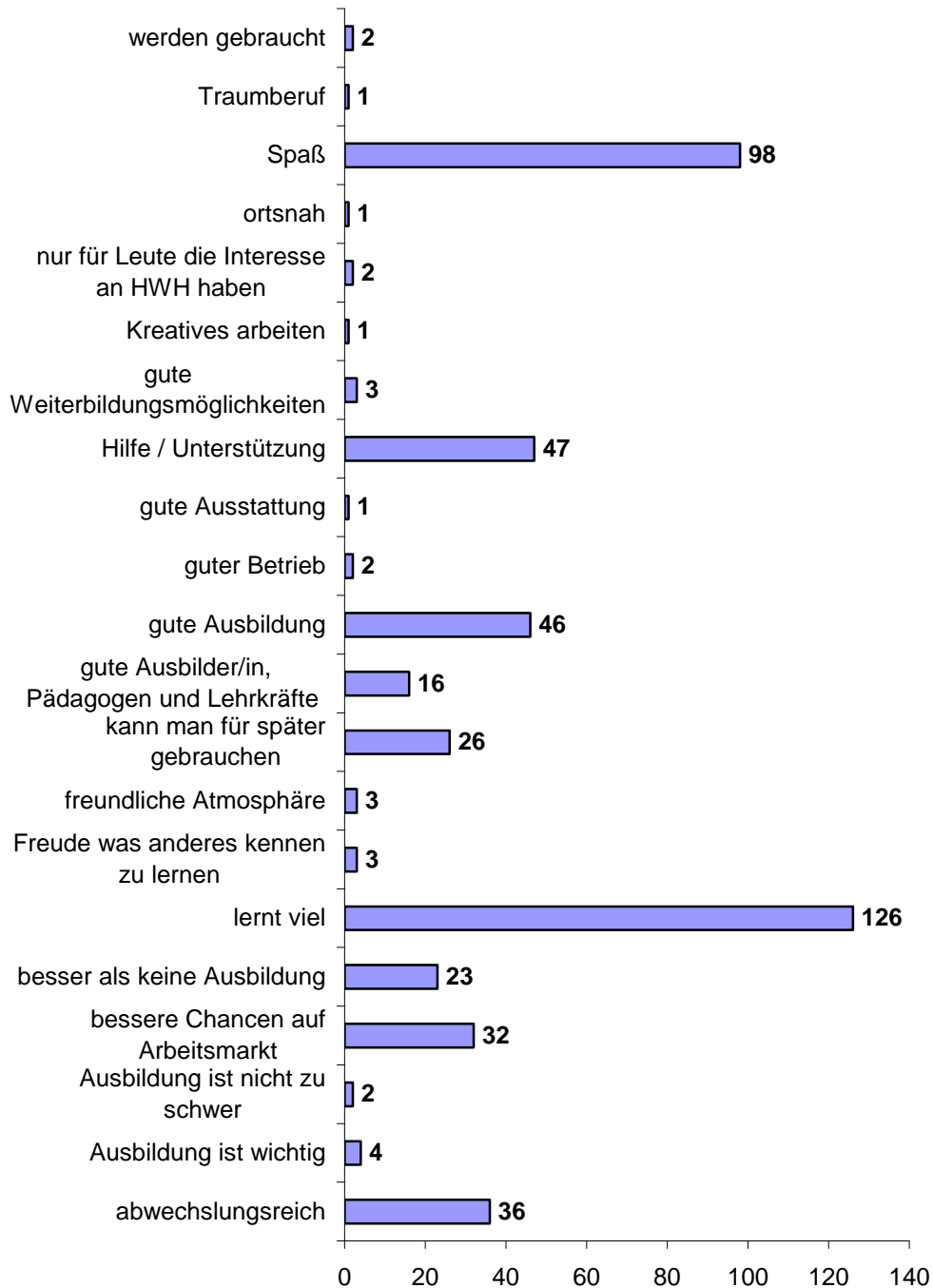


Frage 17:

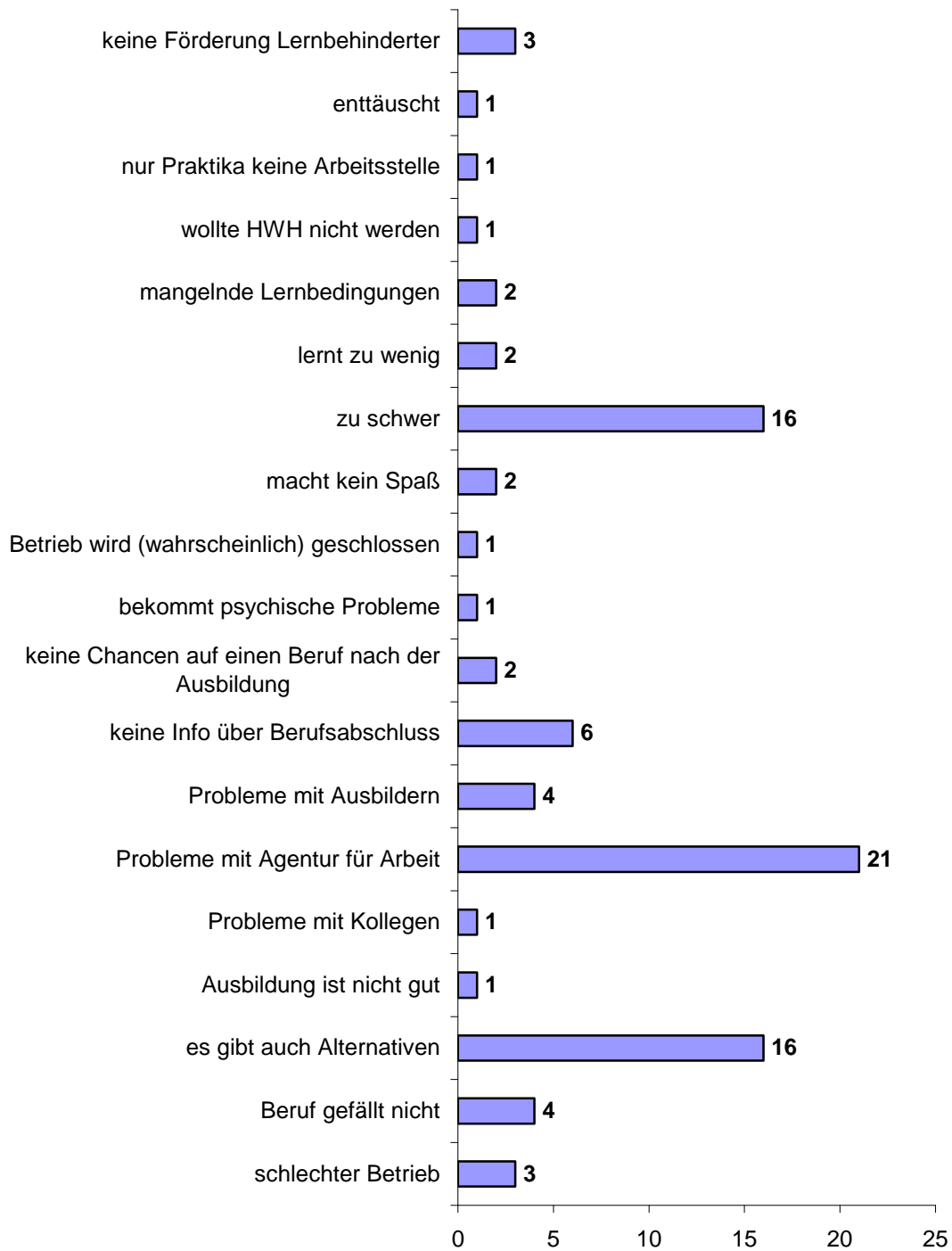
Empfehlen Sie Ihre Ausbildung weiter? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Gründe für die Nennung „ja“ bei Frage 17:



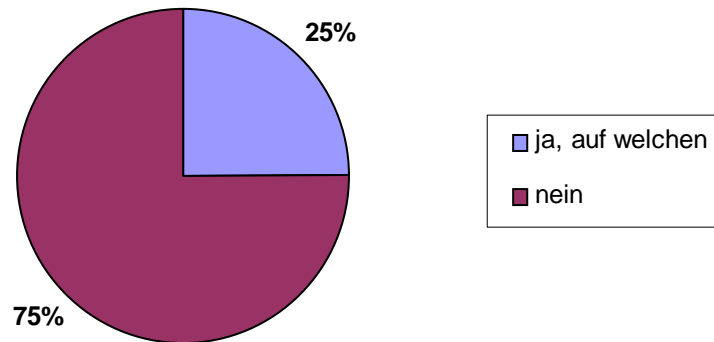
Gründe für die Nennung „nein“ bei Frage 17:



Frage 18:

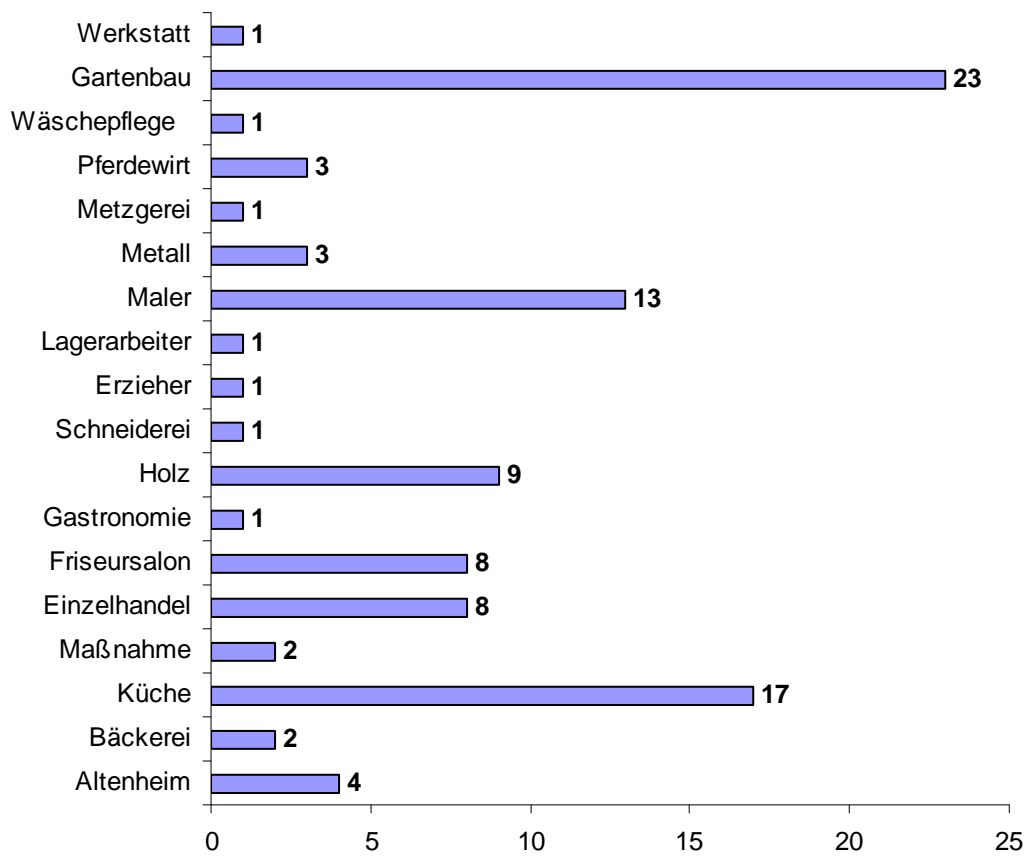
Sind Sie durch die Agentur für Arbeit auch auf andere Ausbildungsberufe (für lernbehinderte Menschen) aufmerksam gemacht worden?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



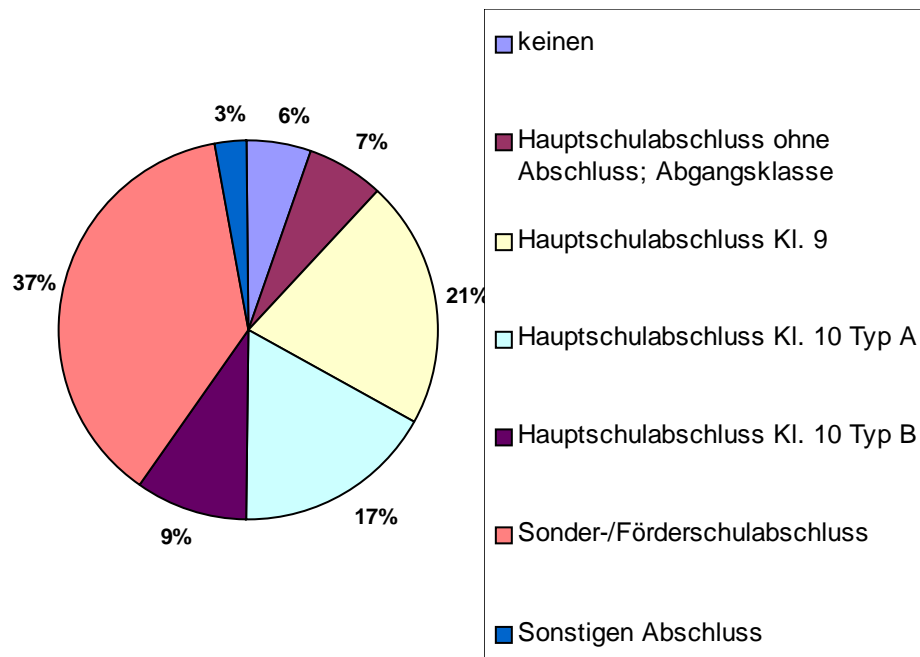
Nennungen,

auf welche Ausbildungsberufe durch die Arbeitsagentur aufmerksam gemacht wurde:



Frage 19:

Welchen Schulabschluss haben Sie? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

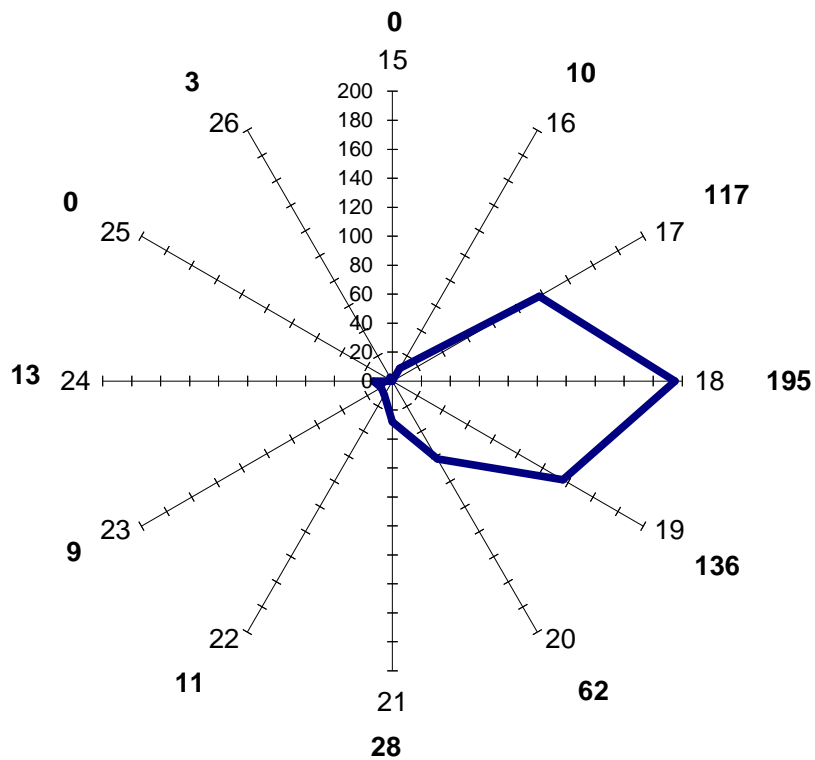


Bei der offenen Antwort „Hauptschulabschluss ohne Abschluss; Abgangsklasse“ wurde jeweils dreimal die Antworten „Klasse 7“ und „8“ gegeben.

Bei der offenen Antwort „Sonstigen Abschluss“ wurde zweimal „Abgangszeugnis“ und „Abschluss“ als Antwort gegeben. Zudem wurde dreimal der „Realschulabschluss“ genannt.

Frage 20:

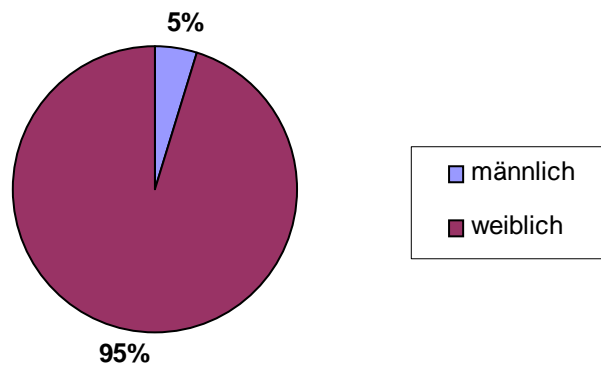
Wie alt waren Sie bei Ausbildungsbeginn?



Information zur Grafik: innere Zahlen = Alter; äußere fette Zahlen = Häufigkeit

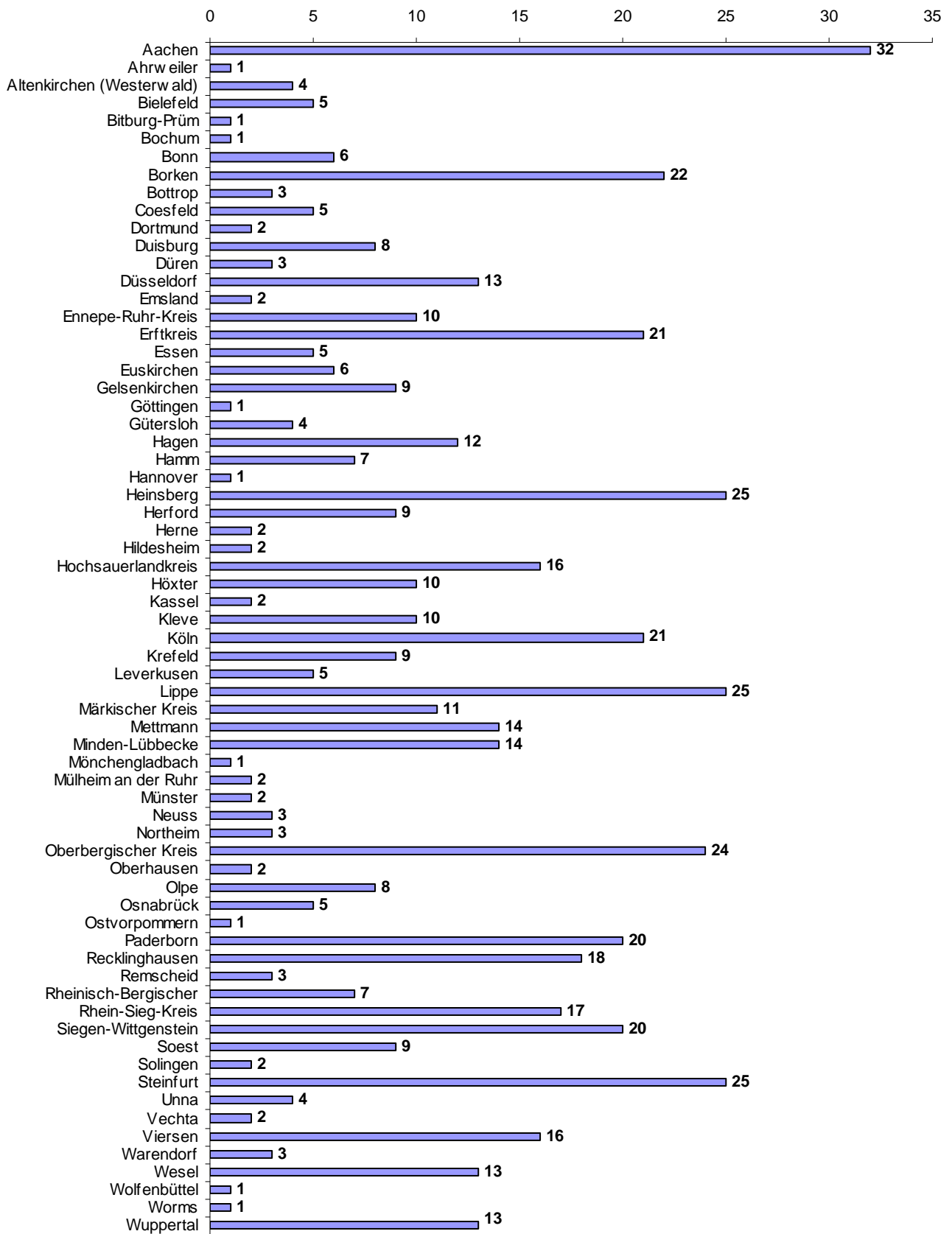
Frage 21:

Sie sind?



Frage 22:

Postleitzahl (PLZ) Ihres Wohnortes?

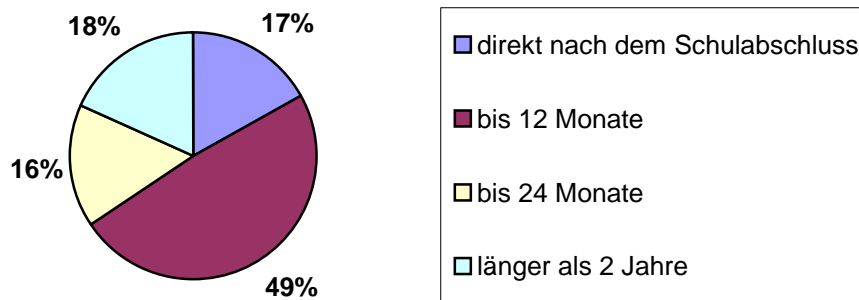


Information zur Grafik: Die Postleitzahlen wurden Kreisen zugeordnet.

1.2 Auswertung der Fragebögen, die von den ehemaligen Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.

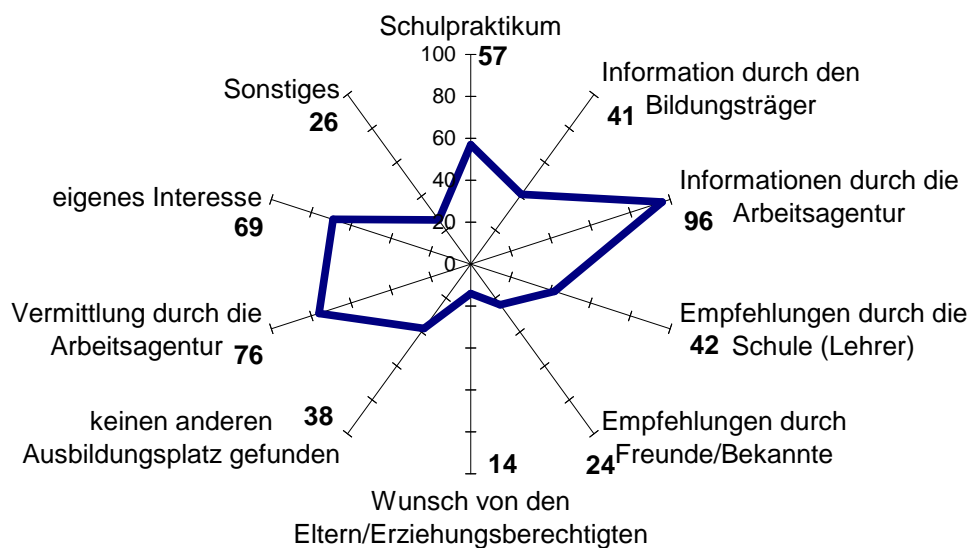
Frage 1:

Wie lange hat es gedauert, bis Sie nach Ihrem Schulabschluss Ihre Ausbildung angetreten haben?
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

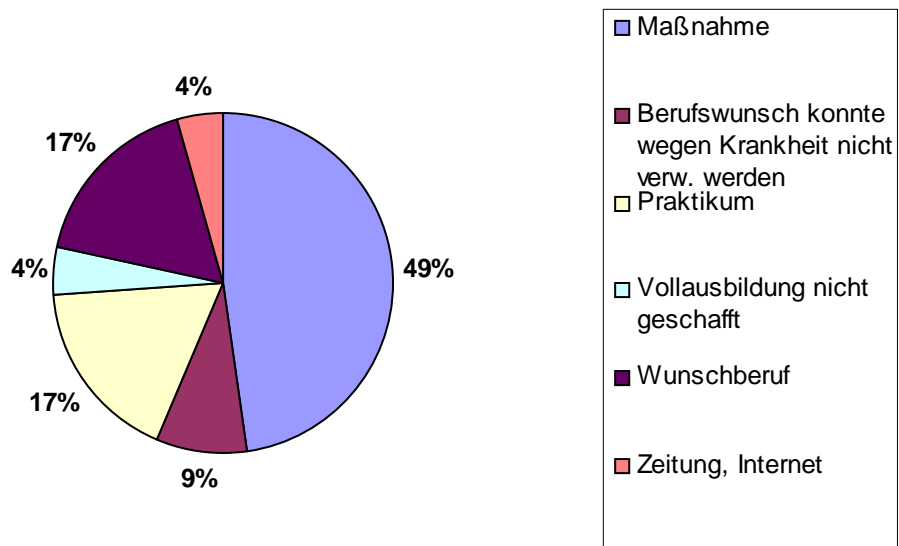


Frage 2:

Wie kam es dazu, dass Sie sich für diese Ausbildung entschieden hatten? (Mehrfachnennungen möglich)

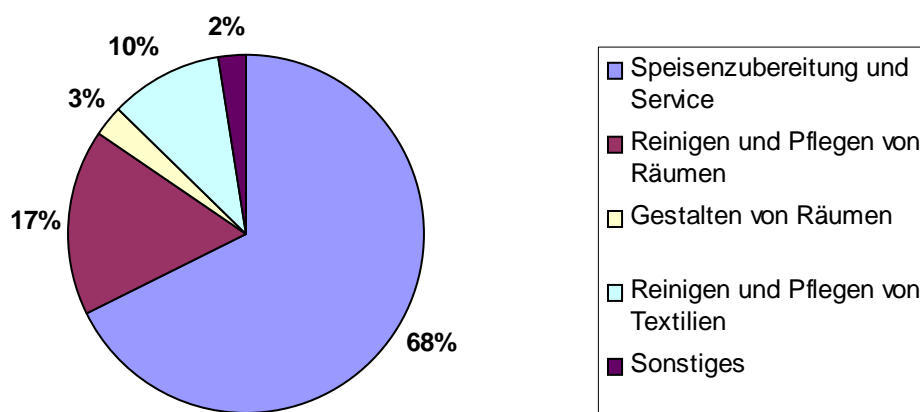


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 2 wurden folgende Gründe genannt:



Frage 3:

In welchen Bereichen entspricht der erlernte Beruf am meisten Ihren Fähigkeiten? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

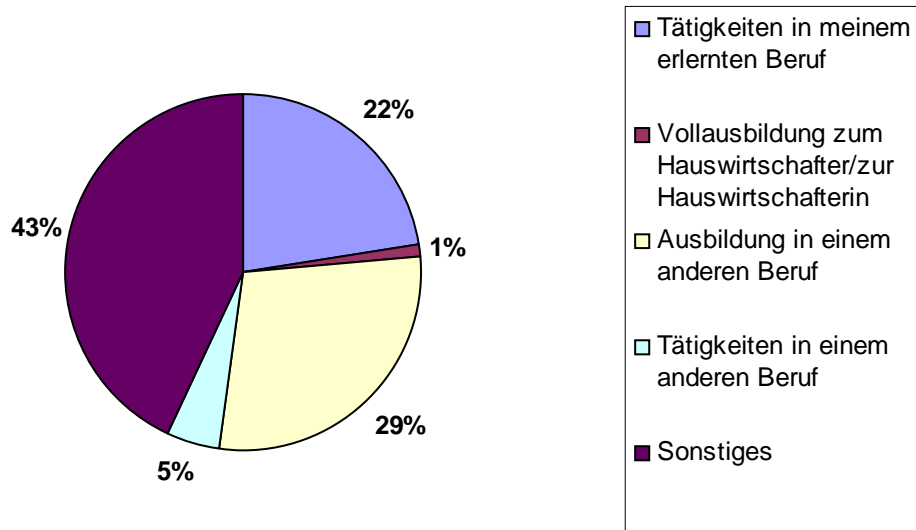


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 3 wurde jeweils einmal „Catering“ und der „Umgang mit Kunden“ genannt. Sowie dreimal „Geschirr abspülen“.

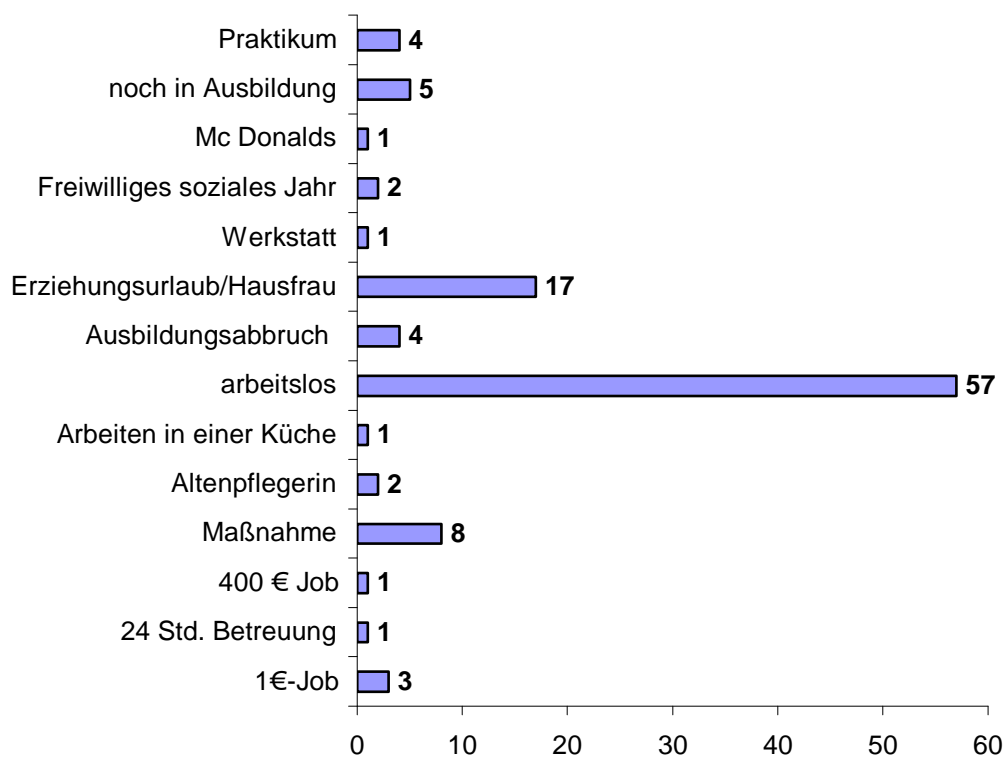
Frage 4:

Was haben Sie nach Ihrer Ausbildung beruflich gemacht?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

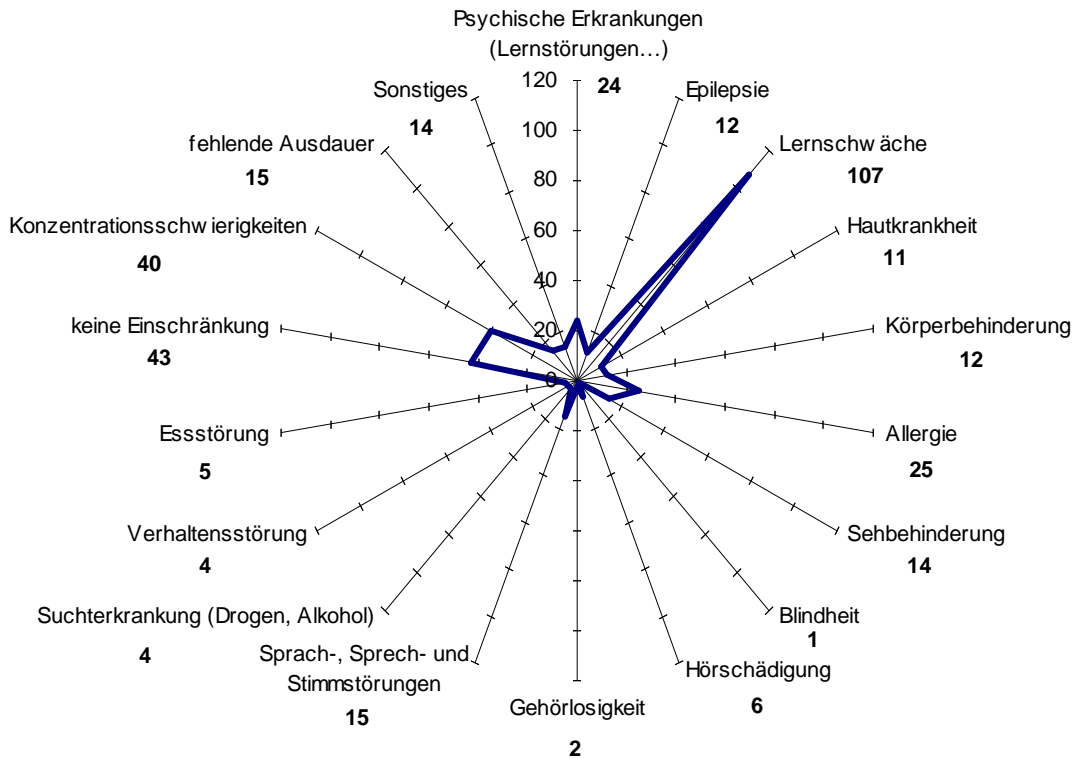


Bei der offenen Antwort zur Frage 4 wurde folgendes genannt:



Frage 5:

Haben oder hatten Sie eine oder mehrere von den aufgeführten Einschränkungen?
(Mehrfachnennungen möglich)

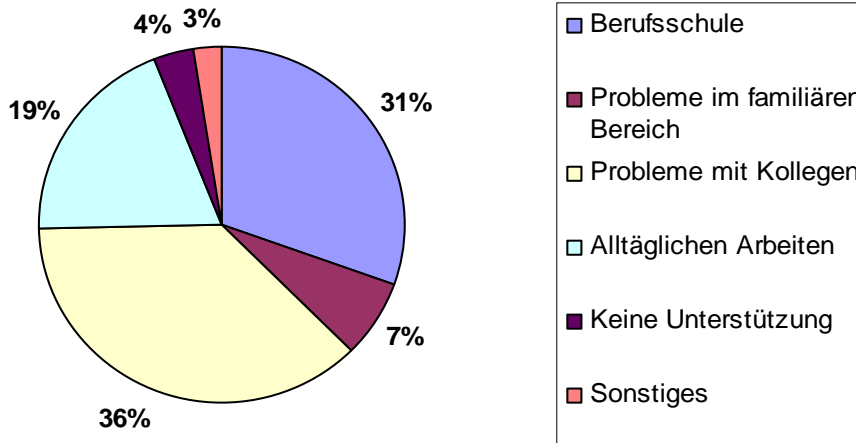


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 5 wurden folgende Einschränkungen genannt:

- Artrose
- Autistische Züge
- als Baby Alkoholembryoopathie und Rauchen durch Mutter
- Bänderschwäche
- bin zu langsam
- Brillenträgerin
- chronische Sehnenscheidenentzündung
- Fein- und Grobbehinderung
- Morbus Krohn
- starke Entwicklungsverzögerung
- Wahrnehmungsstörungen (2x)
- Zwergwuchs
- Diabetes

Frage 6:

In welchen Bereichen wurden Sie von Ihrem Ausbildungsbetrieb unterstützt? (Mehrfachnennungen möglich)

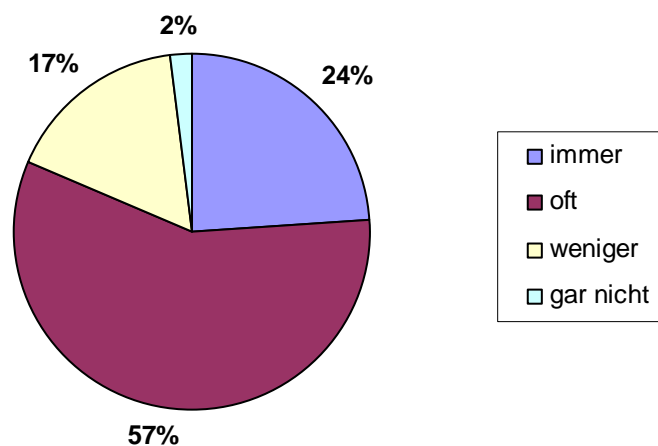


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 6 wurde jeweils einmal das „Berichtsheft“, „Unterstützung durch den Betreuer“ und „überall wo es nötig war“ genannt. Des Weiteren wurde zweimal die Antwort „Stützunterricht“ und dreimal „Unterstützung durch den Ausbilder“ genannt.

Frage 7:

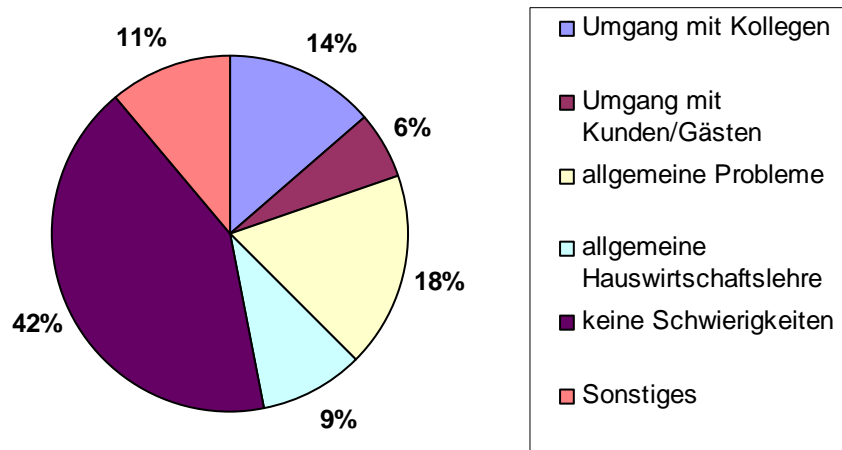
Wie oft haben / hatten Sie die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

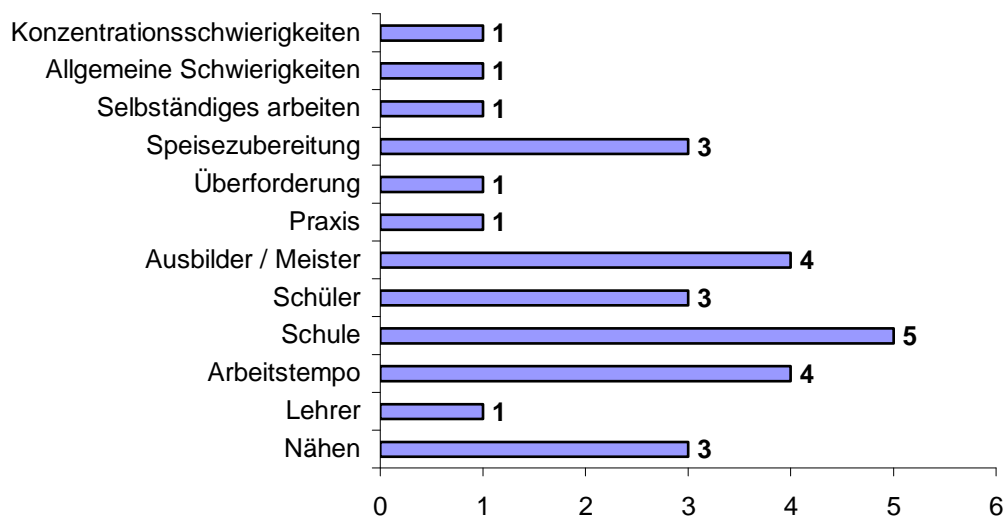


Frage 8:

In welchen Bereichen Ihrer Ausbildung hatten Sie Schwierigkeiten? (Mehrfachnennungen möglich)

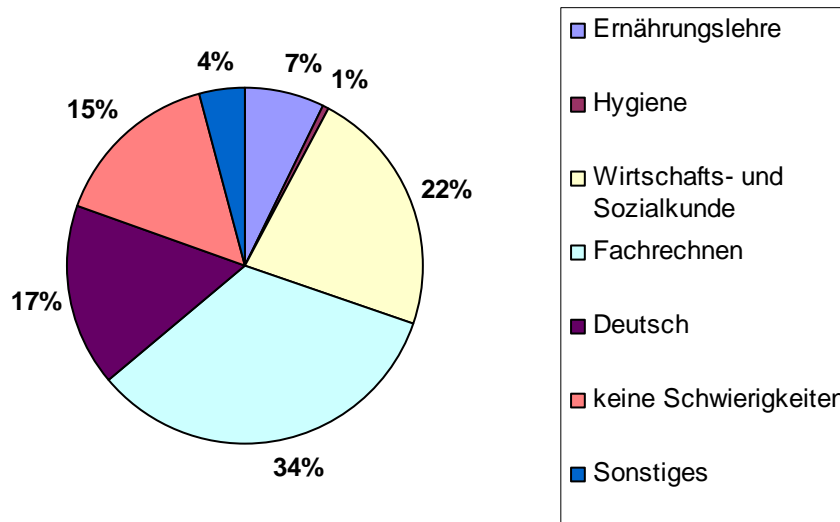


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 8 wurden folgende Gründe genannt:



Frage 9:

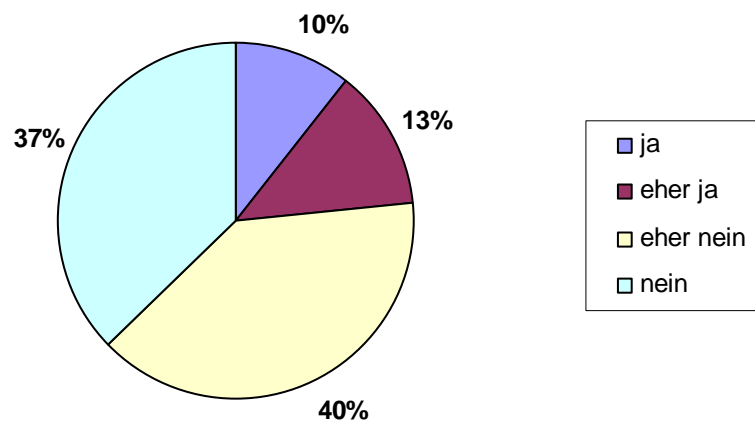
In welchen Bereichen hatten Sie Schwierigkeiten in der Schule? (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 9 wurde jeweils einmal „Informatik“, „Klassenkameraden“, „Lehrer“, „logisches Denken“, „Unaufmerksamkeit“, „Hauspflege“ und „Englisch“ als Gründe genannt. Dreimal wurde die „Speisezubereitung“ genannt.

Frage 10:

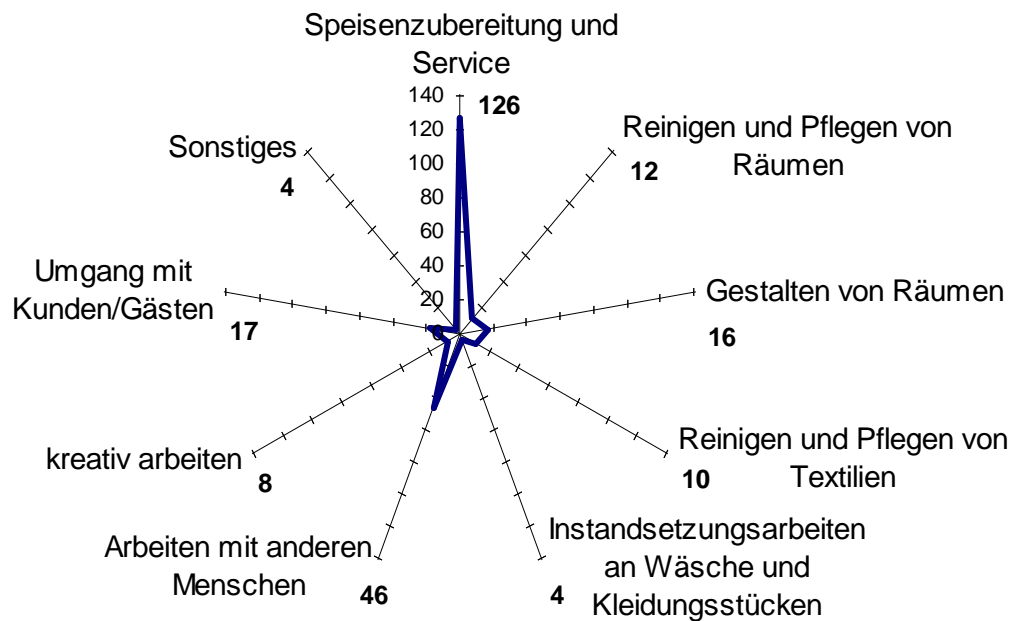
Fühlten Sie sich bei der Arbeit zu sehr überprüft? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 11:

Welche Tätigkeiten machen Ihnen in Ihrer Ausbildung am meisten Freude?

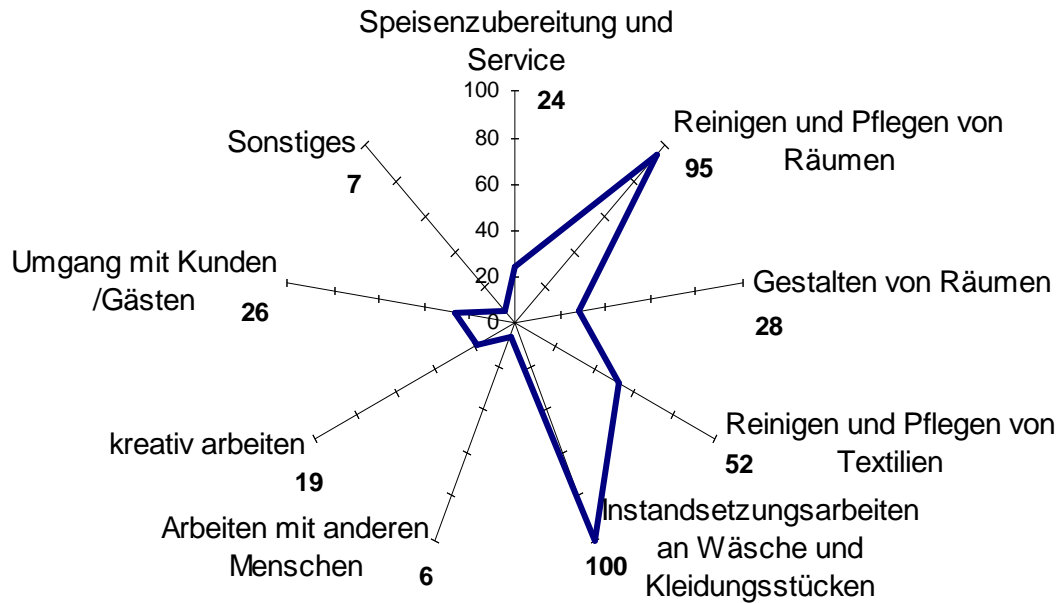
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 11 wurde einmal „Catering“ und zweimal „nichts“ genannt.

Frage 12:

Welche Tätigkeiten machen Ihnen in Ihrer Ausbildung am wenigsten Freude? (Mehrfachnennungen möglich)

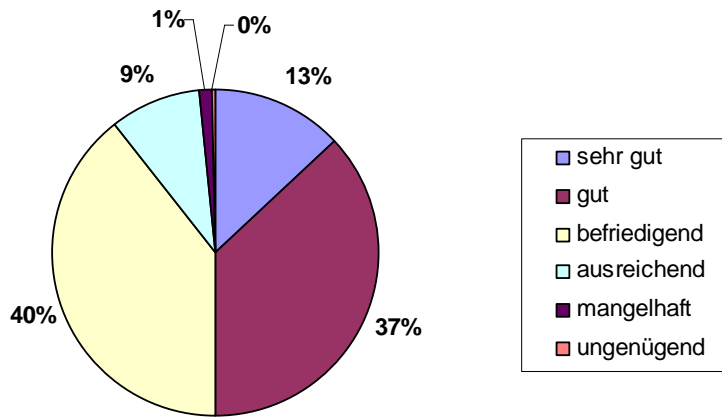


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 12 wurde jeweils einmal „täglich spülen“ und „nichts“ genannt. Zudem wurde zweimal „nähen“ genannt.

Frage 13:

Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung in der Schule?

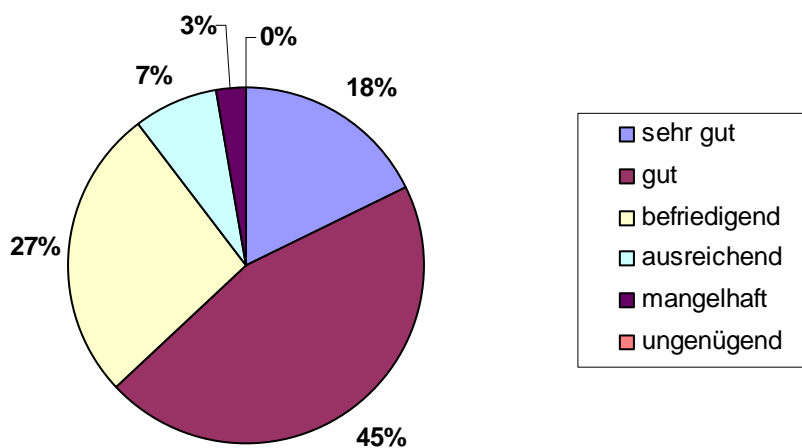
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 14:

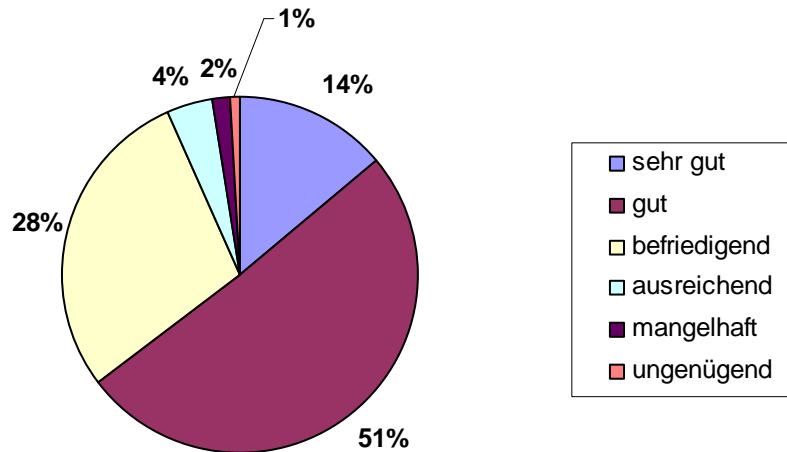
Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung in Ihrer Ausbildungsstätte?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 15:

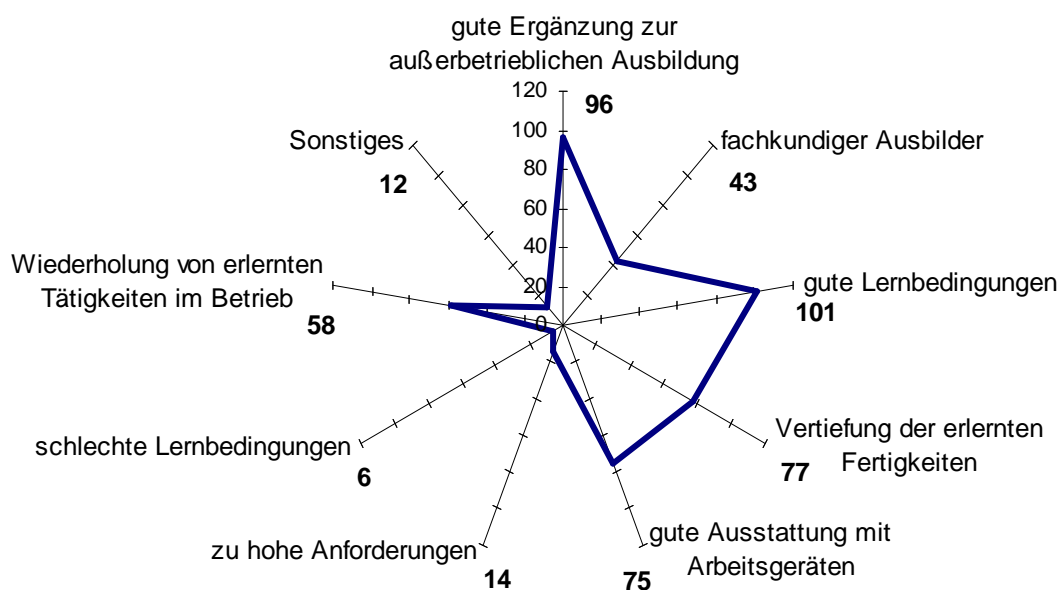
Wie beurteilen Sie Ihre Praxiserfahrung in Betrieben (Praktikum) während Ihrer Ausbildung? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 16:

Bitte nennen Sie uns Gründe für Ihre Antwort in Nummer 15.

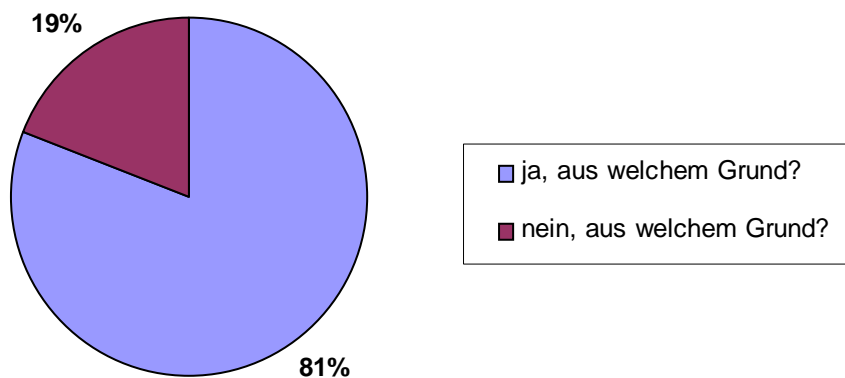
(Mehrfachnennungen möglich)



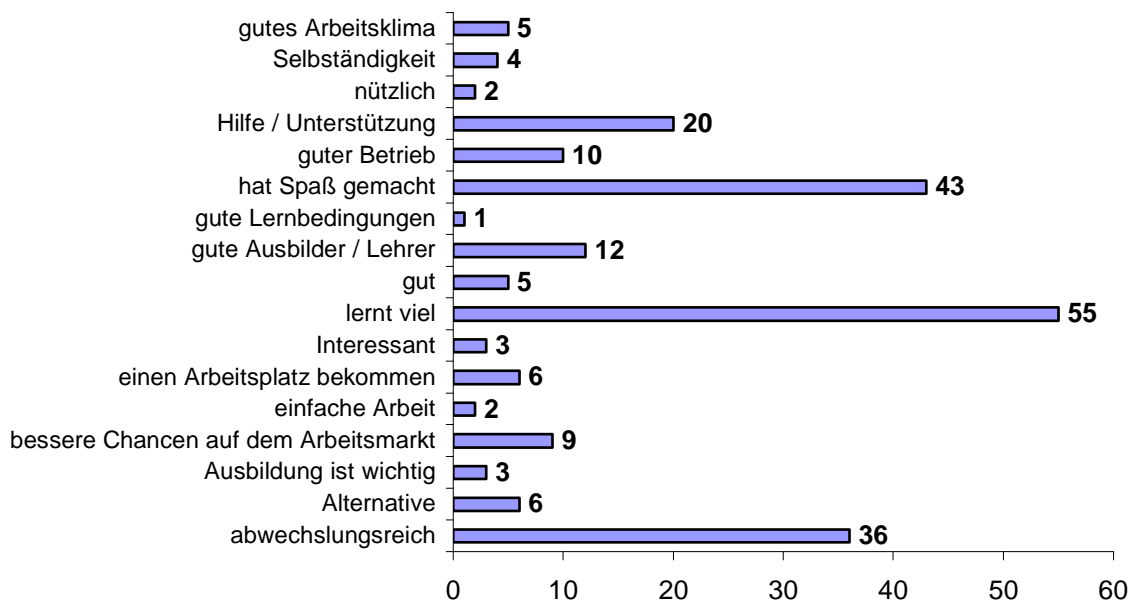
Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 16 wurde jeweils einmal „gutes Arbeitsklima“, „durfte nur Praktikantenarbeiten erledigen“, „habe viel Neues gelernt“, „zu wenig Praktika“, „als Auszubildende zur Hauswirtschaftshelferin zu 80% Gärtnerarbeiten erledigt“ und „ohne Druck arbeiten“ genannt. Zweimal wurde jeweils „Erfahrungen sammeln“, „hat Spaß gemacht“ und „nützlich für später“ als „sonstige Begründung“ angegeben.

Frage 17:

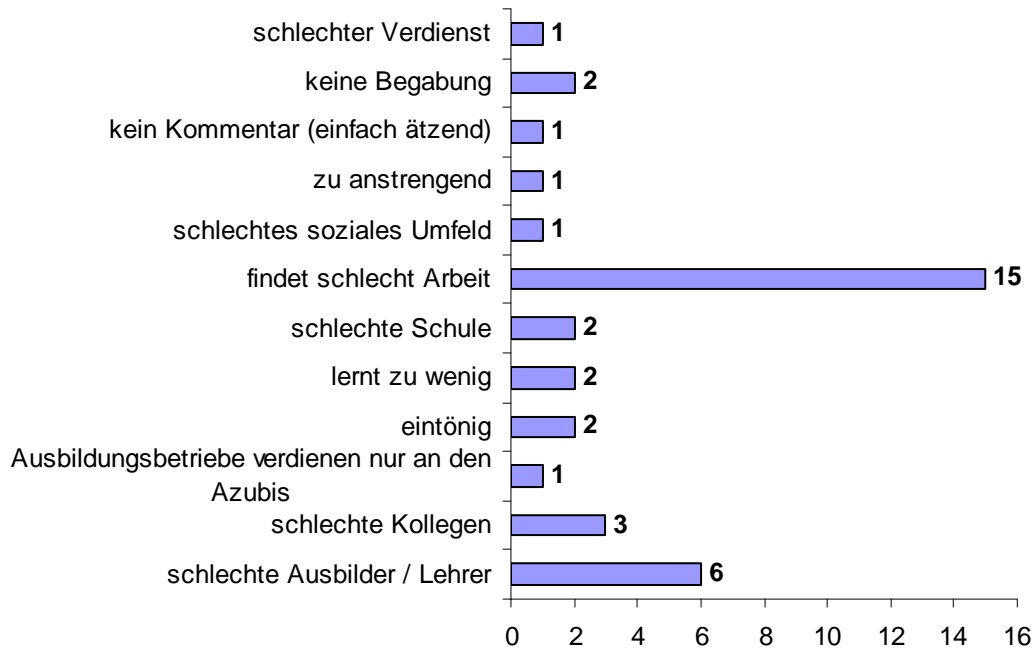
Empfehlen Sie Ihre Ausbildung weiter? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Begründungen zur Antwort „Ja“



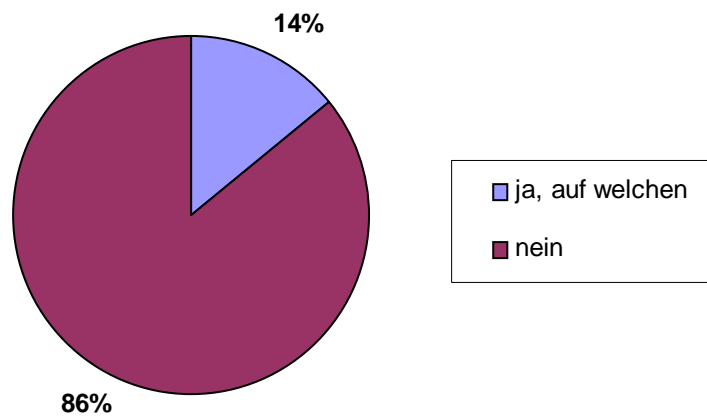
Begründungen zur Antwort „Nein“



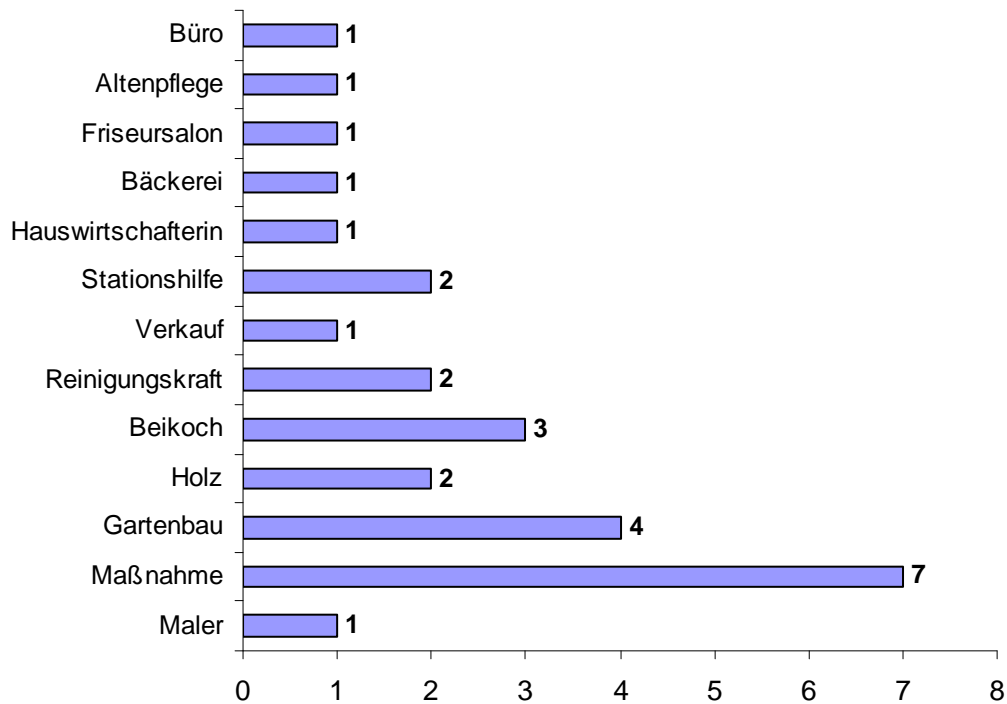
Frage 18:

Sind Sie durch die Agentur für Arbeit auch auf andere Ausbildungsberufe (für lernbehinderte Menschen) aufmerksam gemacht worden?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

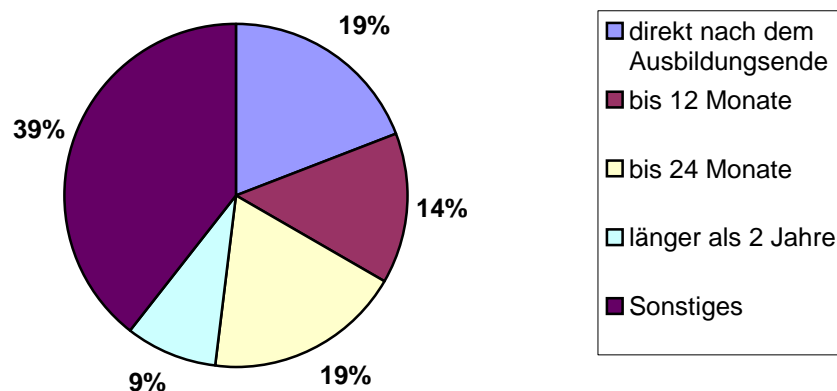


Auf diese Berufe wurde seitens der Arbeitsagentur aufmerksam gemacht:

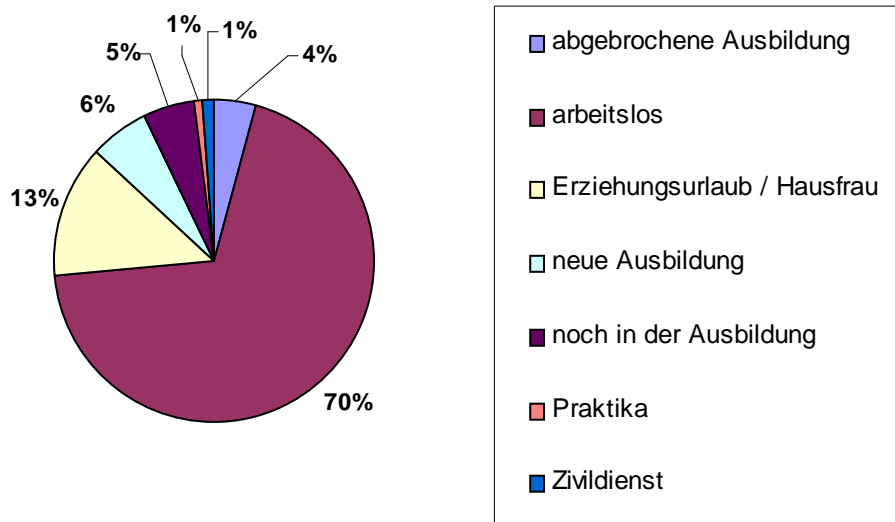


Frage 19:

Wie lange hat es gedauert, bis Sie nach Ausbildungsende eine Anstellung in Ihrem erlernten Beruf gefunden haben? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

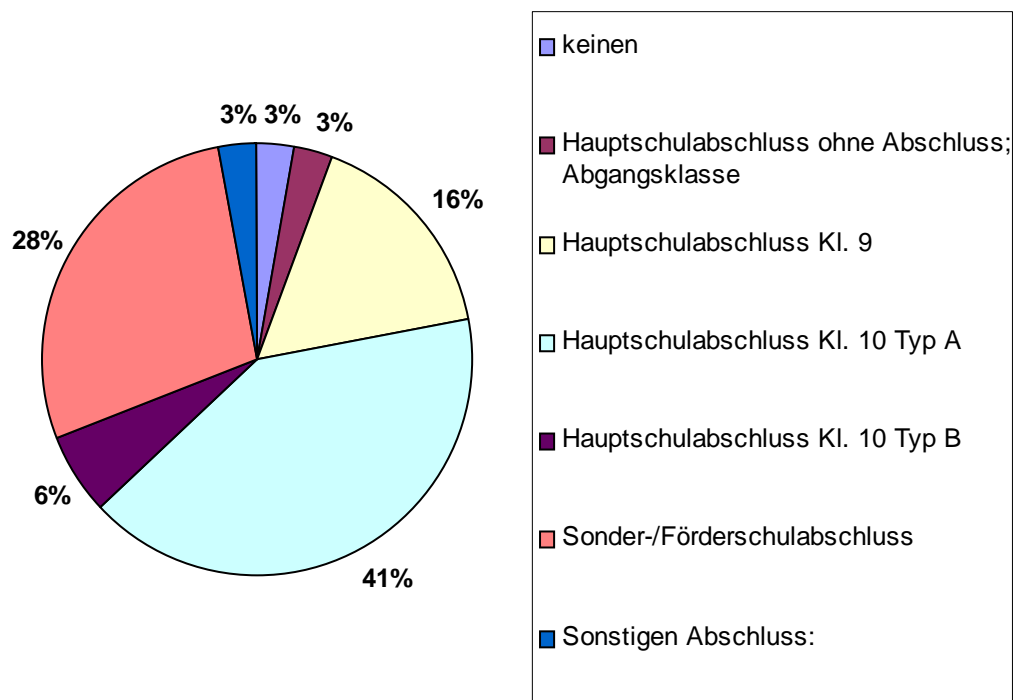


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 19 wurde folgendes genannt:



Frage 20:

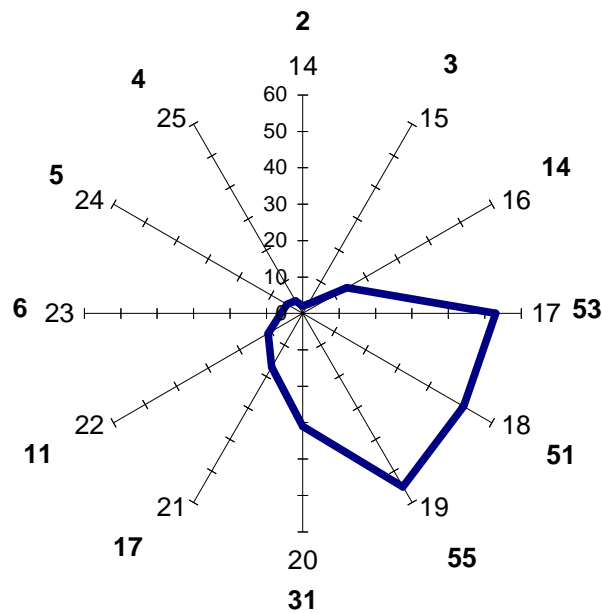
Welchen Schulabschluss haben Sie? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Bei der offenen Antwort „Hauptschulabschluss ohne Abschluss; Abgangsklasse“ wurde einmal die „Klasse 8“ und zweimal die „Klasse 7“ genannt. Die offene Antwort „sonstigen Abschluss“ wurde fünfmal mit „Realschulabschluss“ und zweimal mit „Hauptschulabschluss mit beenden der Ausbildung“ beantwortet.

Frage 21:

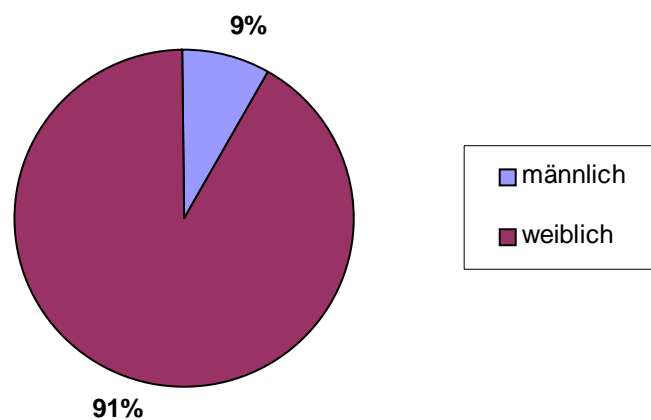
Wie alt waren sie bei Ausbildungsbeginn?



Information zur Grafik: innere Zahlen = Alter; äußere fette Zahlen = Häufigkeit

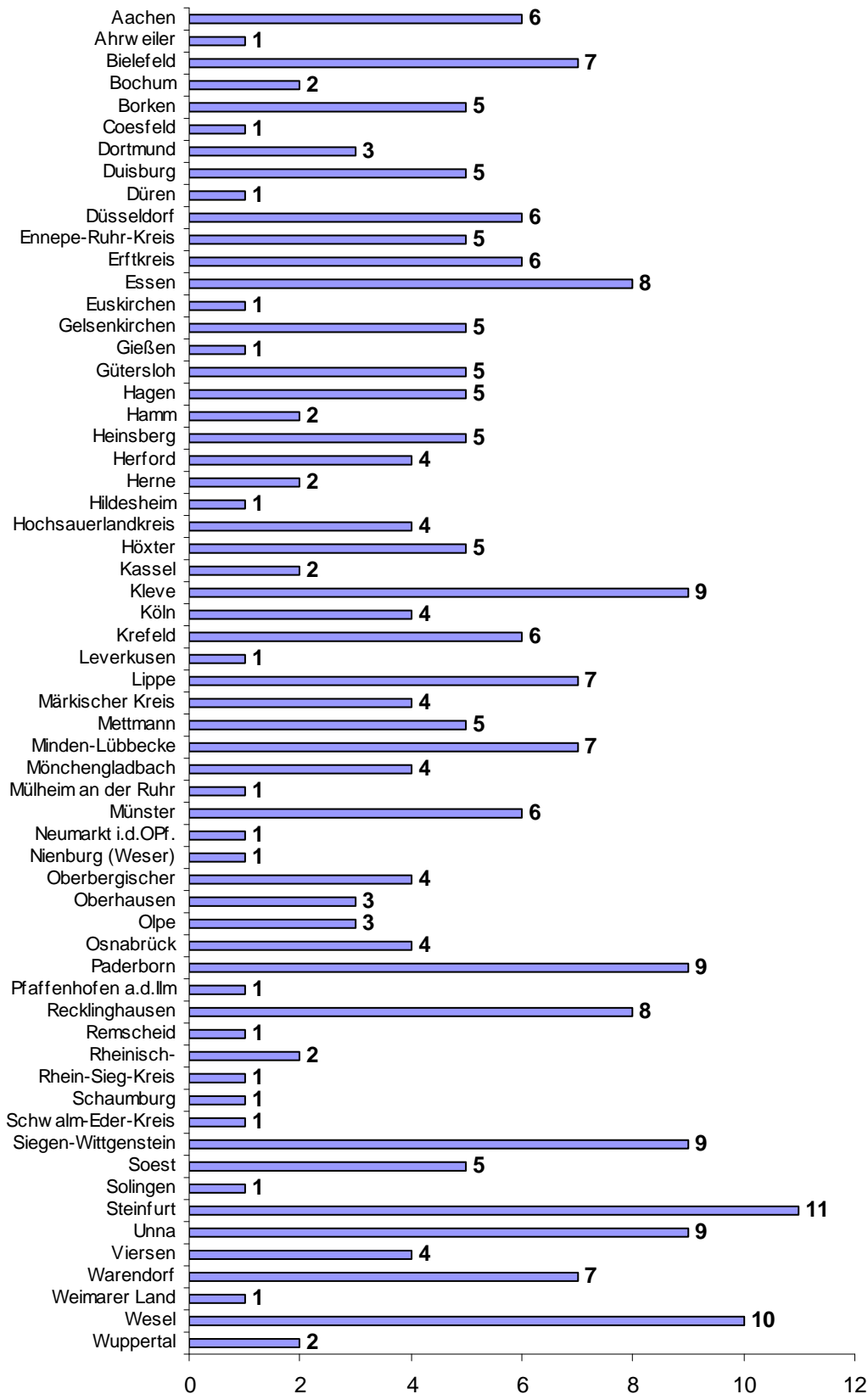
Frage 22:

Sie sind?



Frage 23:

Postleitzahl (PLZ) Ihres Wohnortes?

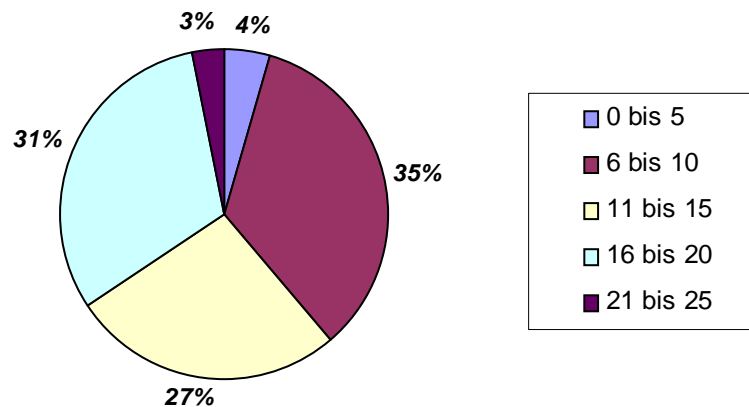


Information zur Grafik: Die Postleitzahlen wurden Kreisen zugeordnet.

1.3 Auswertung der Fragebögen, die von den Lehrkräften der Schüler / innen zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.

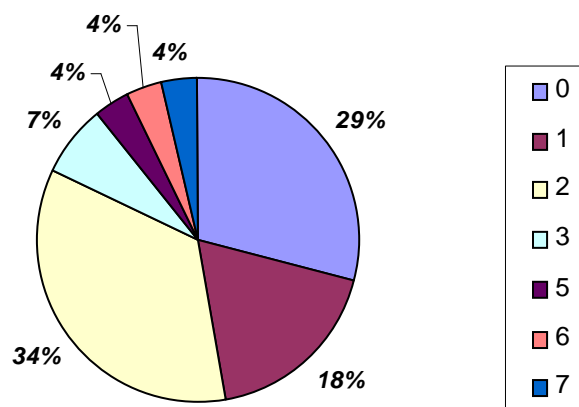
Frage 1:

Wie viele Schüler/innen zum Hauswirtschaftshelfer/zur Hauswirtschaftshelferin werden durchschnittlich in einer Klasse unterrichtet?



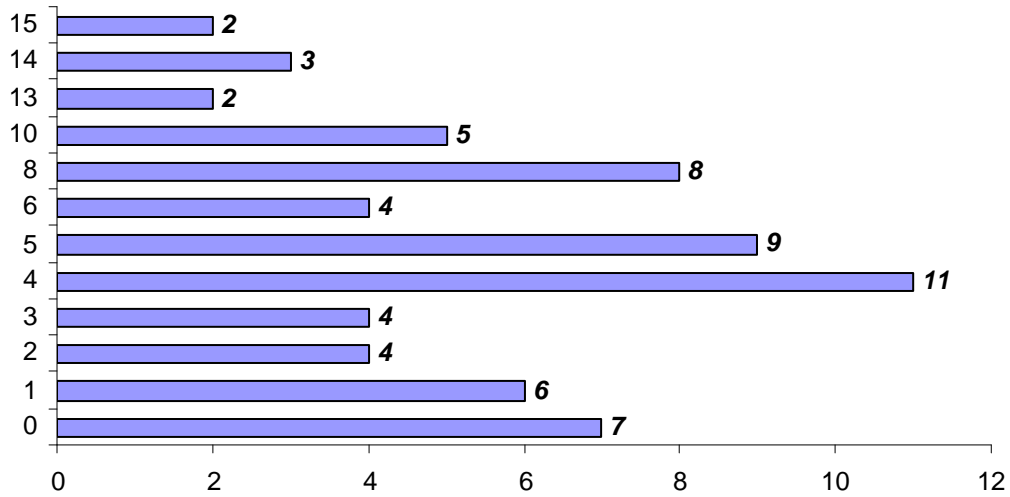
Frage 2:

Wie viele Ihrer Schüler/innen zum Hauswirtschaftshelfer/zur Hauswirtschaftshelferin könnten Ihrer Einschätzung nach auch eine Vollausbildung zum Hauswirtschafter/zur Hauswirtschafterin erfolgreich beenden?



Frage 3:

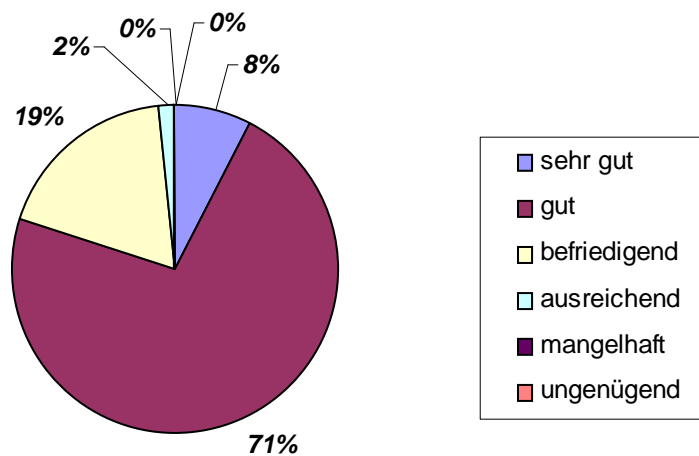
Wie viele Ihrer Schüler/innen wären Ihrer Meinung nach auch für eine Ausbildung in einem anderen Ausbildungsberuf (für lernbehinderte Menschen) geeignet?



Frage 4a:

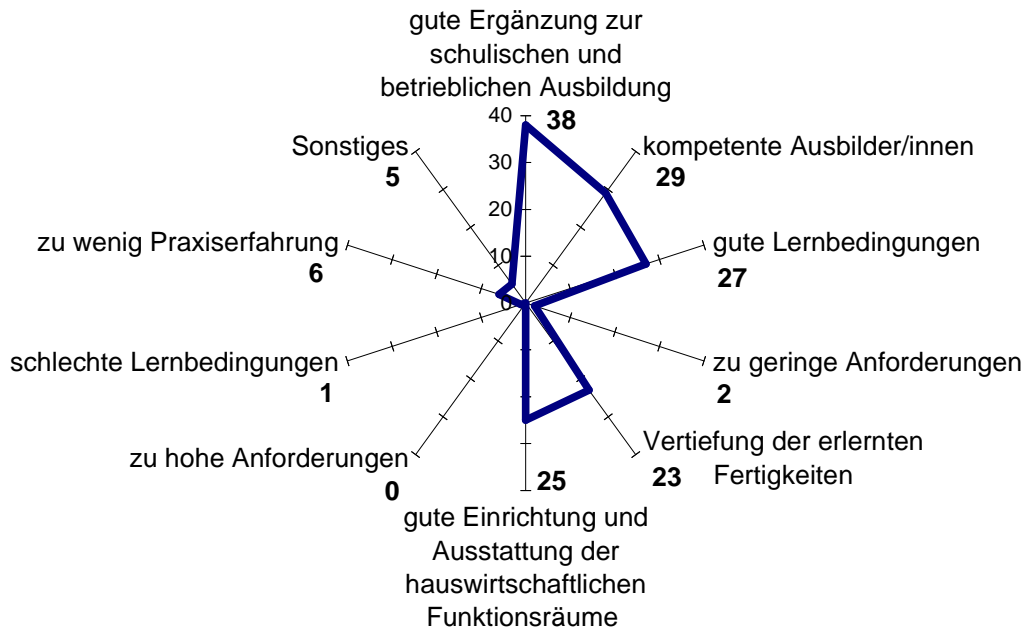
Wie beurteilen Sie die Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer/zur Hauswirtschaftshelferin in den außer-/betrieblichen Ausbildungsbetrieben?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 4b:

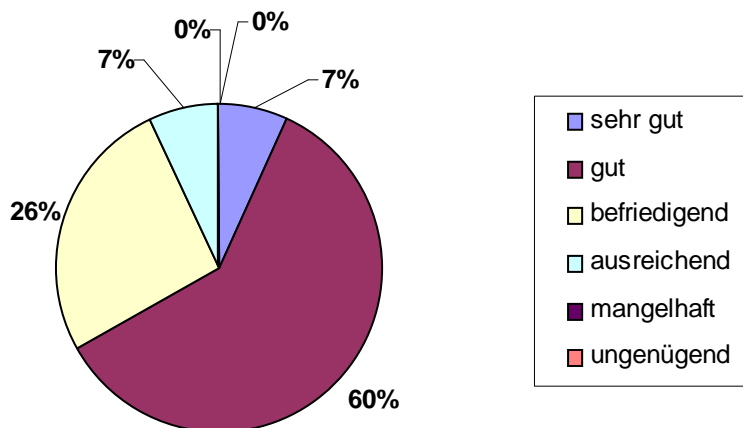
Bitte begründen Sie Ihre Antwort (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 4b wurde jeweils einmal „Arbeitskraft steht häufig über Ausbildung“, „Unterschiedlich je nach Einrichtung“, „Starkes Engagement für die schwachen Azubis“ und „Erfahrungen sammeln außerhalb des BBW“ genannt.

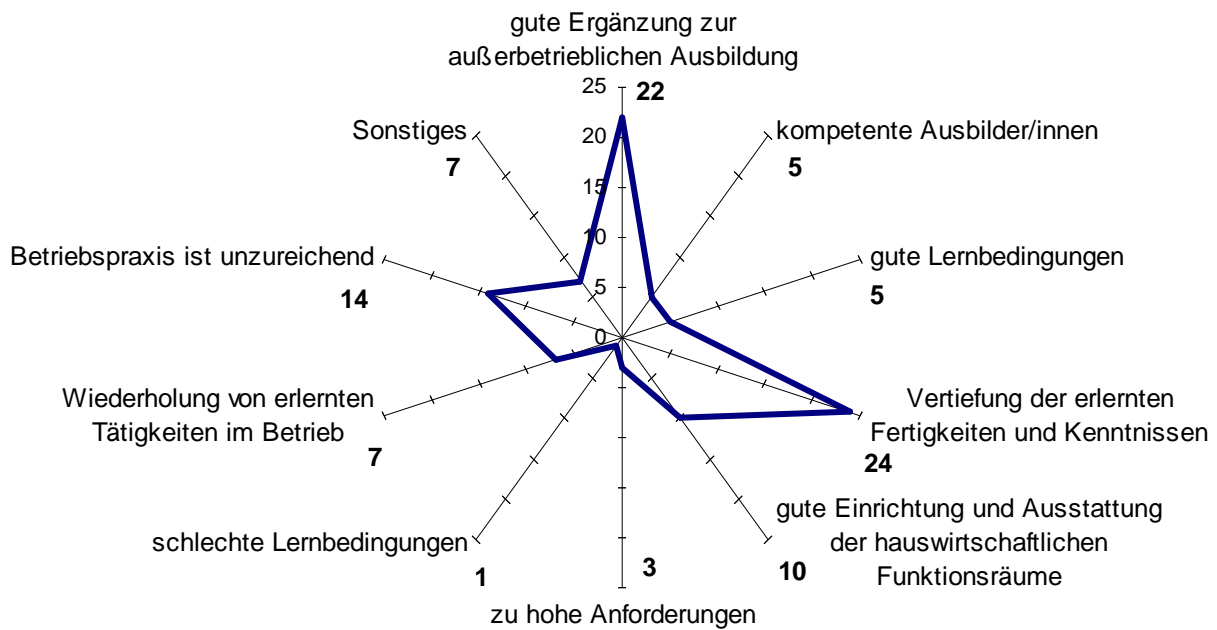
Frage 5a:

Wie beurteilen Sie die berufspraktischen Erfahrungen der Auszubildenden im Betrieb (Praktikum)?
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 5b:

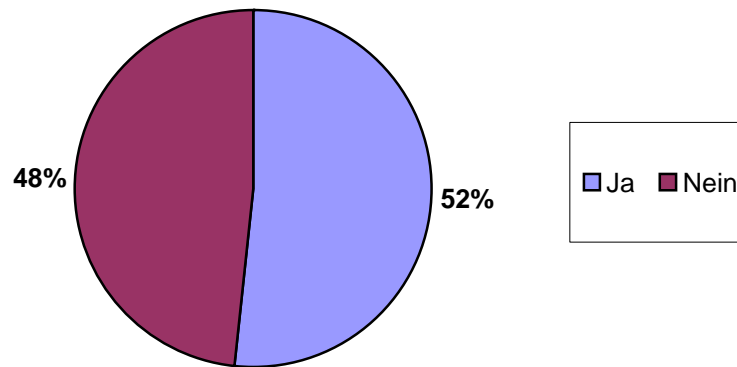
Bitte begründen Sie Ihre Antwort (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 5b wurde jeweils einmal „Betriebspraxis ist unzureichend, da keine Großküchenerfahrungen gesammelt werden können“, „kein Einblick in den Arbeitsalltag von Betrieben“, „oft keine Motivation mehr nach dem Praktikum“, „Belastbarkeit wird gefördert“ und „Betreuung unzureichend“ genannt. Zweimal wurde als Antwort „zu selten bzw. zu wenig Praktika“ gegeben.

Frage 6:

Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin

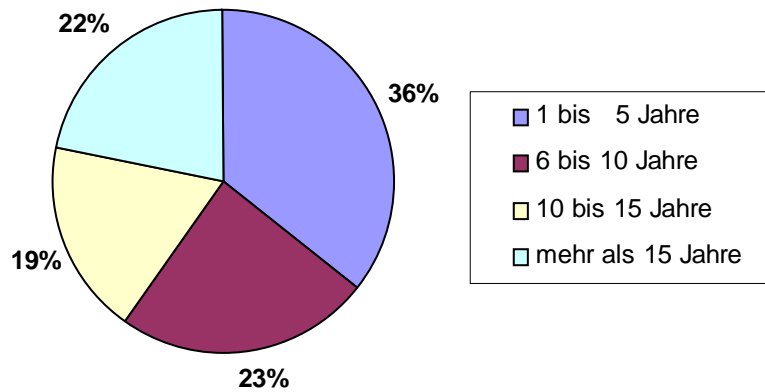


Folgende Verbesserungsvorschläge wurden zur Frage 6 gemacht:	Anzahl
– kleinere Klassen / individuellere Förderung	15
– maximal 6 Std. pro Tag	1
– mehr Praktika	2
– Praxisnähe fehlt	5
– mehr Verdienst	1
– es fehlt ein allgemeingültiger Lehrplan	2
– Zeitspanne zwischen theoretischer und praktischer Prüfung ist oft zu lang, keine Motivation mehr für den Unterricht	1
– allgemeine Deutschkenntnisse reichen nicht , anbieten von Vertiefungskursen sind notwendig	1
– sozialpädagogische Begleitung in der Schule wäre wünschenswert	1
– Auszubildende haben häufig keinen Bezug zu ihrem Ausbildungsberuf, das wirkt sich erschwerend auf deren Ausbildung aus	1
– Übergewicht an Reinigungsarbeiten	1
– Textil ist aus der hauswirtschaftlichen Ausbildung verschwunden, jedoch relevant für die Prüfung	3
– 2 Jahre Ausbildung reichen	4

- während der Prüfung arbeiten nach Anweisung 2
- stärkerer Austausch zw. Betrieben und Schulen 1
- Ausbildungsvoraussetzungen hinsichtlich der Prüfung besser überprüfen 1
- private Träger sollten Unterstützung für die Azubis anbieten 2
- mehr Unterstützung (Nachhilfe etc.) 2
- Prüfungsaufgaben sollten sich mehr am Arbeitsalltag orientieren 2
- nur schriftliche Prüfung 1

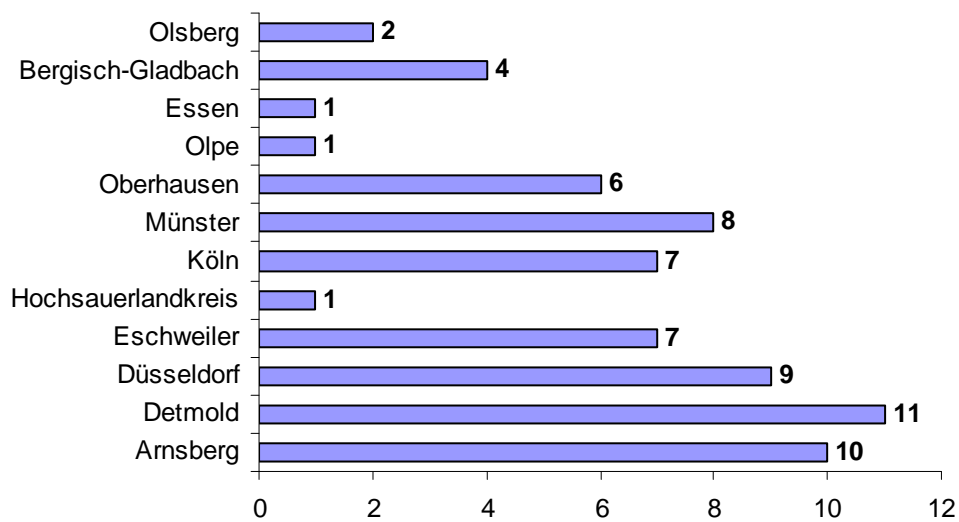
Frage 7:

Wie viele Jahre unterrichten Sie Hauswirtschaftshelfer / innen?



Frage 8:

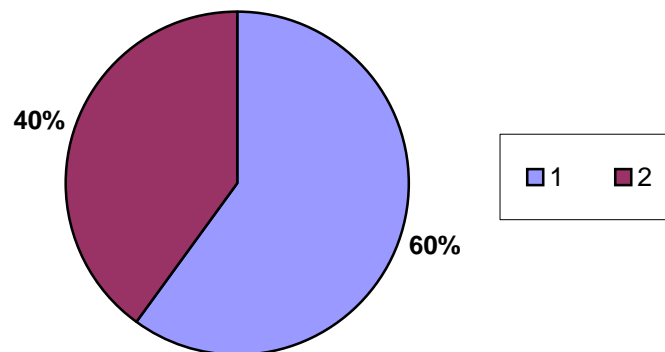
Regierungsbezirk der Schule



1.4 Auswertung der Fragebögen, die von den Betrieben zur Berufsausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.

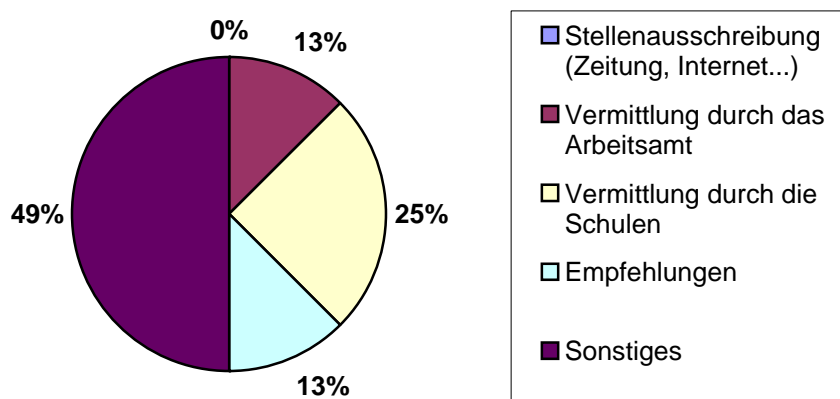
Frage 1:

Wie viele Auszubildende zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin haben Sie seit dem 01.01.2000 eingestellt?



Frage 2:

Wie werden die Auszubildenden vor Beginn der Ausbildung auf Sie aufmerksam?

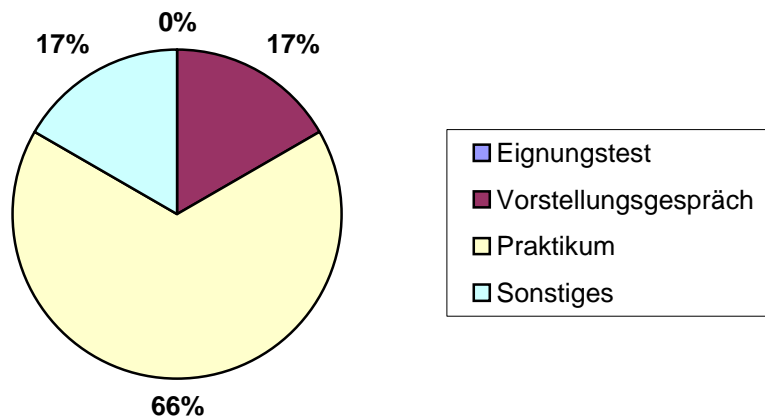


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 2 wurde jeweils einmal „Werkstatttage“, „Einzelmaßnahmen der Arbeitsagentur zur Eingliederung und Übernahme aus eigener

berufsvorbereitender Bildungsmaßnahme“ genannt. Zudem wurde zweimal durch „Praktika“ genannt

Frage 3:

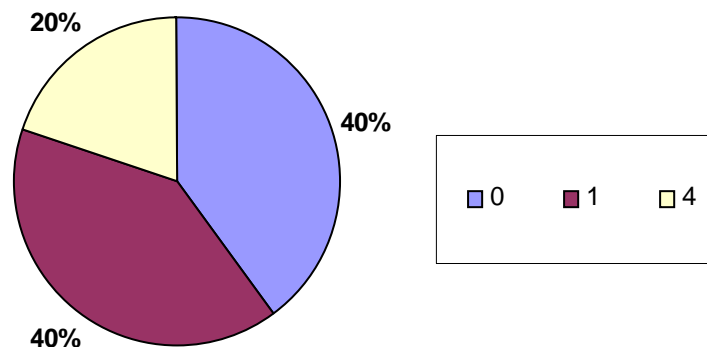
Nach welchen Kriterien wählen Sie die Bewerber für eine Ausbildungsstelle als Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferin aus?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ wurde einmal „Übernahme aus eigener berufsvorbereitender Bildungsmaßnahme“ genannt.

Frage 4:

Wie viele Ausbildungsplätze haben bzw. werden Sie für das nächste Ausbildungsjahr (2007) vergeben?



Frage 5:

Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten der Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin im Hinblick auf:

(Schulnotensystem: 1=sehr gut, 6 =ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Hilfsbereitschaft	0	4	0	0	0	0
Konzentrationsfähigkeit	0	0	2	2	0	0
Lernbereitschaft	0	1	3	0	0	0
Engagement / Arbeitseinsatz	0	1	3	0	0	0
Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden / Kollegen	0	2	1	1	0	0
Interesse am Fachgebiet	0	2	2	0	0	0
Verantwortungsbewusstsein / Zuverlässigkeit	0	2	2	0	0	0
Soziale Einbindung	0	0	4	0	0	0

Frage 6a:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen von den o. g. (Frage 1) sind nach der Ausbildung noch bei Ihnen beschäftigt bzw. werden voraussichtlich noch bei Ihnen beschäftigt sein?

Dreimal wurde die Antwort „1“ gegeben. Und zweimal wurde die „0“ genannt.

Frage 6b:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen wurden in berufsfremde Tätigkeiten vermittelt?

Dreimal wurde die Antwort „0“ gegeben. Und einmal wurde die „2“ genannt.

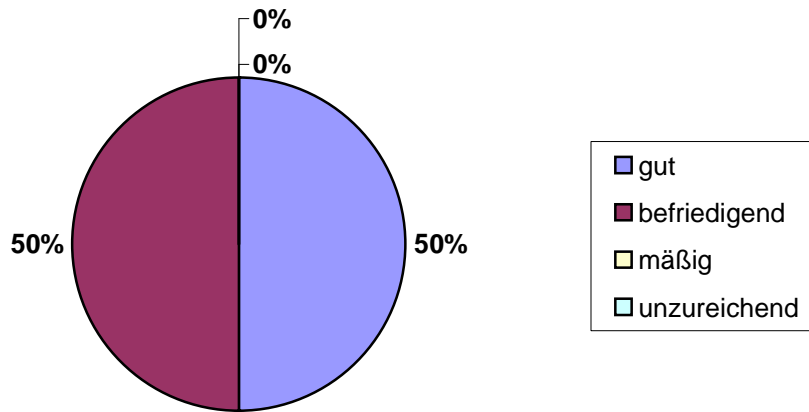
Frage 6c:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen bekamen eine Anstellung als Hauswirtschaftshelfer/in (Betriebsfremd)?

Hier wurde viermal die Antwort „0“ gegeben.

Frage 7:

Wie kommen die Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin im Allgemeinen mit den zugewiesenen Aufgaben zu Recht?



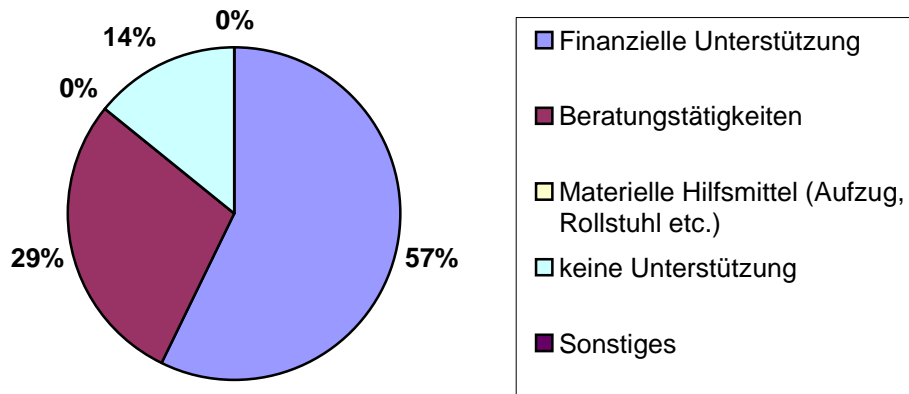
Frage 8:

Bringen die Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin die für die Ausbildung notwendige Entwicklung mit?

	<i>ohne</i> <i>Einschränkung</i>	<i>weitgehend</i>	<i>mit</i> <i>Einschränkung</i>	<i>eher nicht</i>
Sozialverhalten	0	4	0	0
mathematische Fähigkeiten	0	0	2	2
sprachliche Fähigkeiten	0	2	2	0
körperliche Voraussetzungen	2	2	0	0

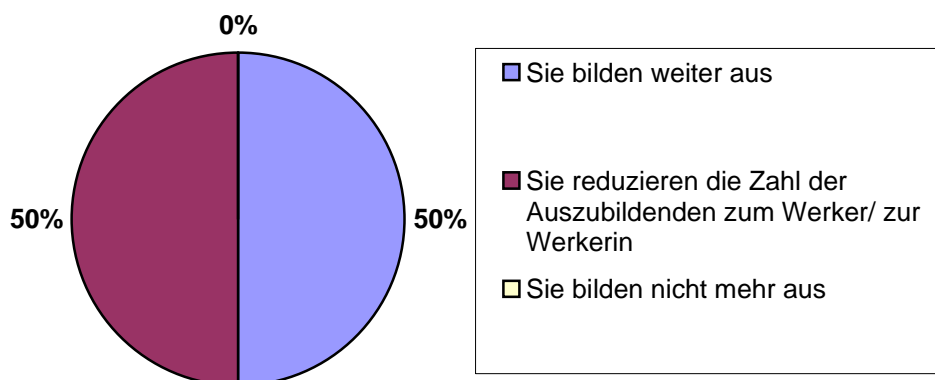
Frage 9a:

Werden Sie für Ihre Ausbildungsbemühungen (z.B. von der Agentur für Arbeit o.ä.) unterstützt?



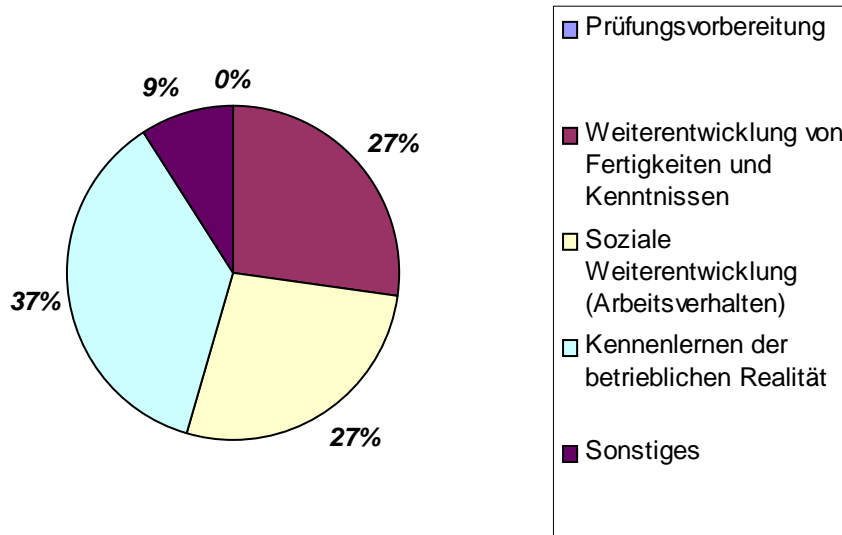
Frage 9b:

Wie würde sich eine Reduzierung der Förderung auf Ihre Ausbildungsbereitschaft auswirken?



Frage 10:

Wozu halten Sie die Praxiserfahrung in Betrieben (Praktikum) für sinnvoll?



Frage 11:

Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin?

Diese Frage wurde von den Befragten nicht beantwortet.

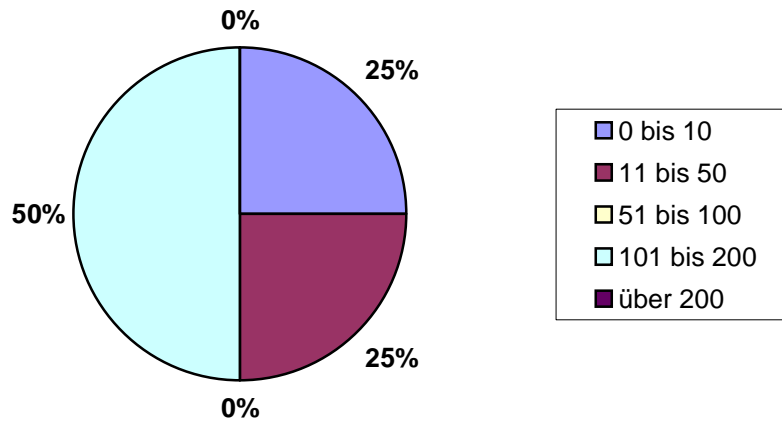
Frage 12:

Sie sind?

Diese Frage wurde 5-mal mit „Betrieb“ beantwortet. (Der Fragebogen an die Ausbildungsbetriebe wurden jeweils nach Betrieben, Ausbildungsstätten und Trägern ausgewertet. Somit wurde diese Frage nur mit Betrieb beantwortet.)

Frage 13:

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie in Ihrem Ausbildungsbetrieb insgesamt?



Frage 14:

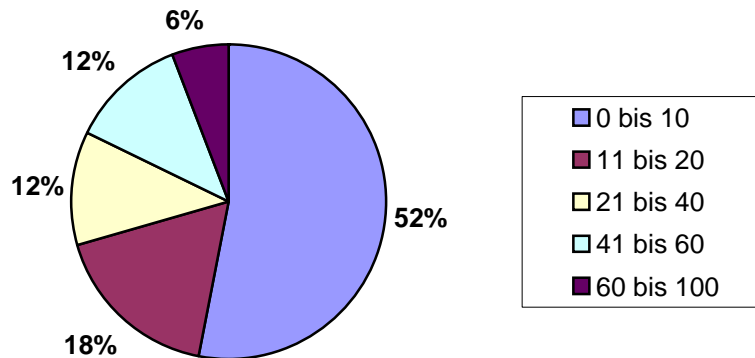
PLZ der Betriebsstätte:

Hier wurde jeweils einmal die PLZ der Kreise bzw. kreisfreien Städte „Neuss“, „Aachen“, „Wesel“ und „Bielefeld“ genannt.

1.5 Auswertung der Fragebögen, die von den Trägern der Berufsbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.

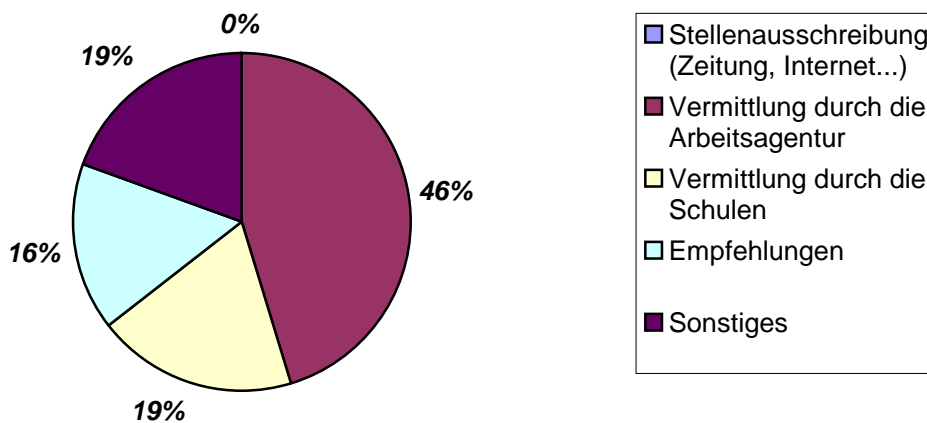
Frage 1:

Wie viele Auszubildende zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin haben Sie seit dem 01.01.2000 eingestellt?



Frage 2:

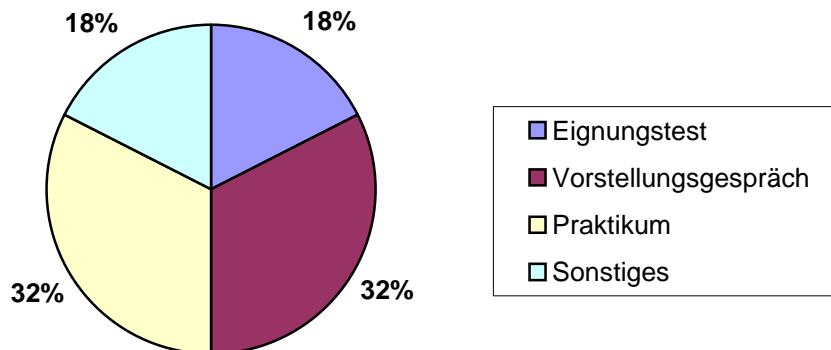
Wie werden die Auszubildenden vor Beginn der Ausbildung auf Sie aufmerksam?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 2 wurde jeweils einmal der „Heimaufenthalt mit angeschlossener Ausbildung“, „Rehafälle vermittelt durch die Arbeitsagentur“, „Ausbildung im Rahmen einer Jugendhilfsmaßnahme“ und „berufsvorbereitende Maßnahme“ genannt.

Frage 3:

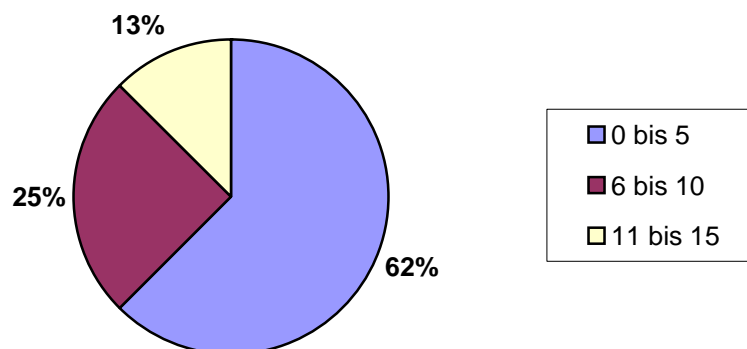
Nach welchen Kriterien wählen Sie die Bewerber für eine Ausbildungsstelle als Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferin aus?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 3 wurde jeweils einmal die „Eignung und Finanzierung durch den Kostenträger“, „Berufsförderlehrgang und Praktikum in Ausbildungsgruppen“, „vorliegende Berichten der Jugendämter“, „Hilfepläne“, „Zuweisung durch die Arbeitsagentur“ und die „berufsfördernde Maßnahme“ genannt.

Frage 4:

Wie viele Ausbildungsplätze haben bzw. werden Sie für das nächste Ausbildungsjahr (2007) vergeben?



Frage 5:

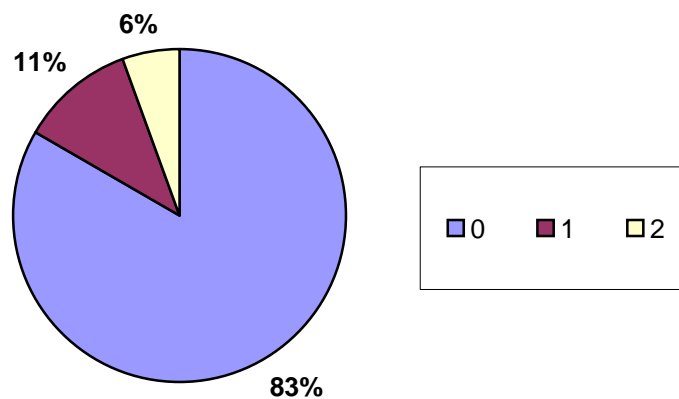
Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten der Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin im Hinblick auf:

(Schulnotensystem: 1=sehr gut, 6 =ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Hilfsbereitschaft	2	12	4	0	0	0
Konzentrationsfähigkeit	0	2	4	9	2	1
Lernbereitschaft	0	3	8	5	1	0
Engagement / Arbeitseinsatz	1	4	9	3	0	0
Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden / Kollegen	1	6	10	2	0	0
Interesse am Fachgebiet	0	4	12	2	1	0
Verantwortungsbewusstsein / Zuverlässigkeit	1	4	8	5	0	0
Soziale Einbindung	1	2	10	3	1	0

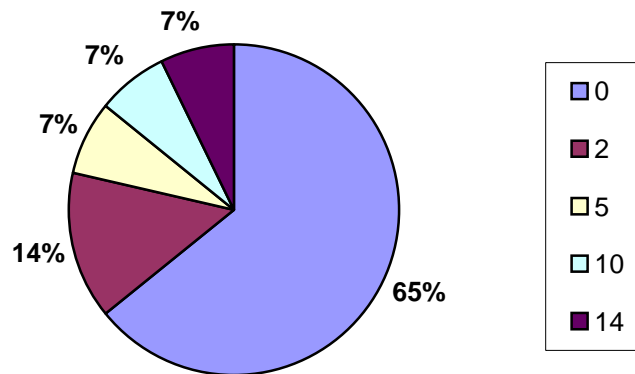
Frage 6a:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen von den o. g. (Frage 1) sind nach der Ausbildung noch bei Ihnen beschäftigt bzw. werden voraussichtlich noch bei Ihnen beschäftigt sein?



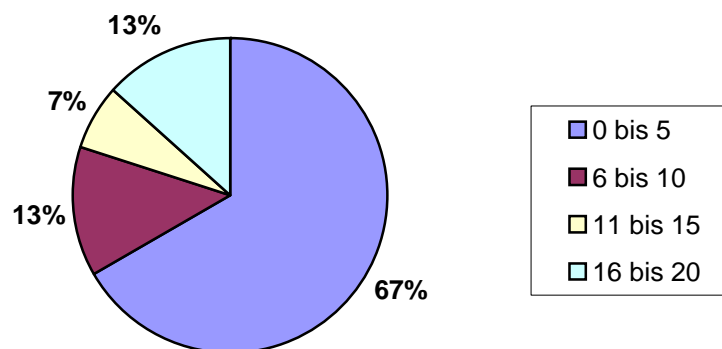
Frage 6b:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen wurden in berufsfremde Tätigkeiten vermittelt?



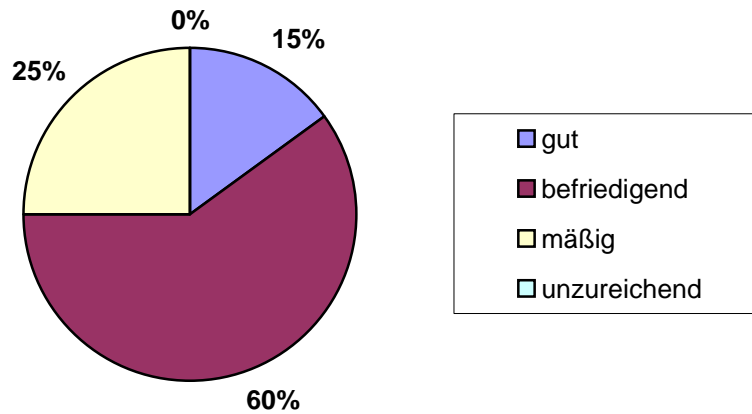
Frage 6c:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen bekamen eine Anstellung als Hauswirtschaftshelfer/in (Betriebsfremd)?



Frage 7:

Wie kommen die Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin im Allgemeinen mit den zugewiesenen Aufgaben zu Recht?



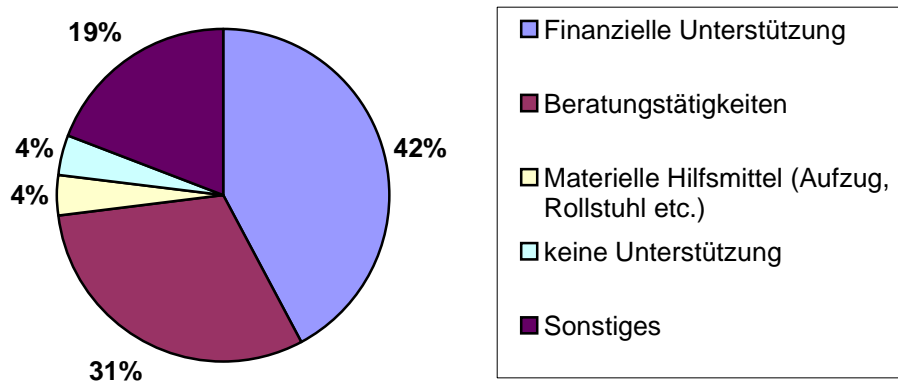
Frage 8:

Bringen die Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin die für die Ausbildung notwendige Entwicklung mit?

	<i>ohne Einschränkung</i>	<i>weitgehend</i>	<i>mit Einschränkung</i>	<i>eher nicht</i>
Sozialverhalten	1	10	8	1
mathematische Fähigkeiten	0	3	12	5
sprachliche Fähigkeiten	0	7	12	0
körperliche Voraussetzungen	8	10	2	0

Frage 9a:

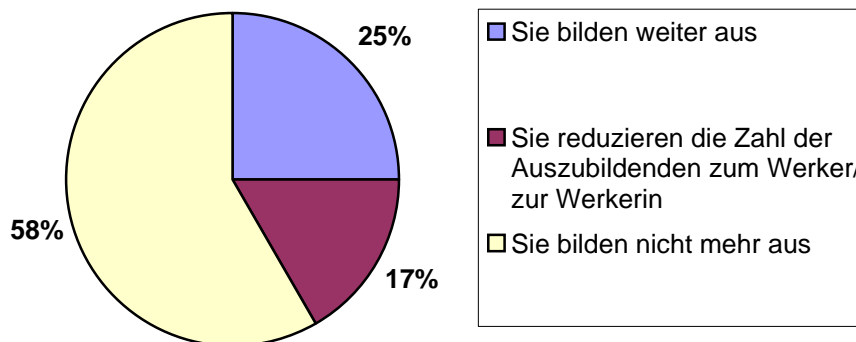
Werden Sie für Ihre Ausbildungsbemühungen (z.B. von der Agentur für Arbeit o.ä.) unterstützt?



Die offene Antwort „Sonstiges“ zur Frage 9a wurde jeweils einmal mit „Therapie und Wohngruppe im eigenem Haus“, „Berufsbildungswerk“, „keine Angaben“, „BaE Kostenträger Arbeitsagentur Krefeld“ und „Arbeitsagentur trägt die Kosten in voller Höhe“ genannt.

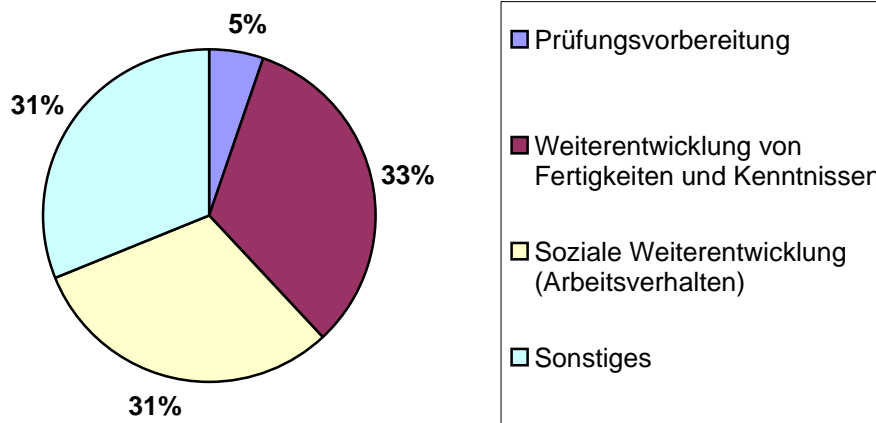
Frage 9b

Wie würde sich eine Reduzierung der Förderung auf Ihre Ausbildungsbereitschaft auswirken?



Frage 10a:

Wozu halten Sie die Praxiserfahrung in Betrieben (Praktikum) für sinnvoll?



Die offene Antwort „Sonstiges“ wurde jeweils einmal mit „mehr Großküchenerfahrung machen lassen“ und „flexible Praktika ermöglichen“ beantwortet.

Frage 10b:

Haben Sie in Bezug auf die Praxiserfahrung in Betrieben Verbesserungsvorschläge?

Bei dieser Frage wurde jeweils einmal mit „Erhöhung der Chancen eine Anstellung zu erhalten“ und „berufliche Integration“ beantwortet.

Frage 11:

Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin?

Hier wurden folgende Verbesserungsvorschläge genannt:

- komplette Überarbeitung und Neuordnung des Berufsbildes (bügeln von Nachthemden, Teller mit Reissrand, das braucht der Arbeitsmarkt nicht)
- mehr Stützunterricht für die Theorie
- intensiverer Förderunterricht

- praxisbezogenere Themen in der Unterrichtsgestaltung flexibel und individuelle Handhabung in der Ausführung der Arbeiten
- Spezialisierung in bestimmten Bereichen (individuelle Begabung)
- Prüfungssituation oft zu stressig
- berufliche Integration z.B. Ausbildung zur Reinigungsfachhelferin kombiniert mit Ausbildung bei einem Kooperationspartner

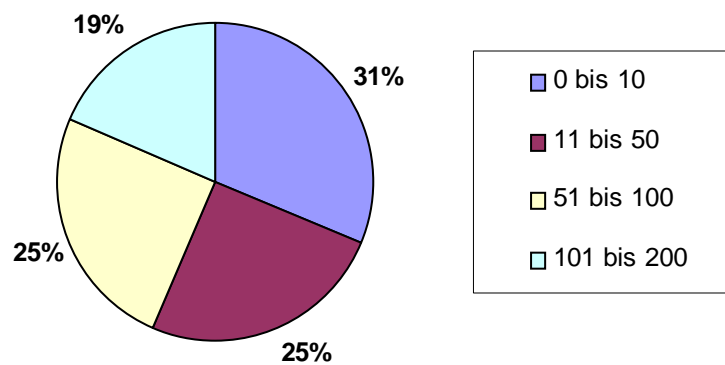
Frage 12:

Sie sind?

Diese Frage wurde 19-mal mit „Träger“ beantwortet. (Der Fragebogen an die Ausbildungsbetriebe wurden jeweils nach Betrieben, Ausbildungsstätten und Trägern ausgewertet. Somit wurde diese Frage nur mit Träger beantwortet.)

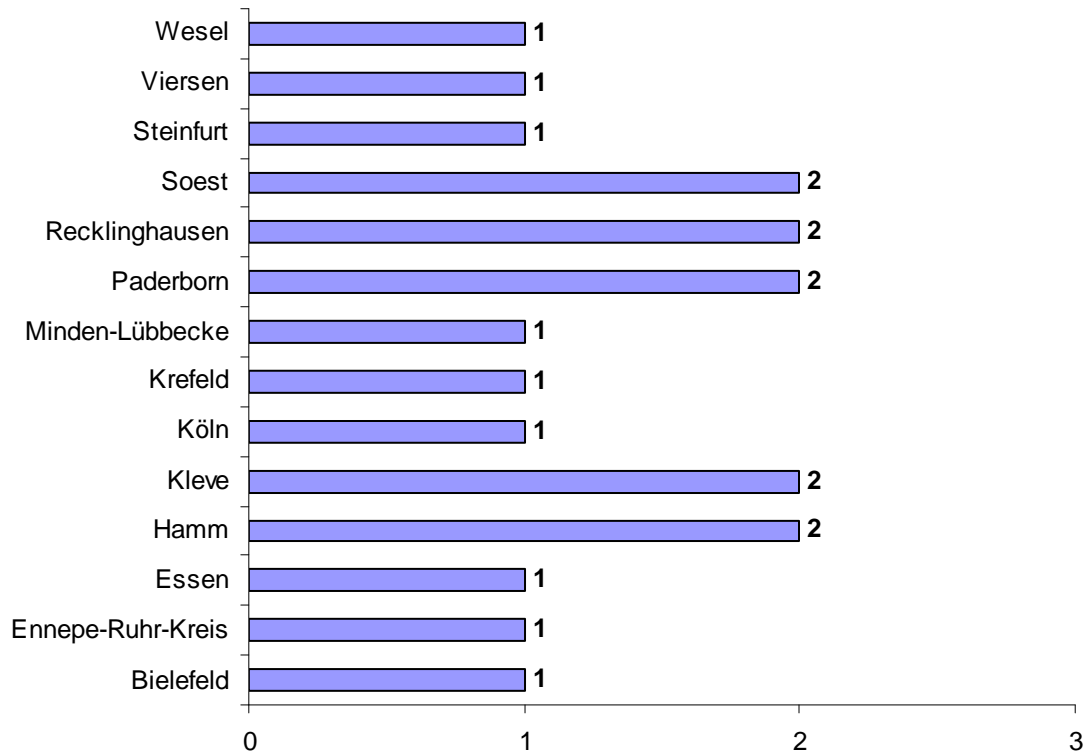
Frage 13:

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie in Ihrem Ausbildungsbetrieb insgesamt?



Frage 14:

PLZ der Betriebsstätte:

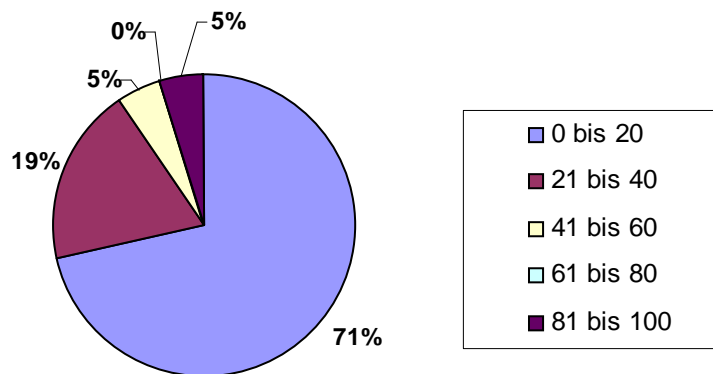


Information zur Grafik: Die Postleitzahlen wurden Kreisen zugeordnet.

1.6 Auswertung der Fragebögen, die von den außerbetrieblichen Ausbildungsstätten zur Berufsausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin beantwortet wurden.

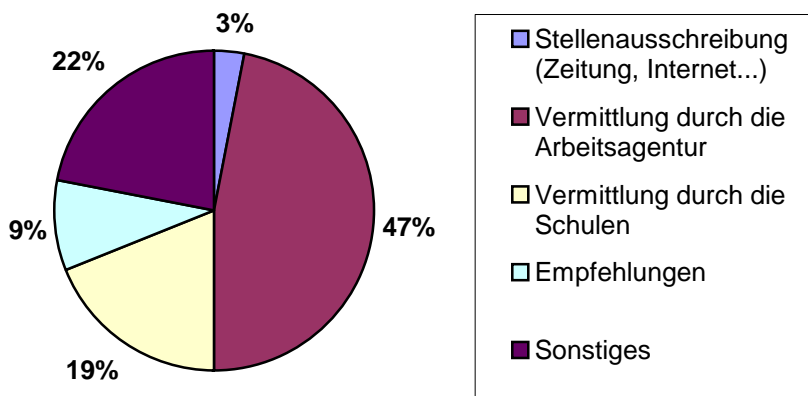
Frage 1:

Wie viele Auszubildende zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin haben Sie seit dem 01.01.2000 eingestellt?



Frage 2:

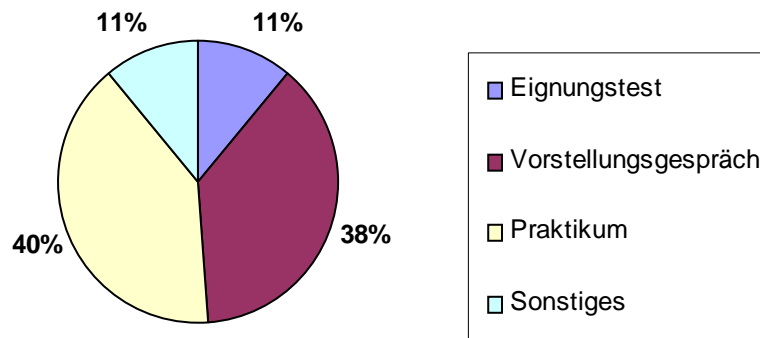
Wie werden die Auszubildenden vor Beginn der Ausbildung auf Sie aufmerksam?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 2 wurde jeweils einmal mit „vorher als Aushilfe bei uns gearbeitet“, „Heiminterne Berufsberatung“, „Inab“, „Bfa“, „Kolping“ und „Caritas“ geantwortet. Zweimal wurde „Berufsvorbereitung verschiedener Träger“ genannt.

Frage 3:

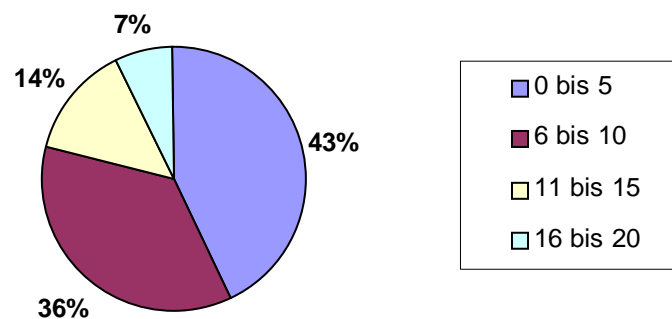
Nach welchen Kriterien wählen Sie die Bewerber für eine Ausbildungsstelle als Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferin aus?



Die offene Antwort „Sonstiges“ zur Frage 3 wurde einmal mit „Motivation“, zweimal mit „berufsvorbereitender Maßnahme“ und dreimal mit „Zuweisung durch die Arbeitsagentur“ beantwortet.

Frage 4:

Wie viele Ausbildungsplätze haben bzw. werden Sie für das nächste Ausbildungsjahr (2007) vergeben?



Frage 5:

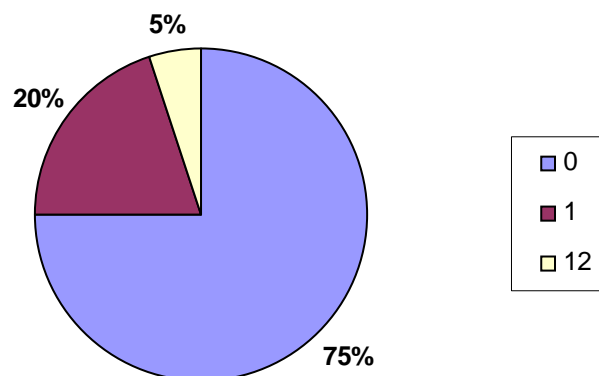
Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten der Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin im Hinblick auf:

(Schulnotensystem: 1=sehr gut, 6 =ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Hilfsbereitschaft	0	14	6	0	1	0
Konzentrationsfähigkeit	0	2	7	6	6	1
Lernbereitschaft	0	9	8	4	2	0
Engagement / Arbeitseinsatz	1	6	8	4	1	0
Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden / Kollegen	0	6	12	3	2	0
Interesse am Fachgebiet	1	5	12	4	1	0
Verantwortungsbewusstsein / Zuverlässigkeit	1	7	6	6	1	0
Soziale Einbindung	1	8	5	6	2	0

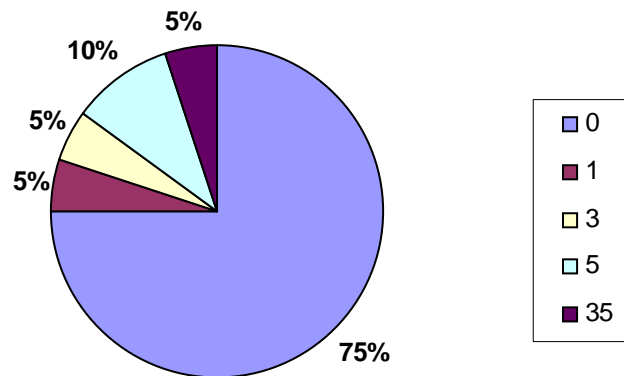
Frage 6a:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen von den o. g. (Frage 1) sind nach der Ausbildung noch bei Ihnen beschäftigt bzw. werden voraussichtlich noch bei Ihnen beschäftigt sein?



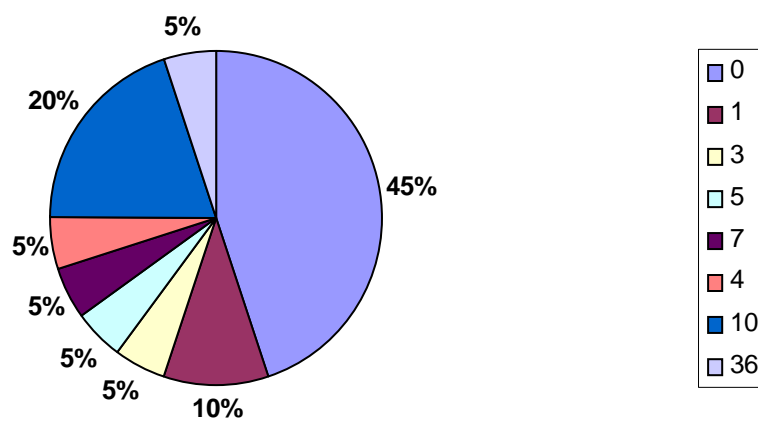
Frage 6b:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen wurden in berufsfremde Tätigkeiten vermittelt?



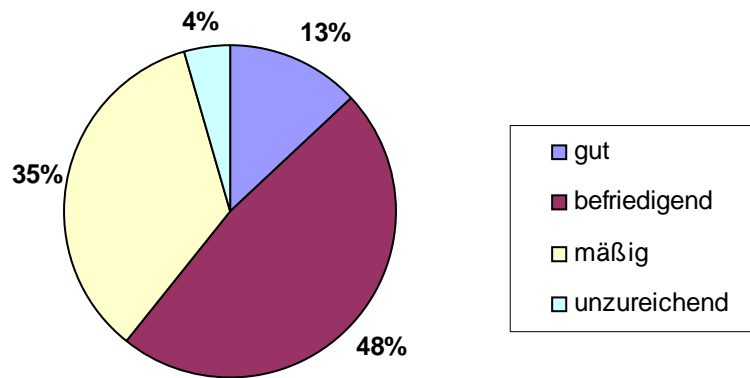
Frage 6c:

Wie viele Hauswirtschaftshelfer / Hauswirtschaftshelferinnen bekamen eine Anstellung als Hauswirtschaftshelfer/in (Betriebsfremd)?



Frage 7:

Wie kommen die Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin im Allgemeinen mit den zugewiesenen Aufgaben zu Recht?



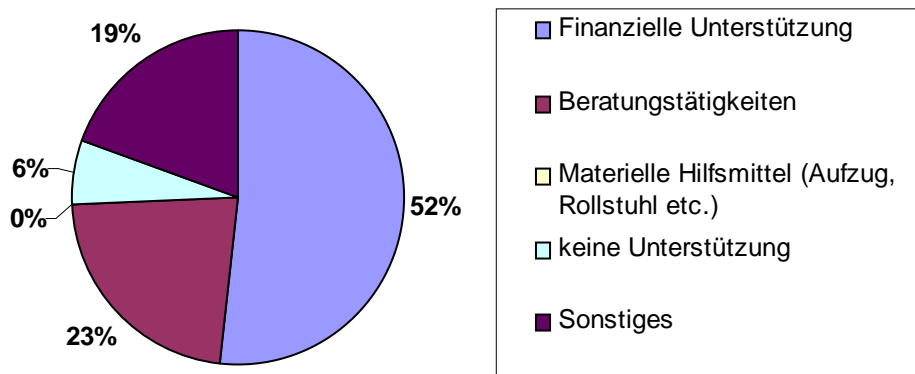
Frage 8:

Bringen die Auszubildenden zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin die für die Ausbildung notwendige Entwicklung mit?

	<i>ohne Einschränkung</i>	<i>weitgehend</i>	<i>mit Einschränkung</i>	<i>eher nicht</i>
Sozialverhalten	1	10	7	3
mathematische Fähigkeiten	0	3	16	4
sprachliche Fähigkeiten	1	9	10	3
körperliche Voraussetzungen	6	10	6	1

Frage 9a:

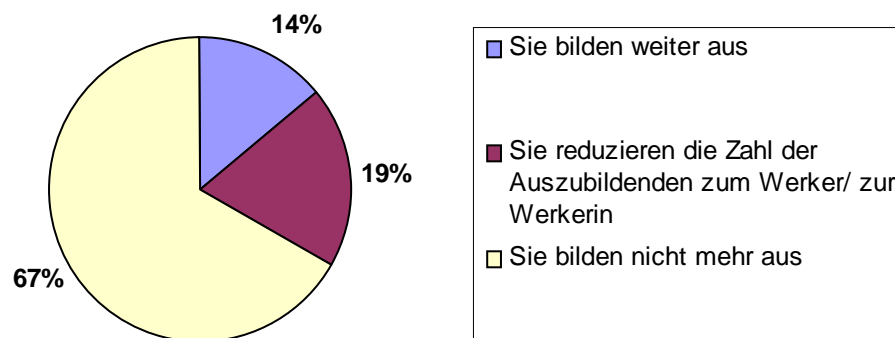
Werden Sie für Ihre Ausbildungsbemühungen (z.B. von der Agentur für Arbeit o.ä.) unterstützt?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 9a wurde jeweils einmal mit „Hausaufgabenhilfe durch internationalen Bund bzw. Kreishandwerkerschaft“, „Ausbildung über Bildungskreis Handwerk“, „Gehalt der Auszubildenden wird gezahlt“, „Erstattung der Maßnahmegebühren und LVR-IFD Integrationsamt“ und „Gebärdendolmetscher“ geantwortet.

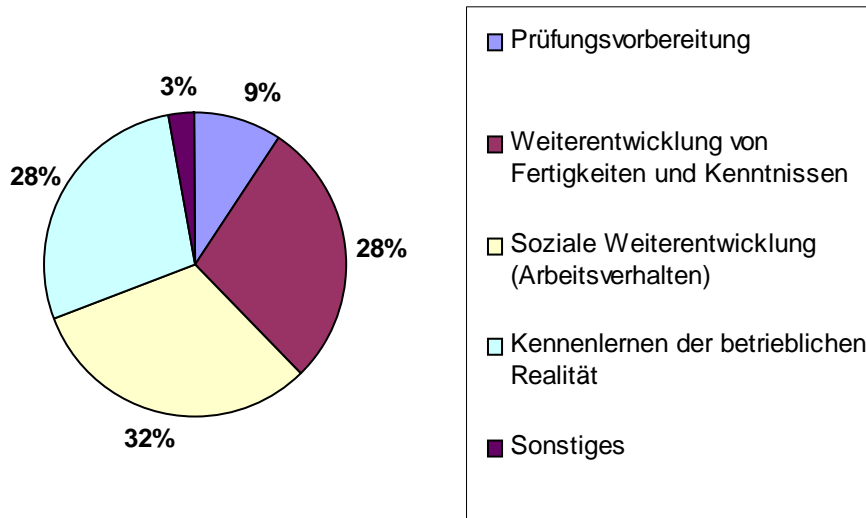
Frage 9b:

Wie würde sich eine Reduzierung der Förderung auf Ihre Ausbildungsbereitschaft auswirken?



Frage 10a:

Wozu halten Sie die Praxiserfahrung in Betrieben (Praktikum) für sinnvoll?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 10 wurde jeweils einmal „erkennen der eigenen Leistungsfähigkeit“ und „spätere Bewährungschance“ genannt.

Frage 10b:

Haben Sie in Bezug auf die Praxiserfahrung in Betrieben Verbesserungsvorschläge?

Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt:

- Azubis mehr im Betrieb
- Arbeitszeiten verlängern
- bei vermeidbaren Fehlern Lohnkürzung
- keine Ausbildung in großen Gemeinschaftsküchen; Haushalt, Kindertagesstätten usw.
- bessere Absprache der Schulen zwischen Helfer und Hauswirtschaftshelfern
- Lockerung der Praktikastellen zwecks Übernahmemöglichkeit nach der Ausbildung
- mehr Einsatz in den normalen Tagesablauf, Tätigkeiten mit mehr Verantwortung

Frage 11:

Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Ausbildung zum Hauswirtschaftshelfer / zur Hauswirtschaftshelferin?

Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt:

- Möglichkeit der Teilzeitausbildung wegen behinderungsbedingter eingeschränkter Leistungsfähigkeit
- Integration von Azubis in überbetriebliche Ausbildungsstätten mit wirtschaftlicher Ausrichtung sinnvoller, da betriebliche Realität
- Personenkreis braucht eine individuelle Förderung, Ausbildung in Bildungskreisen, z. B. Kolping, auf jeden Fall sinnvoller und realistischer
- Probleme bei der Führung von Berichtsheften (6x)
- variable Prüfungsmöglichkeiten
- intensivere Betreuung und Förderung
- zielorientierte Inhalte, Ankreuzaufgaben
- Prüfungsanforderung den betrieblichen Gegebenheiten anpassen
- Prüfungsanforderungen und Ausbildungsanforderungen nicht weiter erhöhen

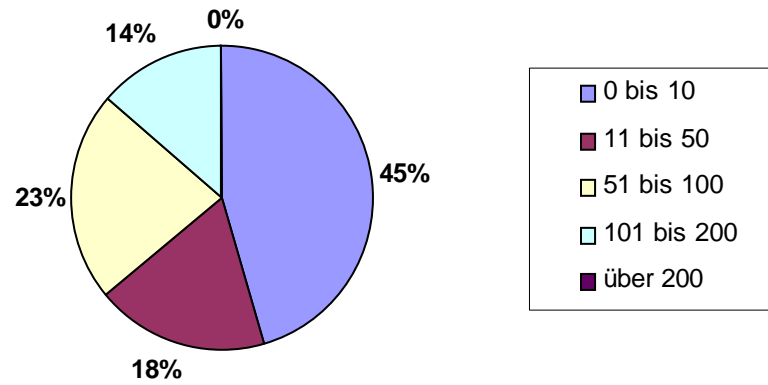
Frage 12:

Sie sind?

Diese Frage wurde 23-mal mit „außerbetrieblich“ beantwortet. (Der Fragebogen an die Ausbildungsbetriebe wurden jeweils nach Betrieben, Ausbildungsstätten und Trägern ausgewertet. Somit wurde diese Frage nur mit „außerbetrieblich“ beantwortet.)

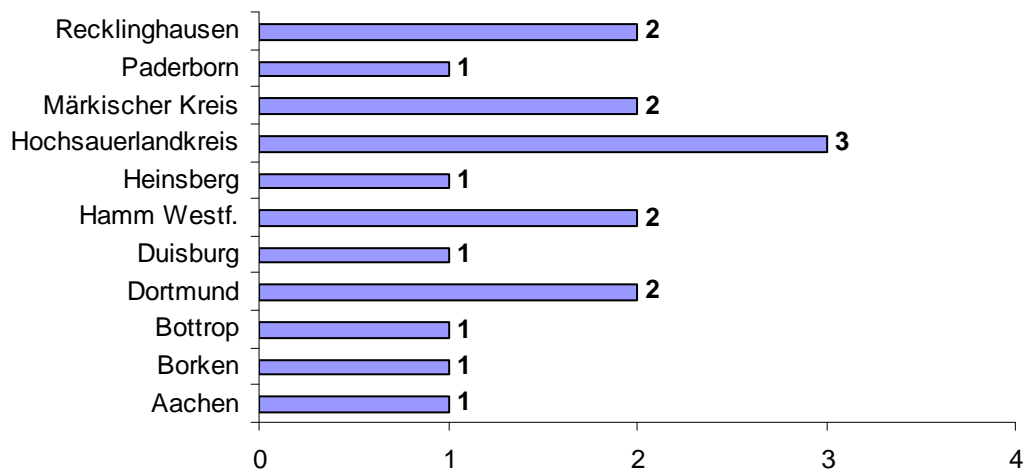
Frage 13:

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie in Ihrem Ausbildungsbetrieb insgesamt?



Frage 14:

PLZ der Betriebsstätte

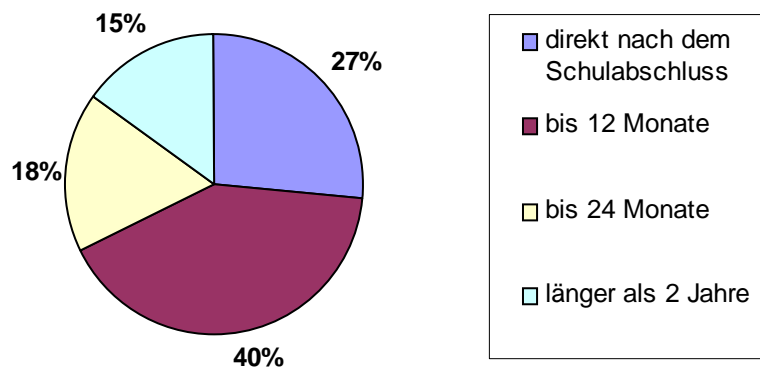


2 Auswertung der Fragebögen Werker

2.1 Auswertung der Fragebögen, die von den Auszubildenden die sich in der Ausbildung zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau befinden beantwortet wurden.

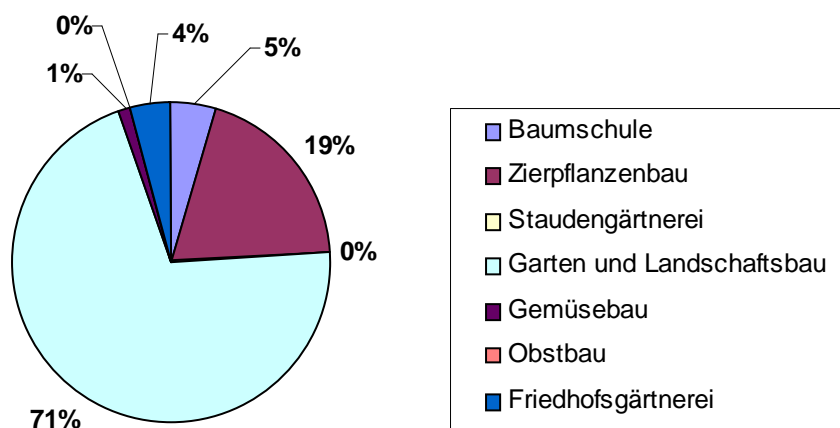
Frage 1:

Wie lange hat es gedauert, bis Sie nach Ihrem Schulabschluss Ihre Ausbildung angetreten haben?
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



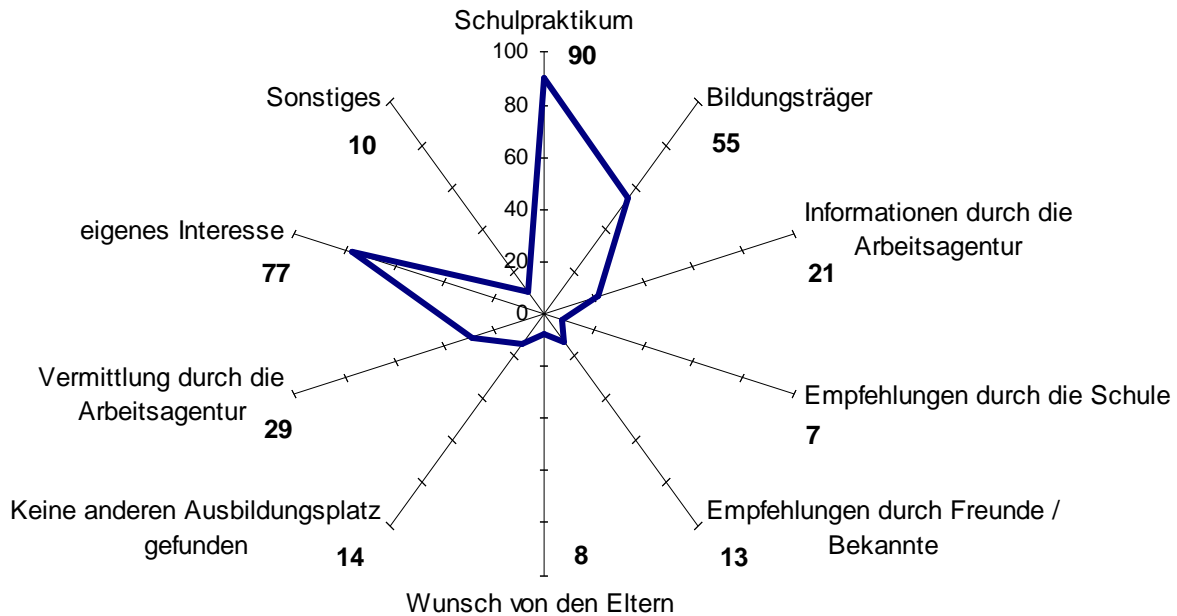
Frage 2:

In welcher Fachsparte/Fachrichtung des Gartenbaus machen Sie Ihre Ausbildung? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

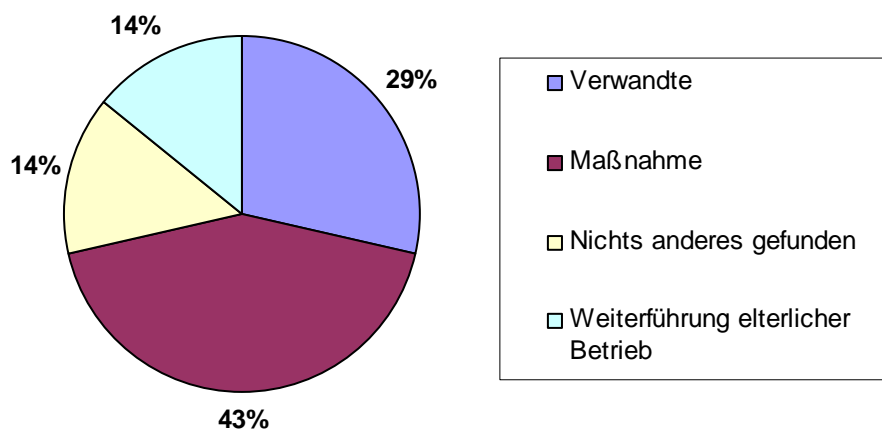


Frage 3:

Wie kam es dazu, dass Sie sich für eine solche Ausbildung entschieden haben?
(Mehrfachnennungen möglich)

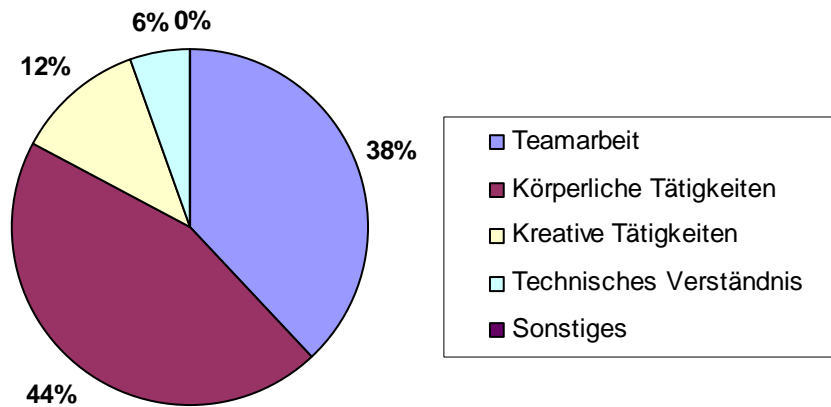


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 3 wurde folgendes genannt:



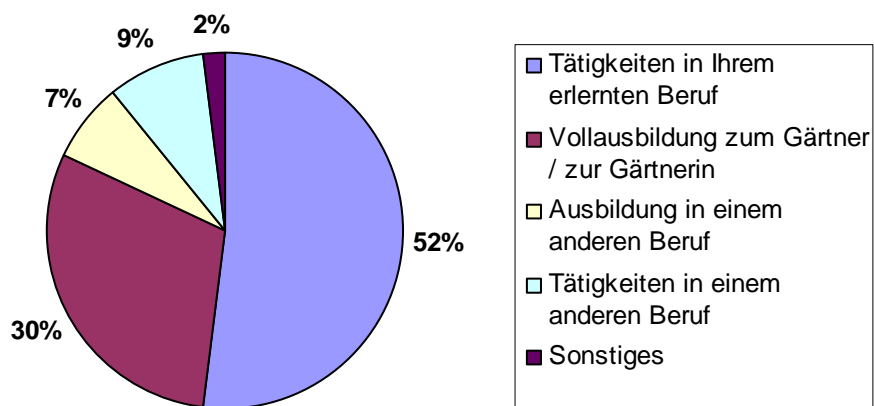
Frage 4:

In welchen Bereichen entspricht diese Ausbildung am meisten Ihren Fähigkeiten? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 5:

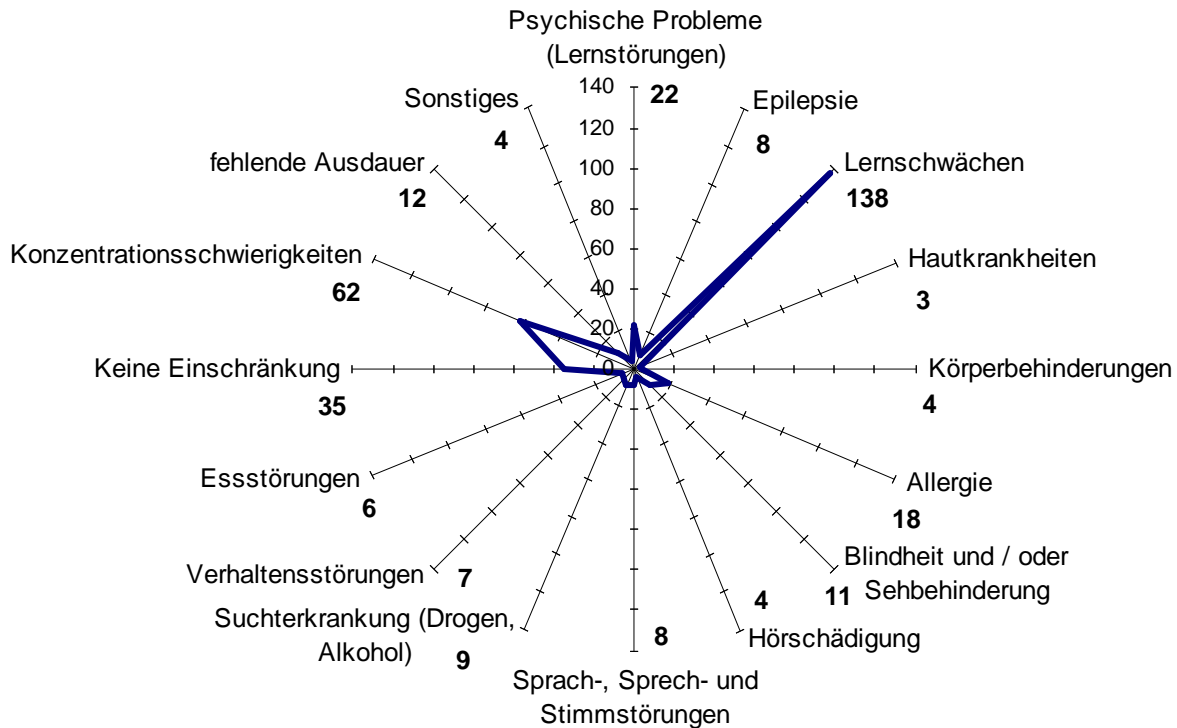
Wie stellen Sie sich Ihre berufliche Zukunft vor? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 5 wurde jeweils einmal die „Weiterbildung zum Meister“ und „viel Geld verdienen“ genannt.

Frage 6:

Haben Sie eine oder mehrere von den aufgeführten Einschränkungen? (Mehrfachnennungen möglich)

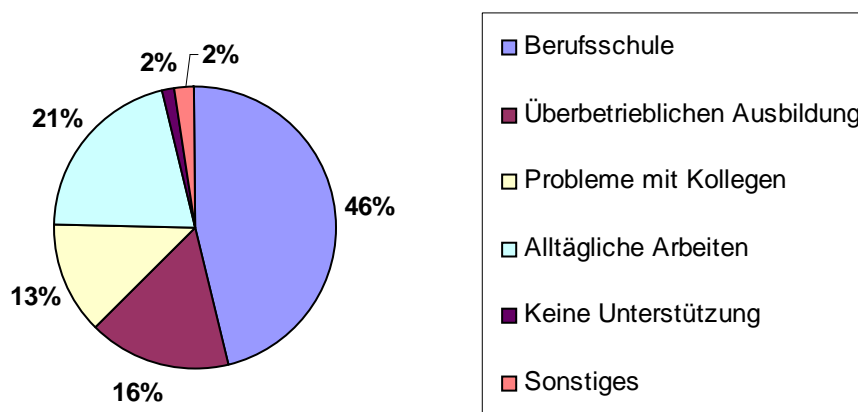


Bei

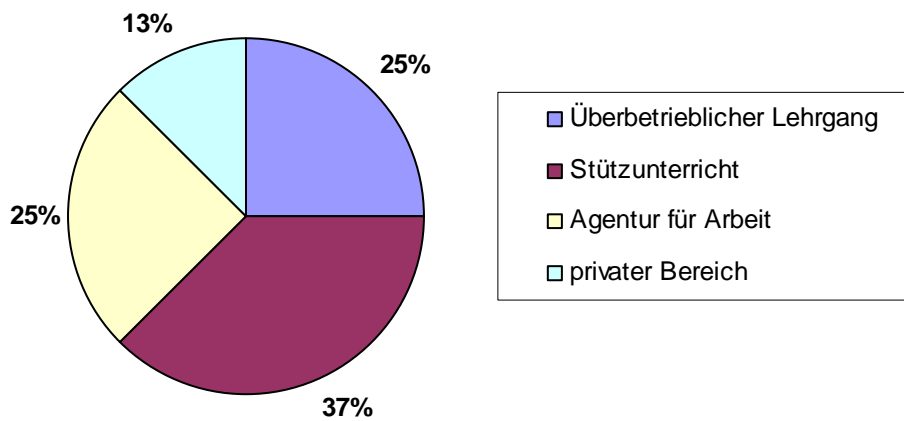
der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 6 wurde jeweils einmal „soziale Gründe“ und „Schreibschwäche“ genannt.

Frage 7:

In welchen Bereichen werden Sie von Ihrem Ausbildungsbetrieb unterstützt? (Mehrfachnennungen möglich)

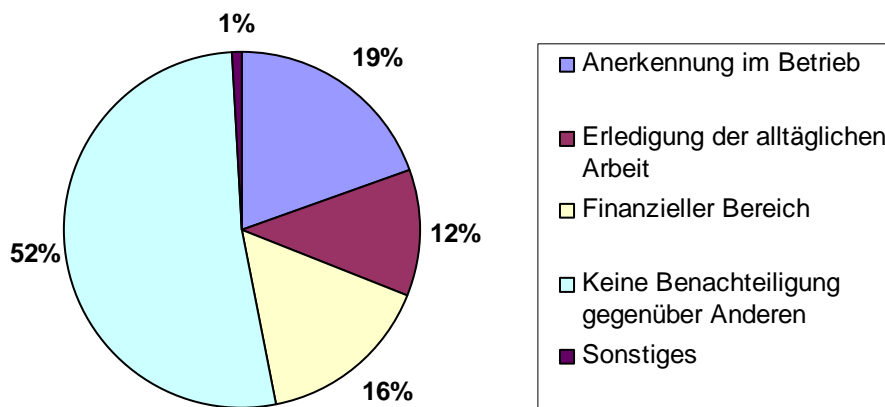


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 7 wurde folgendes genannt:



Frage 8:

In welchen Bereichen fühlen Sie sich gegenüber anderen Auszubildenden und Kollegen benachteiligt? (Mehrfachnennungen möglich)

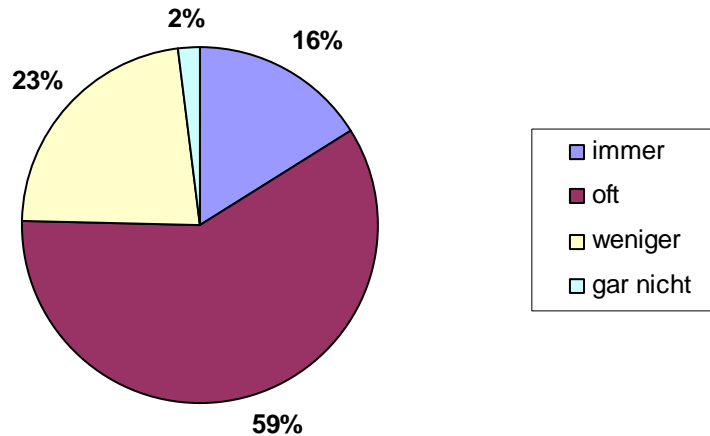


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 8 wurde einmal „Pflanzennamen“ genannt.

Frage 9:

Wie oft haben Sie die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten?

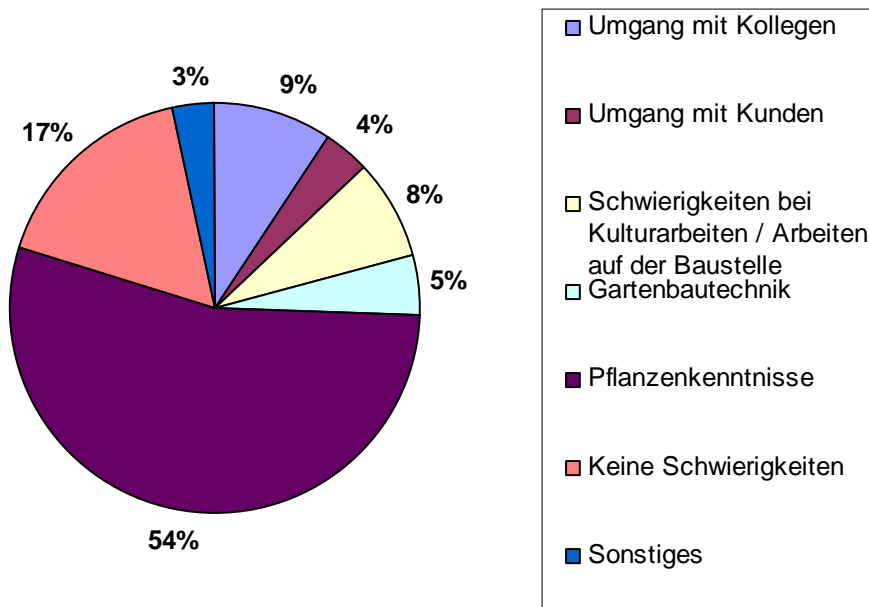
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 10:

In welchen Bereichen Ihrer betrieblichen Ausbildung haben Sie Schwierigkeiten?

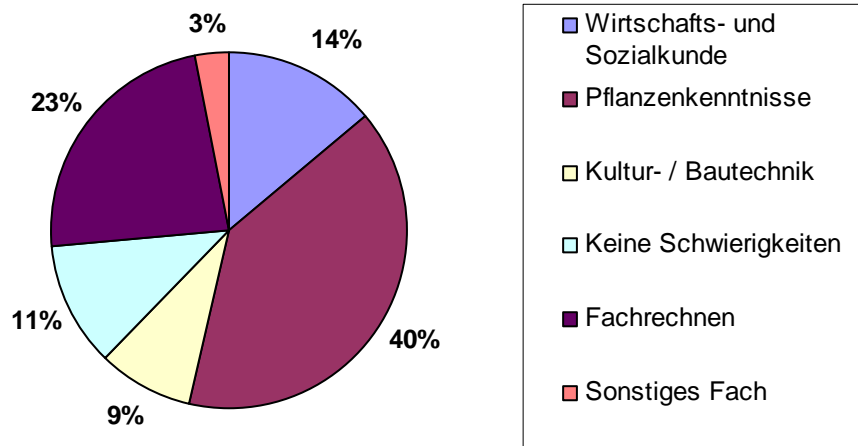
(Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 10 wurde zweimal „die Schule“ und dreimal „der Vorgesetzte“ genannt.

Frage 11:

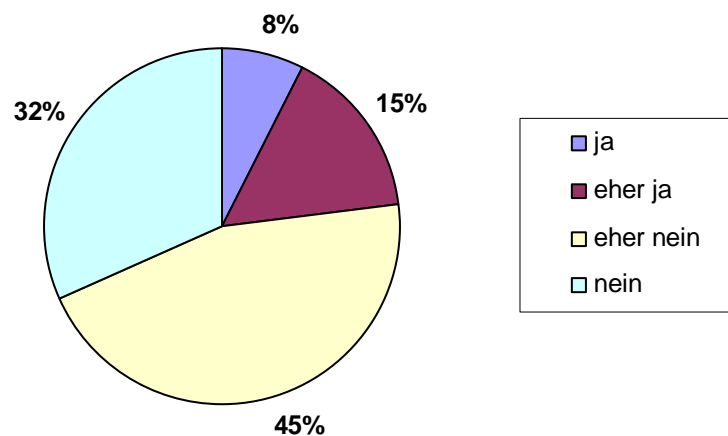
In welchen Bereichen haben Sie Schwierigkeiten in der Schule? (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 11 wurde jeweils einmal „Berichtsheft“ und „Deutsch“ genannt.

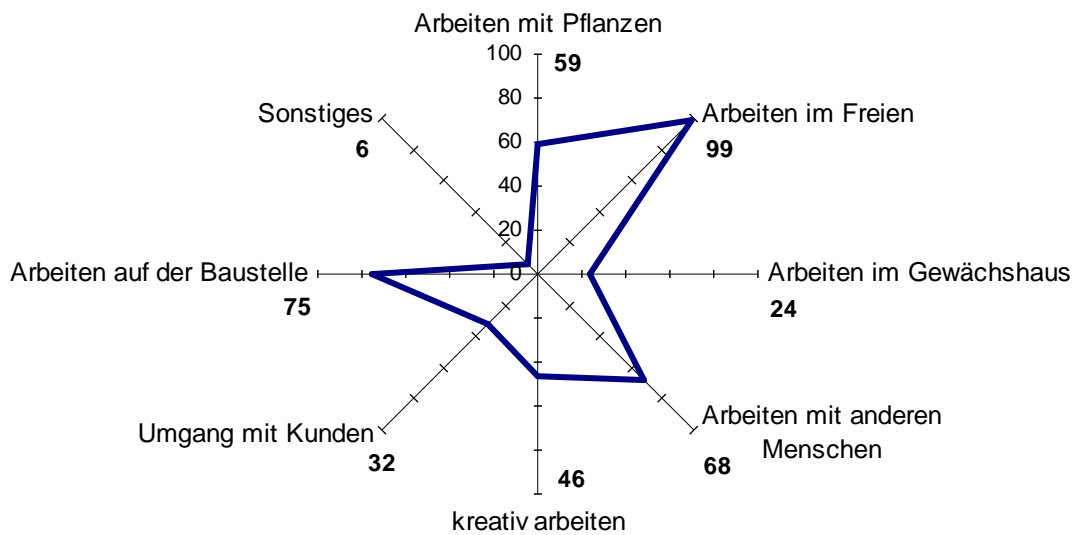
Frage 12:

Fühlen Sie sich bei der Arbeit zu sehr überprüft? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 13:

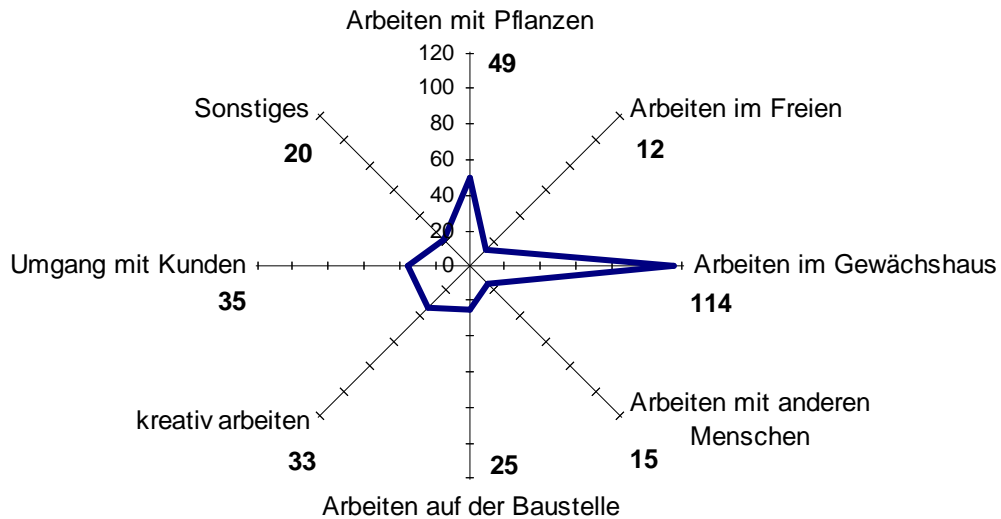
Welche Tätigkeiten machen Ihnen in Ihrer Ausbildung am meisten Freude? (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 13 wurde dreimal die Antwort „Arbeiten mit Maschinen“ gegeben.

Frage 14:

Welche Tätigkeiten machen Ihnen in Ihrer Ausbildung am wenigsten Freude? (Mehrfachnennungen möglich)

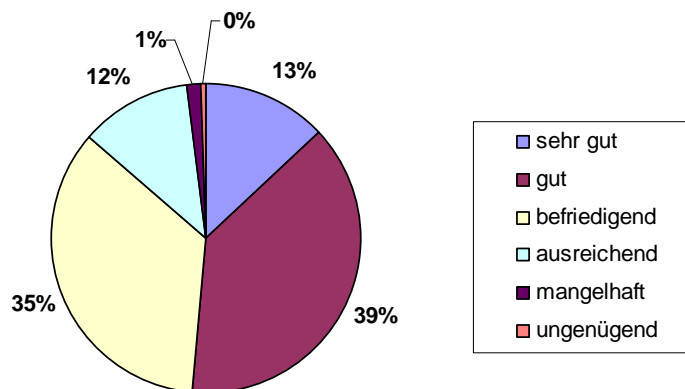


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 14 wurde jeweils einmal „Pflanzennamen“, „Betriebsunterricht“, „fegen“, „wenn es schnell gehen muss“, „Unkraut zupfen“ und „pflastern“ genannt. Zweimal wurde „arbeiten im Regen“ und viermal „nichts“ genannt.

Frage 15:

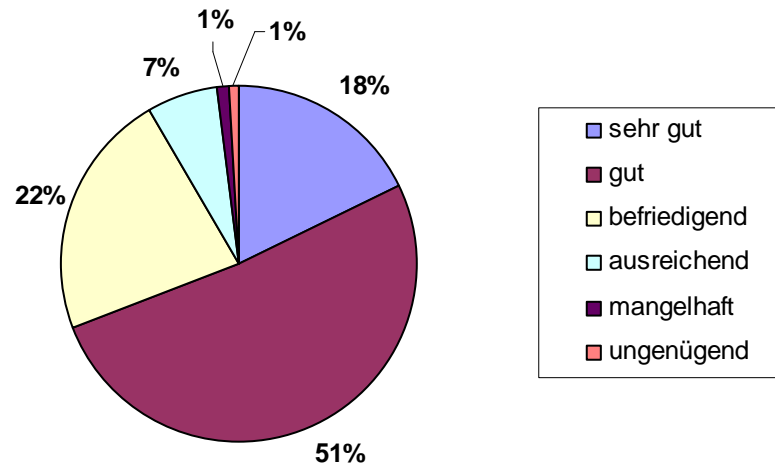
Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung in der Schule?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 16:

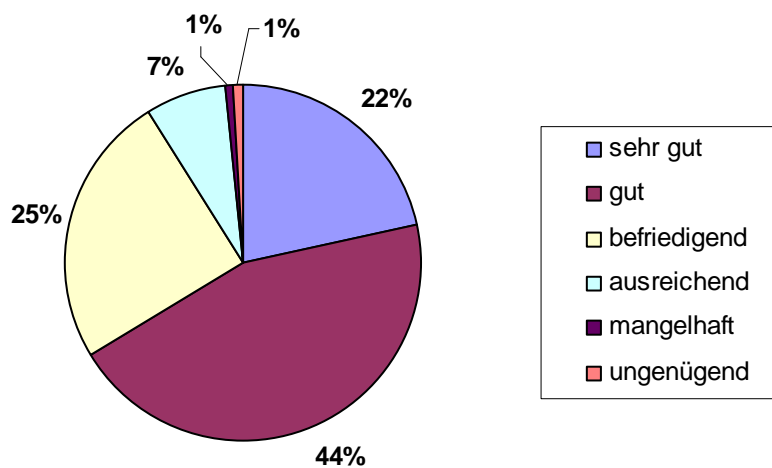
Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung im Betrieb? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 17:

Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung in den Überbetrieblichen Ausbildungsstätten? (Münster-Wolbeck, Straelen, Essen, Kempen, Warendorf)

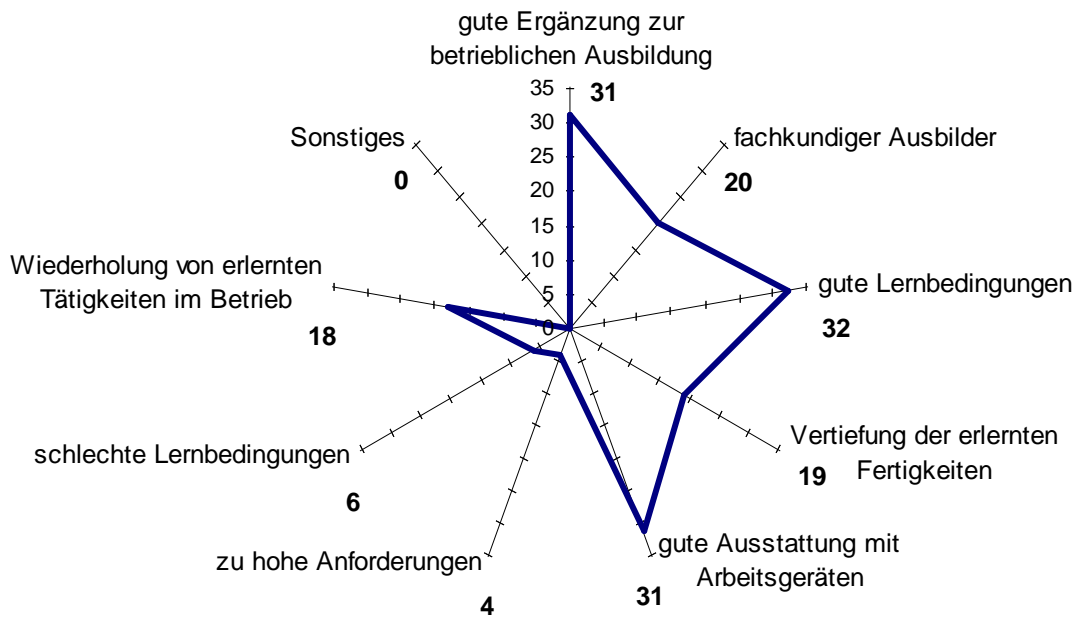
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 18:

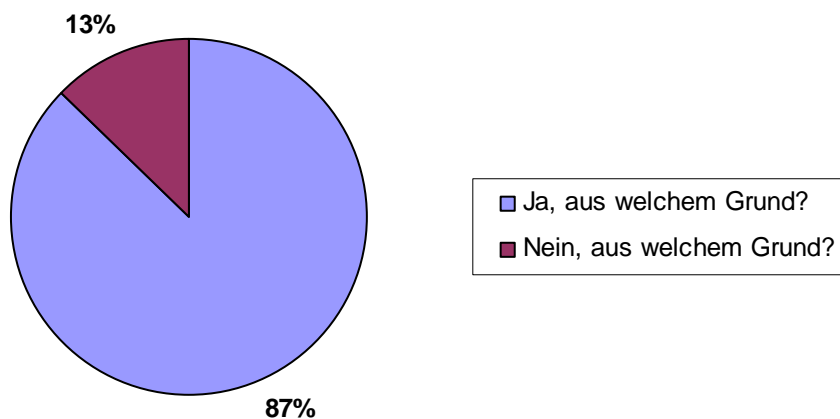
Bitte nennen Sie Gründe für Ihre Antwort in Nummer 17?

(Mehrfachnennungen möglich):

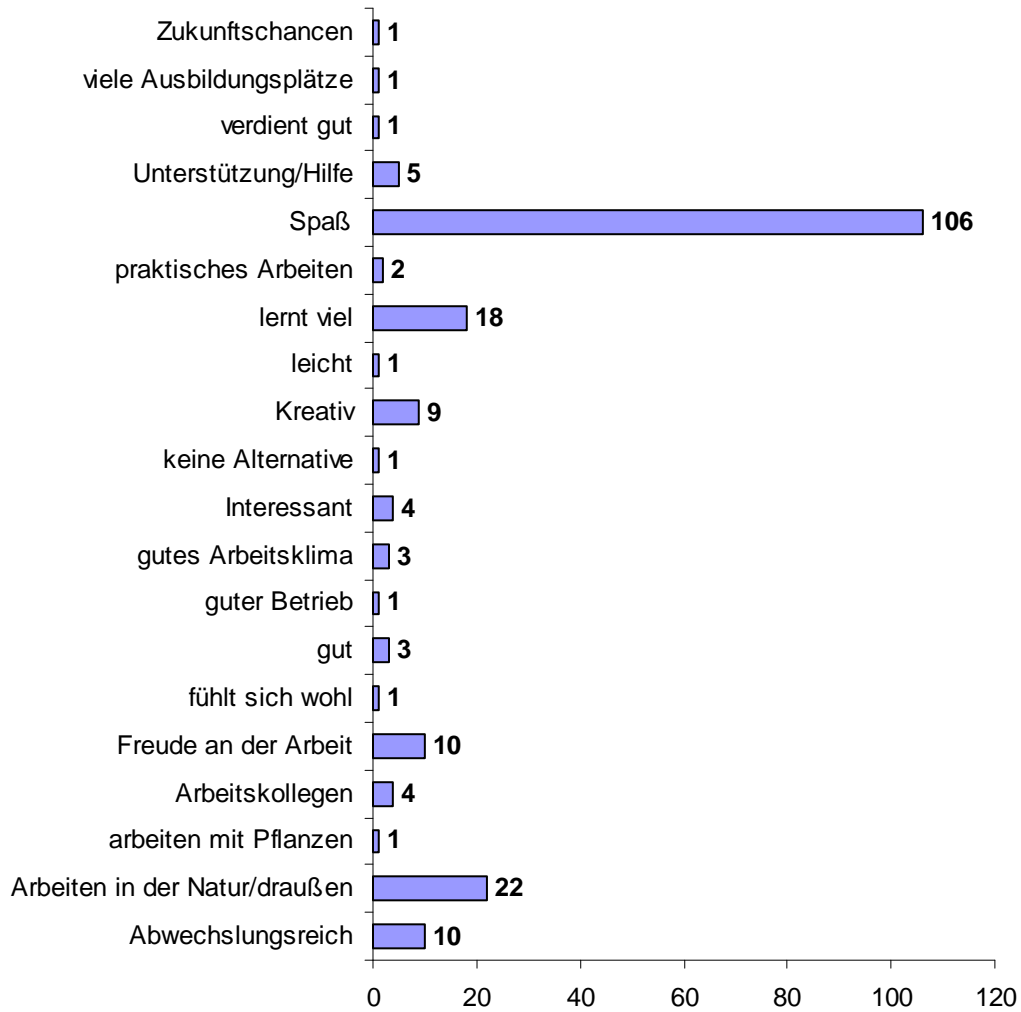


Frage 19:

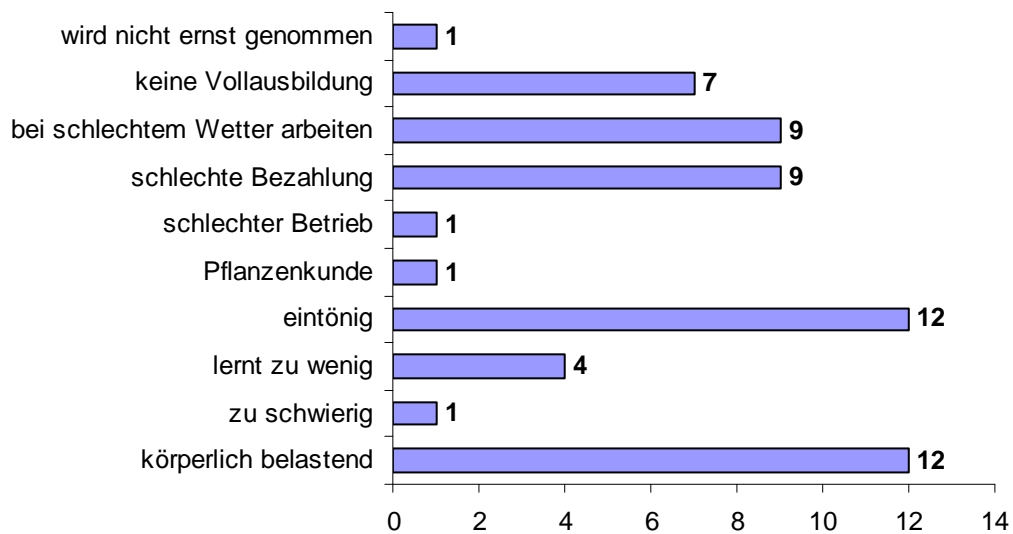
Empfehlen Sie Ihre Ausbildung weiter?



Begründungen zur Antwort „ja“



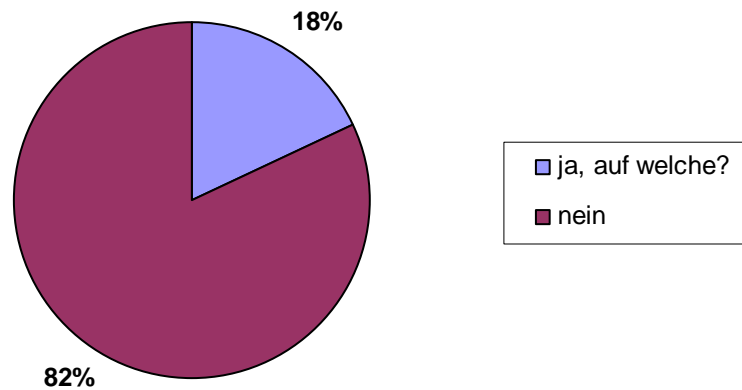
Begründungen zur Antwort „nein“



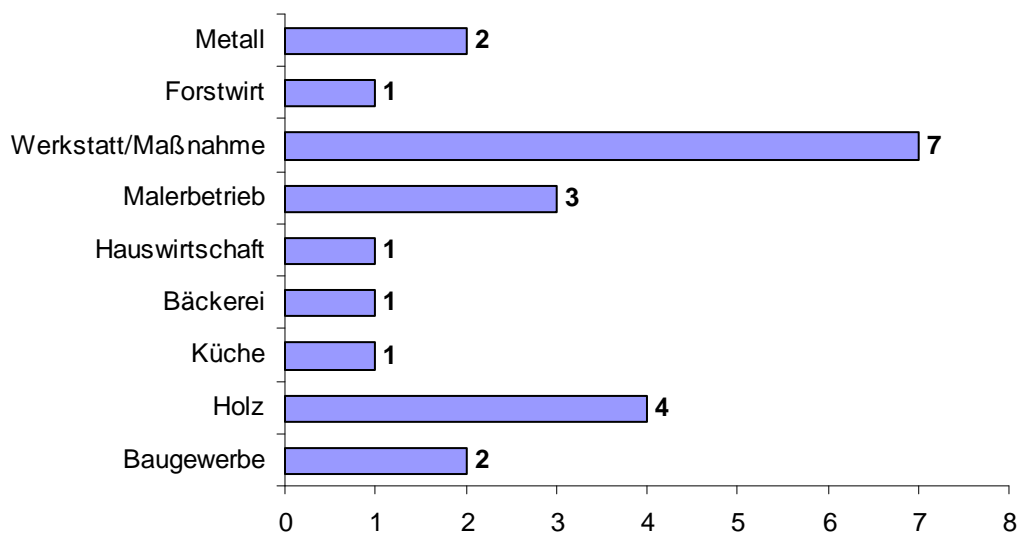
Frage 20:

Sind Sie durch die Agentur für Arbeit auch auf andere Ausbildungsberufe (für lernbehinderte Menschen) aufmerksam gemacht worden?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

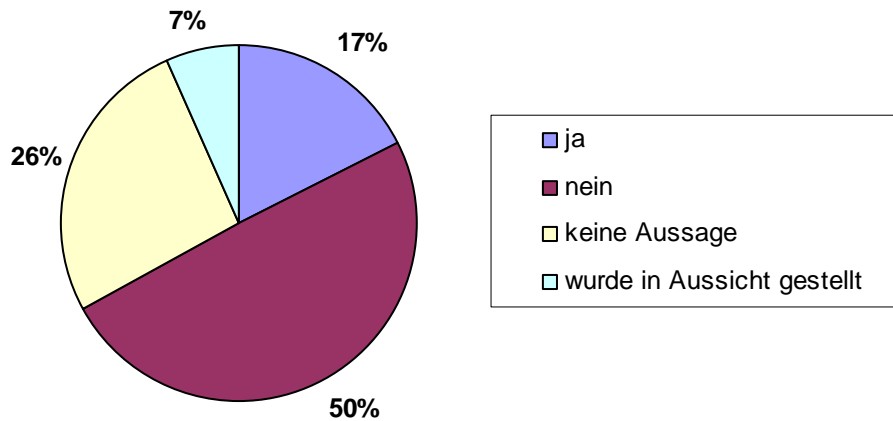


Nennungen, auf welche Ausbildungsberufe durch die Arbeitsagentur aufmerksam gemacht wurde:



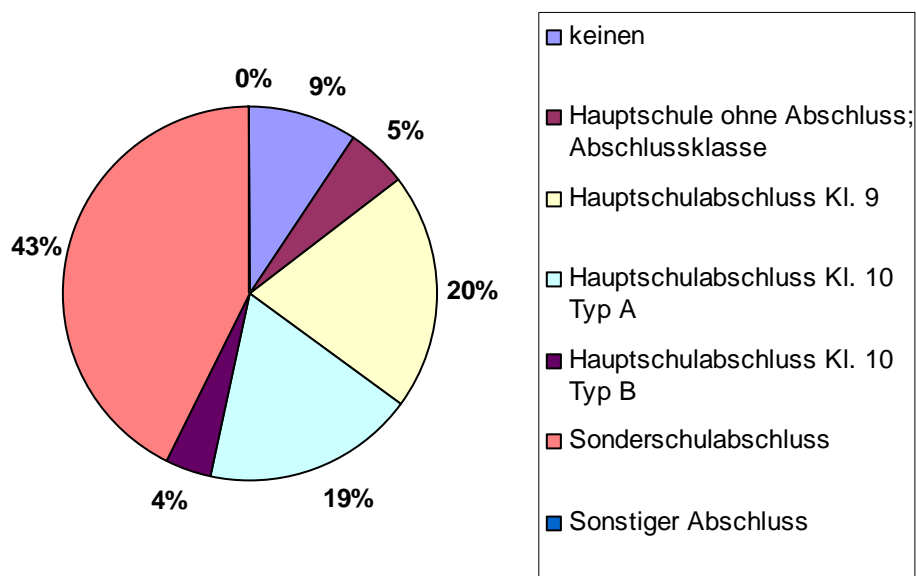
Frage 21:

Werden Sie nach Abschluss Ihrer Ausbildung in Ihrem jetzigen Betrieb bleiben und Ihren Beruf ausüben? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 22:

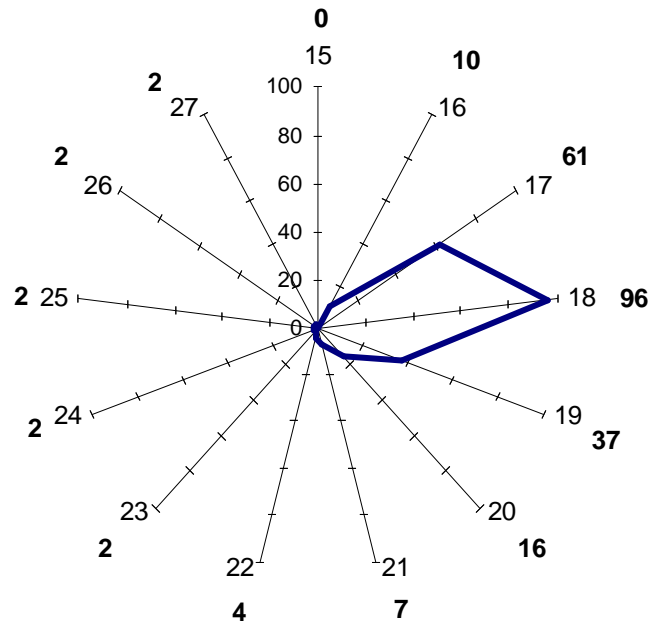
Welchen Schulabschluss haben Sie? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Bei der offenen Antwort „Hauptschule ohne Abschluss, Abschlussklasse“ wurde jeweils einmal die „Klassen 7“ und „8“ genannt.

Frage 23:

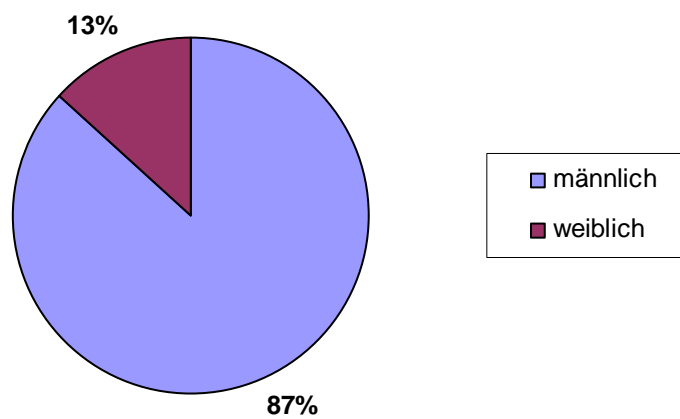
Wie alt waren Sie bei Ausbildungsbeginn?



Information zur Grafik: innere Zahlen = Alter; äußere fette Zahlen = Häufigkeit

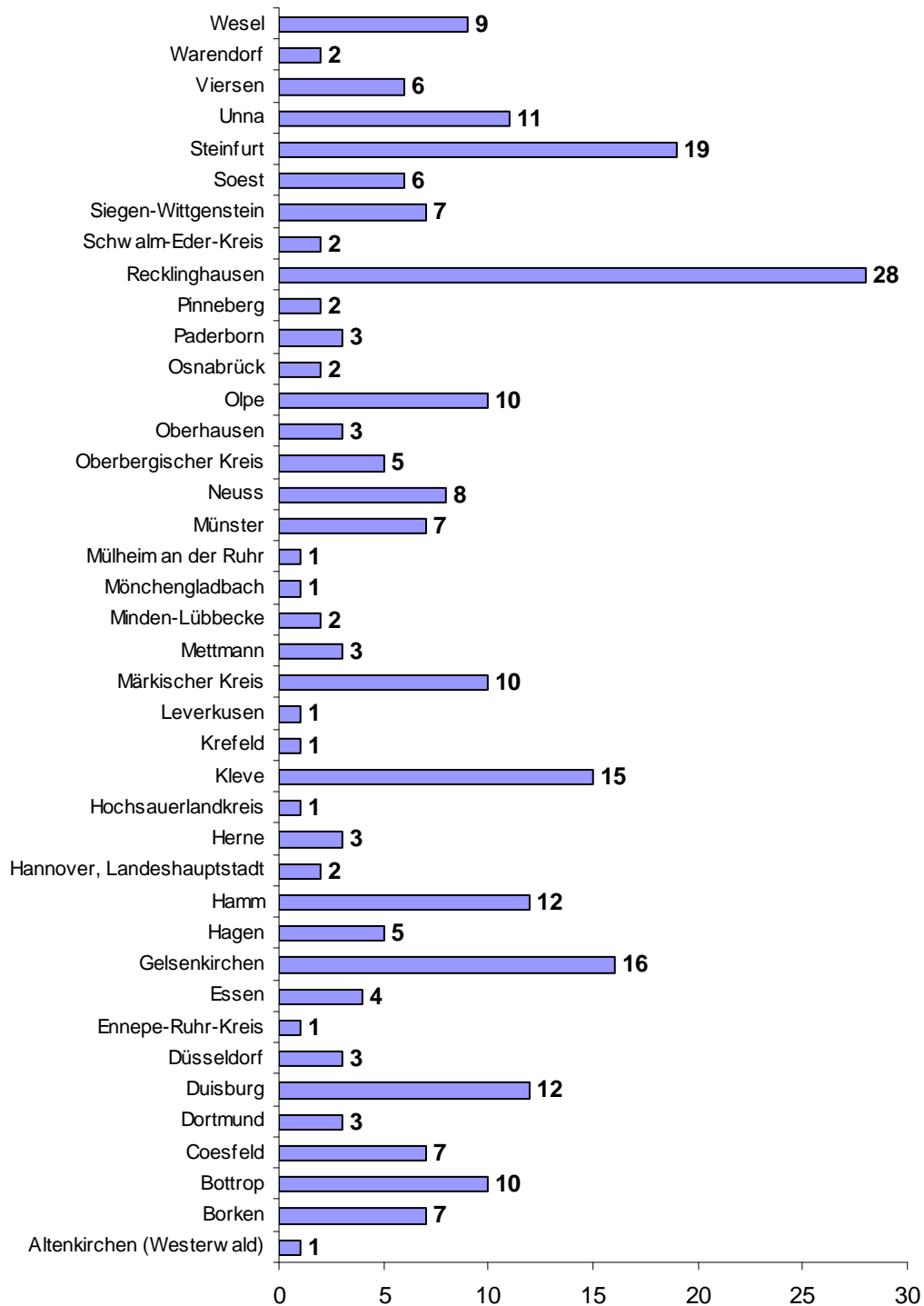
Frage 24:

Sie sind?



Frage 25:

Postleitzahl (PLZ) Ihres Wohnortes?

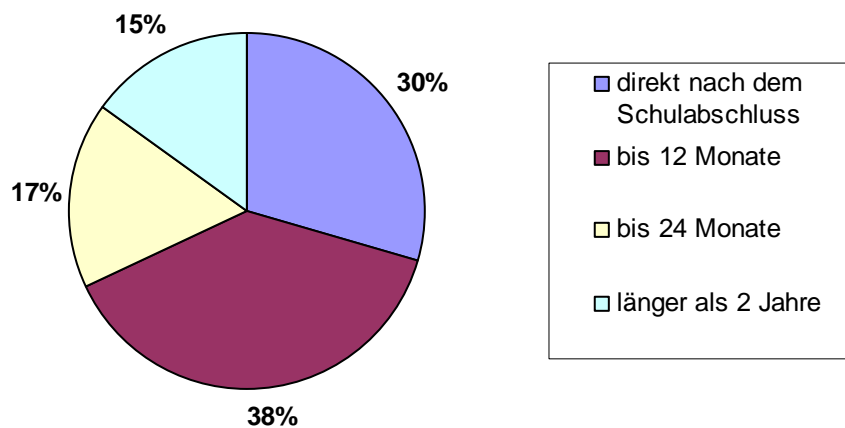


Information zur Grafik: Die Postleitzahlen wurden Kreisen zugeordnet.

2.2 Auswertung der Fragebögen, die von den ehemaligen Auszubildenden zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau beantwortet wurden.

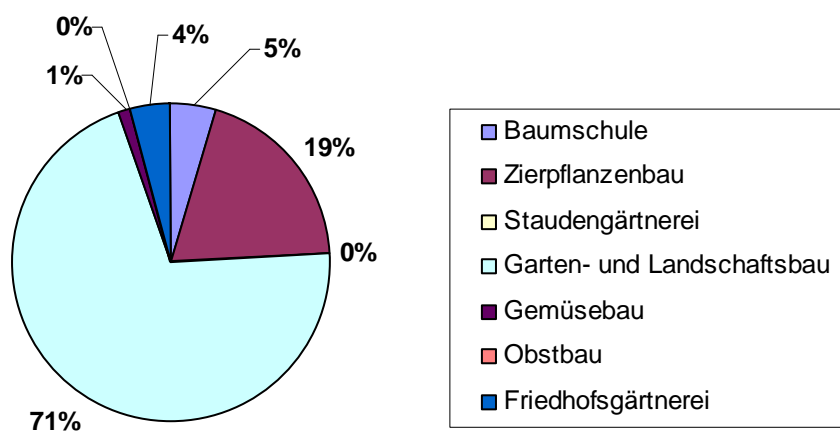
Frage 1:

Wie lange hat es gedauert, bis Sie nach Ihrem Schulabschluss eine Ausbildung angetreten haben?
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



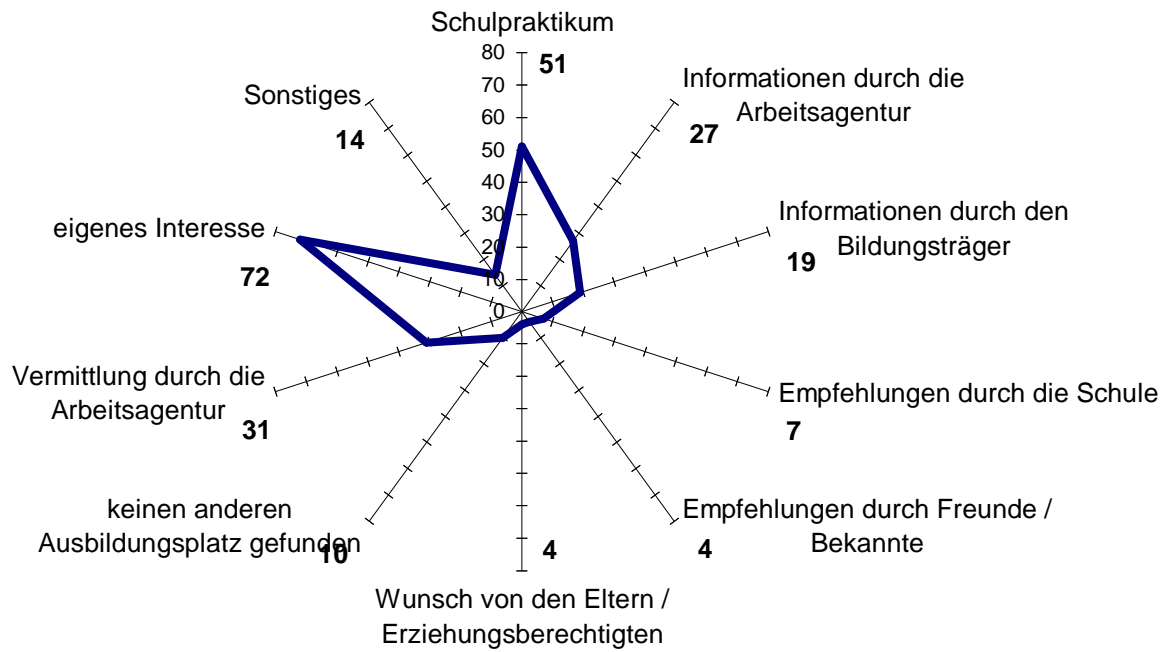
Frage 2:

In welcher Fachsparte/Fachrichtung des Gartenbaus machten Sie Ihre Ausbildung? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 3:

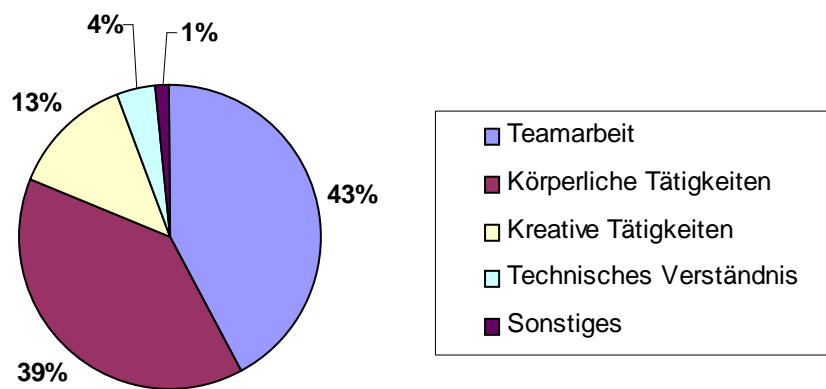
Wie kam es dazu, dass Sie sich für eine solche Ausbildung entschieden haben? (Mehrfachnennung möglich)



Frage

Frage 4:

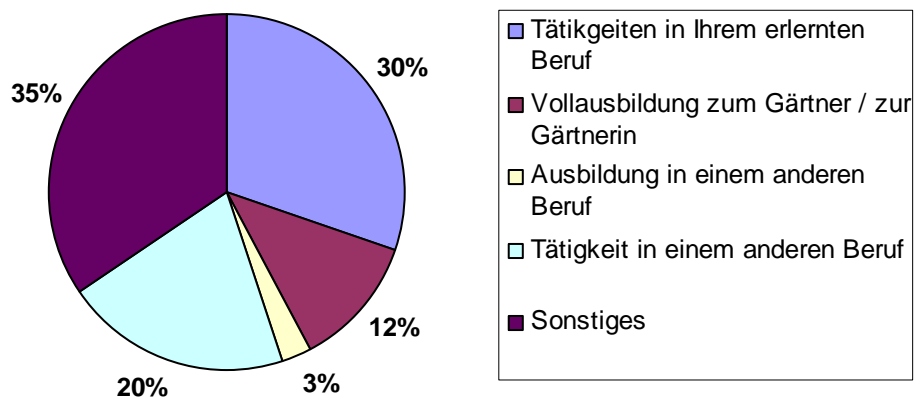
In welchen Bereichen entsprach diese Ausbildung am meisten Ihren Fähigkeiten? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



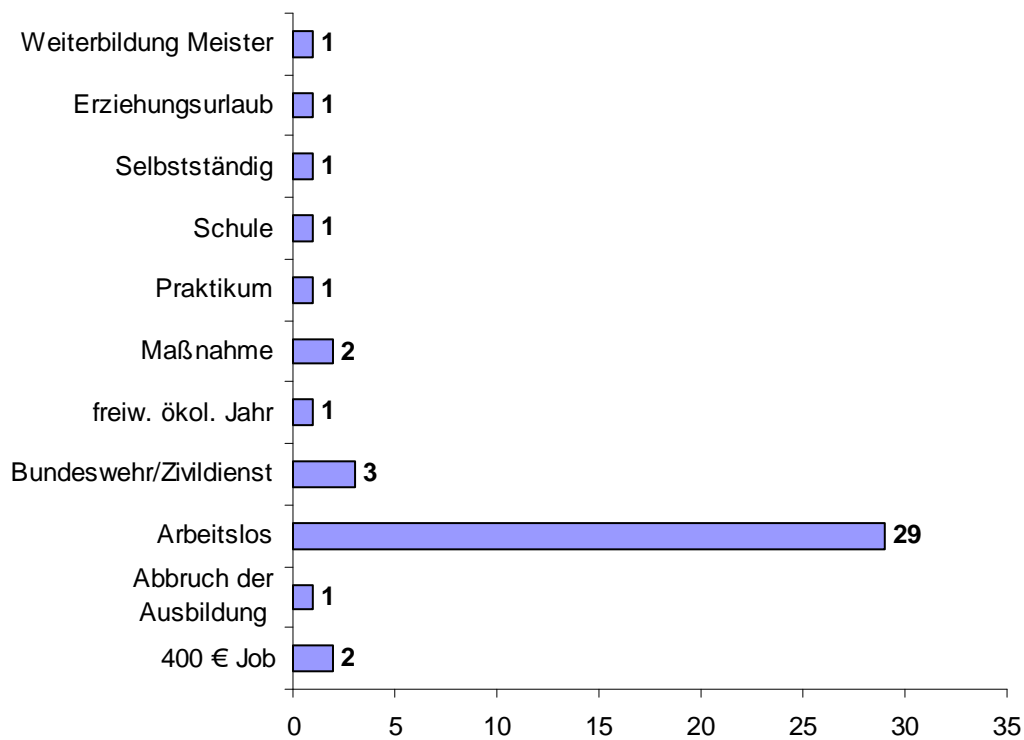
Frage 5:

Was haben Sie nach Ihrer Ausbildung beruflich gemacht?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

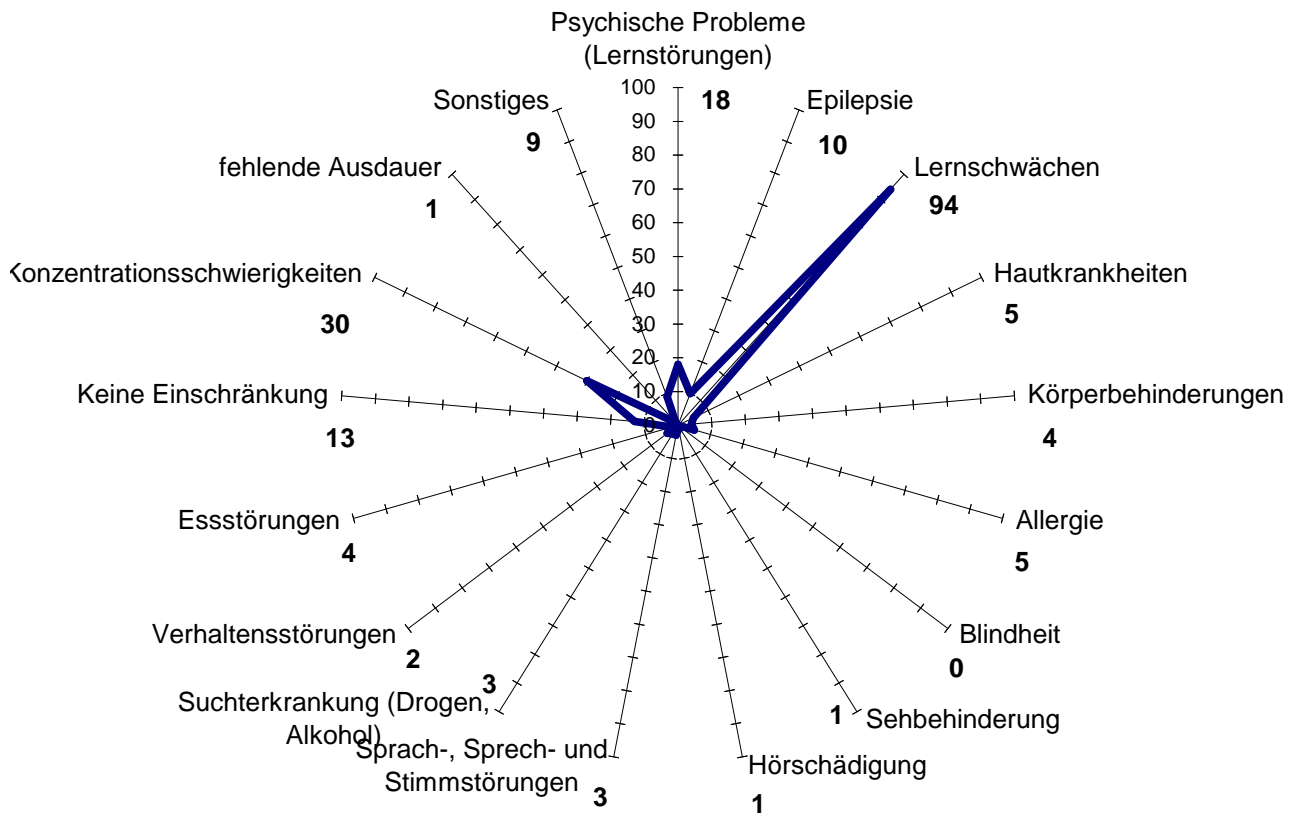


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 5 wurde folgendes genannt:



Frage 6:

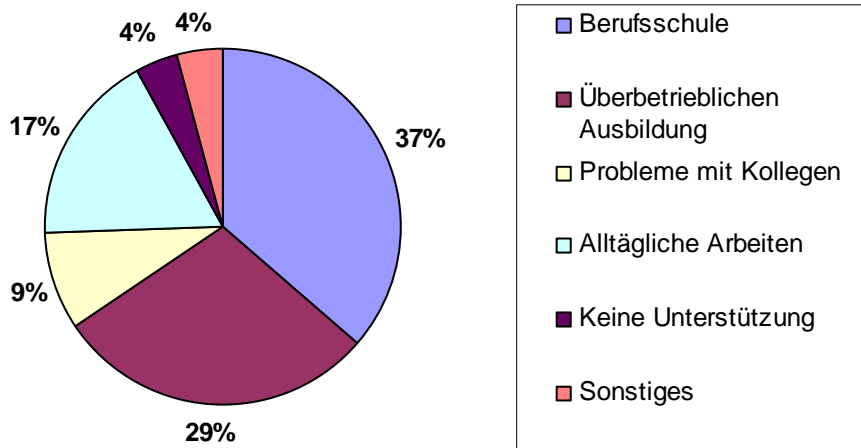
Haben / Hatten Sie eine oder mehrere von den aufgeführten Einschränkungen?
(Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 6 wurde jeweils einmal „private Probleme“, „Persönlichkeitsstörung“, „langsames Arbeiten“, „schizophrene Psychose“, „Diabetes“, „Mobbing“, „Tuber Sklerose“ und „Herzkrank“ genannt.

Frage 7:

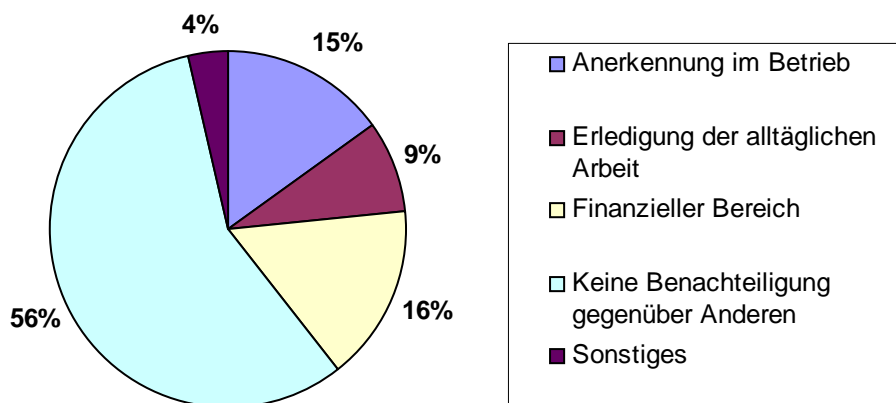
In welchen Bereichen wurden Sie von Ihrem Ausbildungsbetrieb unterstützt? (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 7 wurde jeweils einmal „Führerschein“, „Berichtsheft“, „Gespräche“, „Abwechslung bei der Arbeit“ und „Mathematik“ genannt. Sowie zweimal die „Unterstützung vor Prüfungen“.

Frage 8:

In welchen Bereichen fühlten Sie sich gegenüber anderen Auszubildenden und Kollegen benachteiligt? (Mehrfachnennungen möglich)

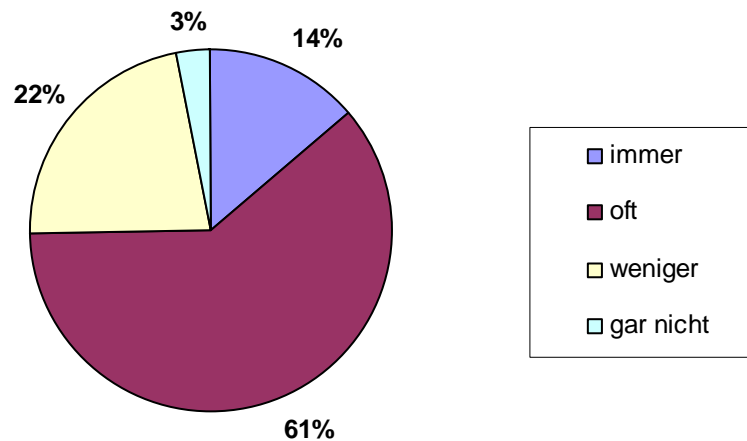


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 8 wurde jeweils einmal „Einmischung in das Privatleben“, „Bevorzugung von beliebten Mitarbeitern“ sowie „keine Hilfe“ genannt. Zweimal wurde die Antwort „Mobbing“ gegeben.

Frage 9:

Wie oft hat / hatten Sie die Möglichkeit selbstständig zu arbeiten?

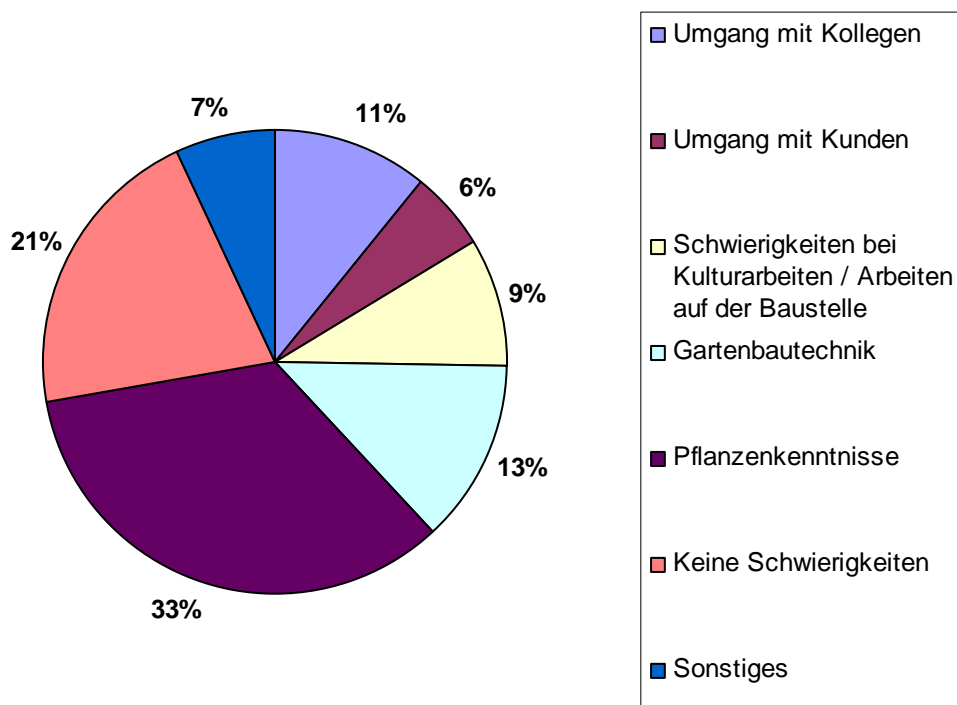
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 10:

In welchen Bereichen Ihrer betrieblichen Ausbildung hatten Sie Schwierigkeiten?

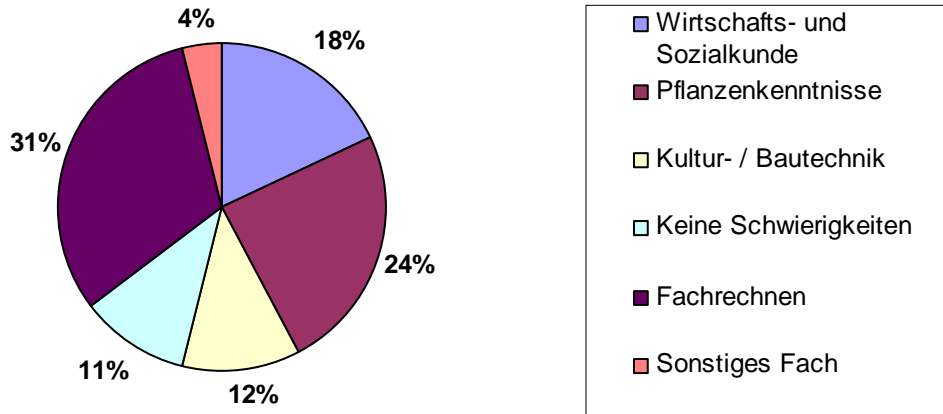
(Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 10 wurde jeweils einmal „Pflasterarbeiten“, „Bautechnik“, „Betriebsführung“, „Schule“ und „überfordert“ genannt. Zudem wurde zweimal „Probleme mit Vorgesetzten“ als Antwort gegeben.

Frage 11:

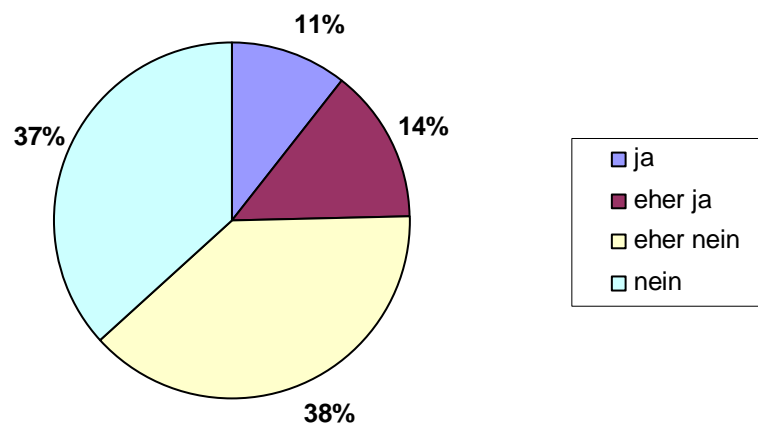
In welchen Bereichen hatten Sie Schwierigkeiten in der Schule? (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 11 wurde jeweils einmal „Sport“, „Genetik“, „Deutsch“ und „Düngelehre“ genannt. Des Weiteren wurde die Antwort „Politik“ zweimal angegeben.

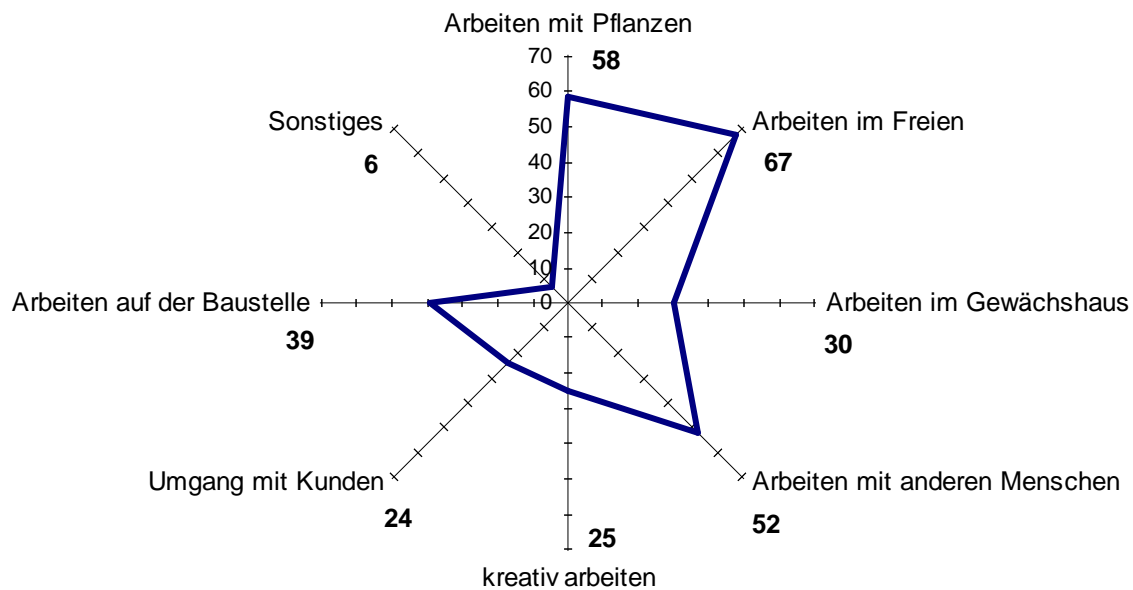
Frage 12:

Fühlten Sie sich bei der Arbeit zu sehr überprüft? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 13:

Welche Tätigkeiten haben Ihnen in Ihrer Ausbildung am meisten Freude gemacht?
(Mehrfachnennungen möglich)

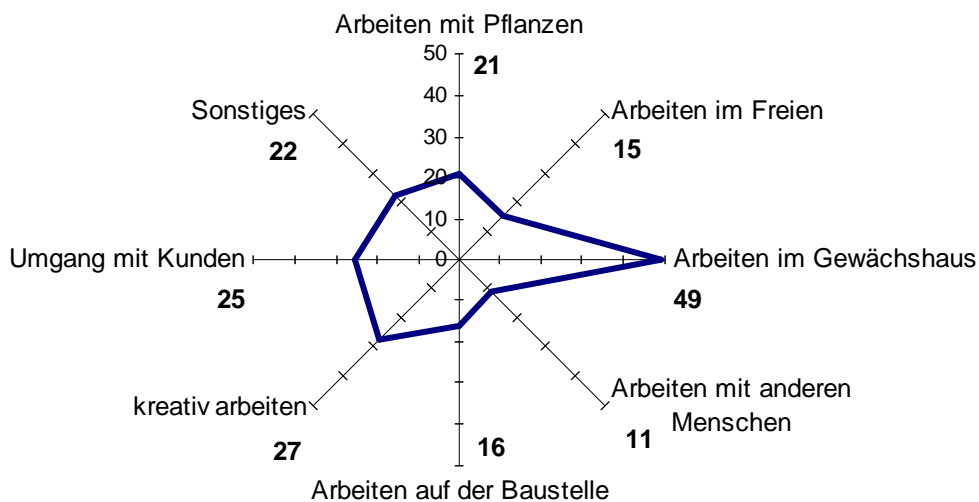


Bei

der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 13 wurde jeweils einmal „Pflasterarbeiten“, „Abwechslung“, „im Freien arbeiten“ und „Kränze binden“ genannt. Zweimal wurde die Antwort „Maschinenarbeit“ gegeben.

Frage 14:

Welche Tätigkeiten haben Ihnen in Ihrer Ausbildung am wenigsten Freude gemacht?
(Mehrfachnennungen möglich)

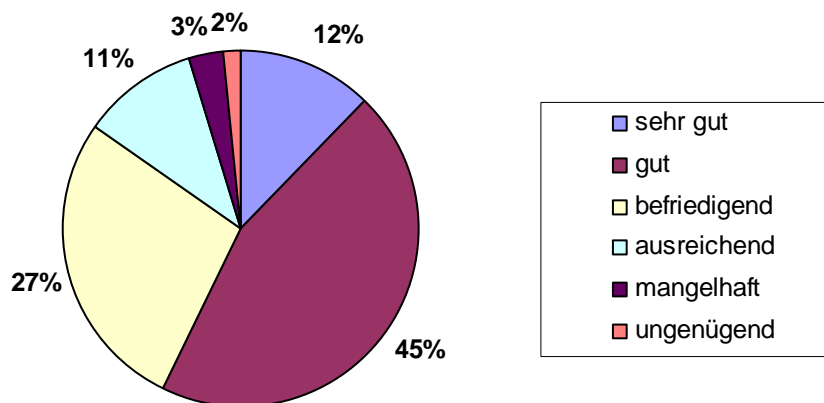


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 14 wurde jeweils einmal „Pflasterarbeiten“, „Bodenarbeiten“, „Arbeiten im Gartencenter“, „Unkraut zupfen“ und „Theorie“ genannt. Sechsmal wurde die Antwort „keine Tätigkeit“ gegeben.

Frage 15:

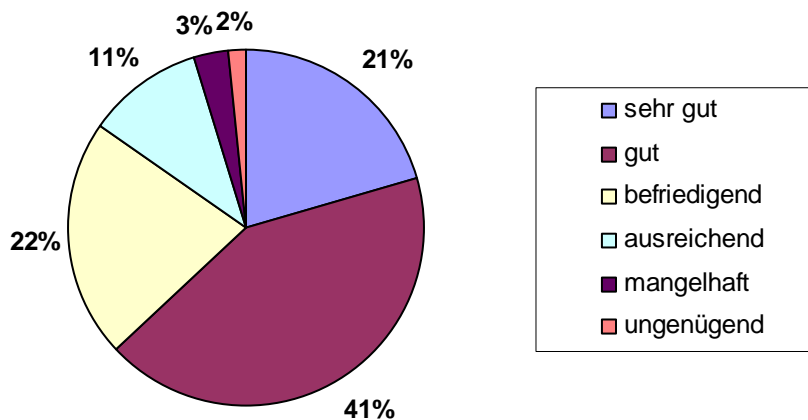
Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung in der Schule?

(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 16:

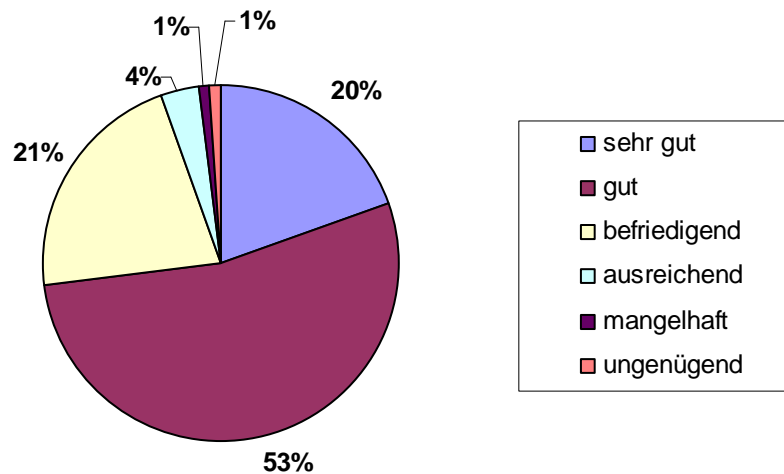
Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung im Betrieb? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 17:

Wie beurteilen Sie Ihre Ausbildung in den Überbetrieblichen Ausbildungsstätten? (Münster-Wolbeck, Straelen, Essen, Kempen, Warendorf)

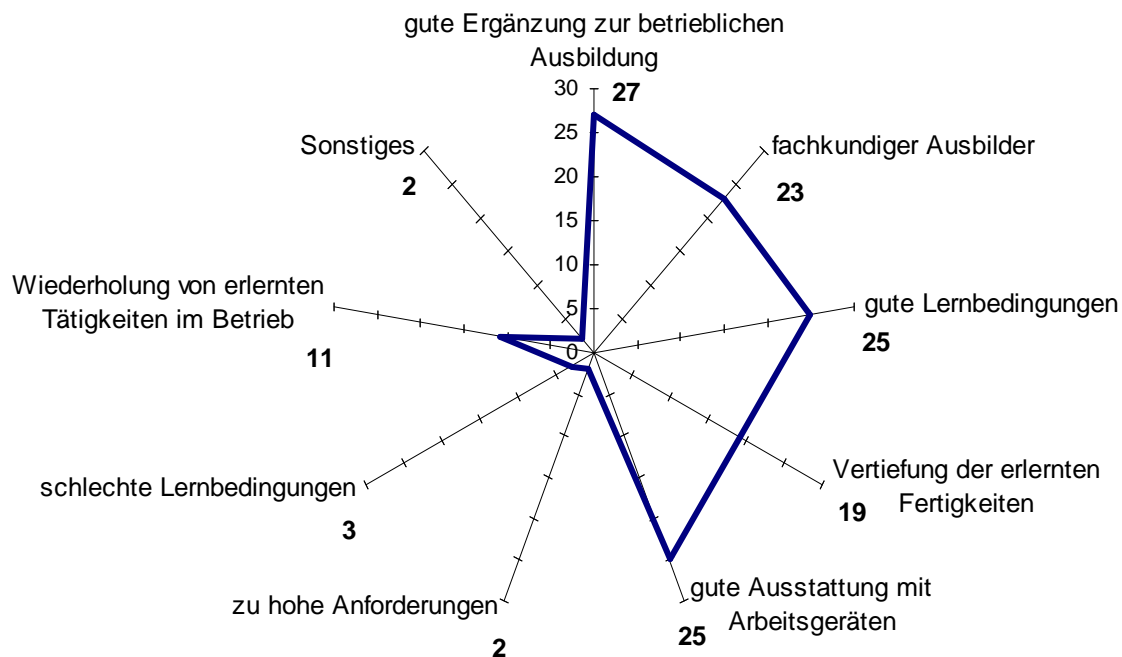
(Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 18:

Bitte nennen Sie uns Gründe für Ihre Antwort in Nr. 17

(Mehrfachnennungen möglich)

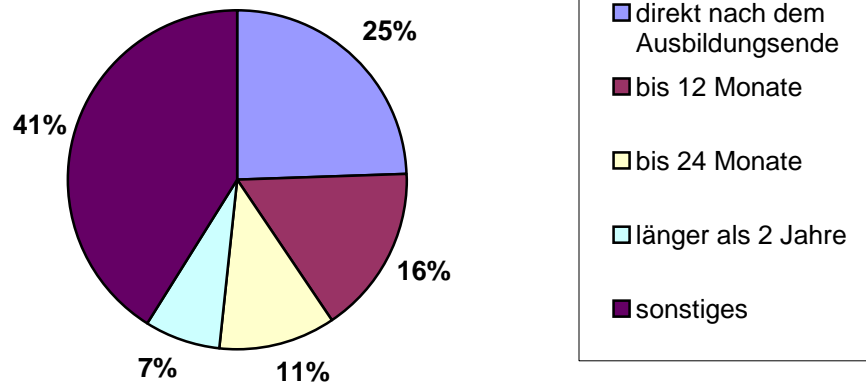


Bei

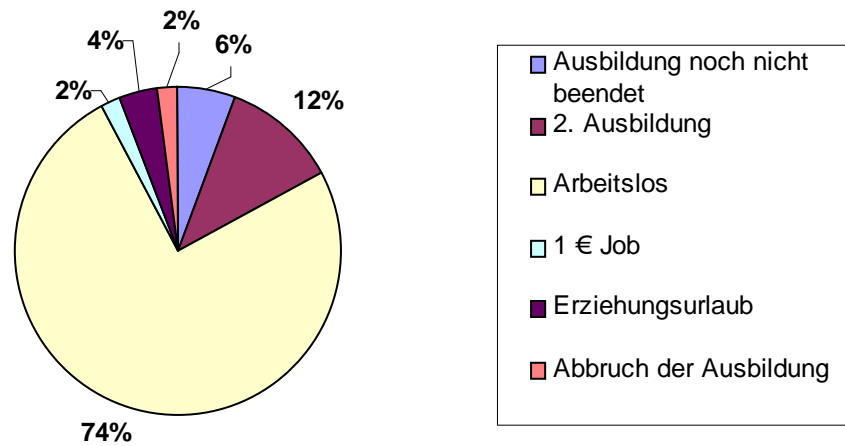
der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 18 wurde einmal „Kenntnisverbesserung“ genannt.

Frage 19:

Wie lange hat es gedauert bis Sie nach Ausbildungsende eine Anstellung in Ihrem erlernten Beruf gefunden haben? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)

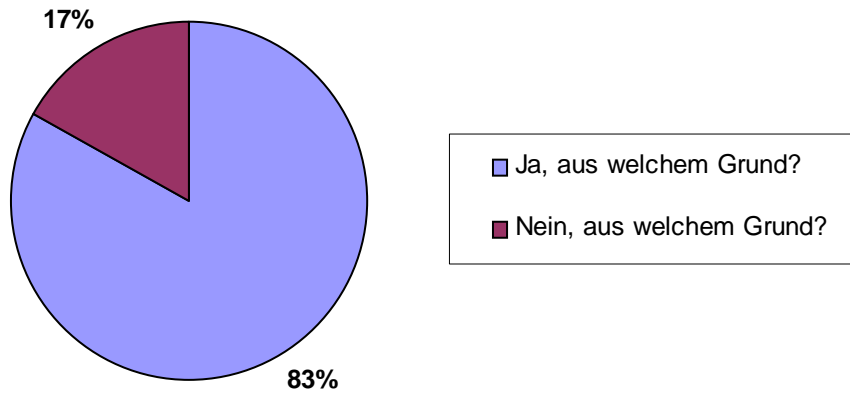


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 19 wurden folgendes genannt:

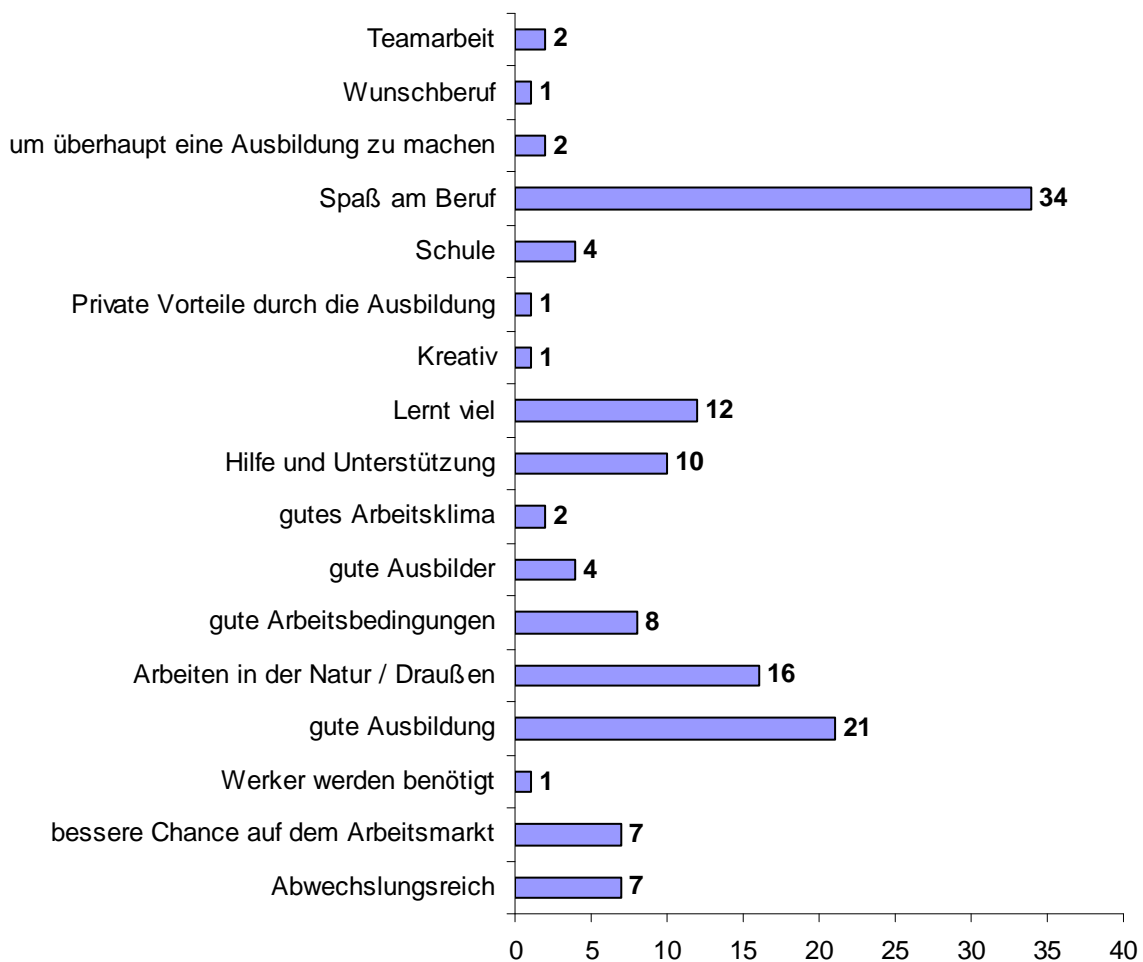


Frage 20:

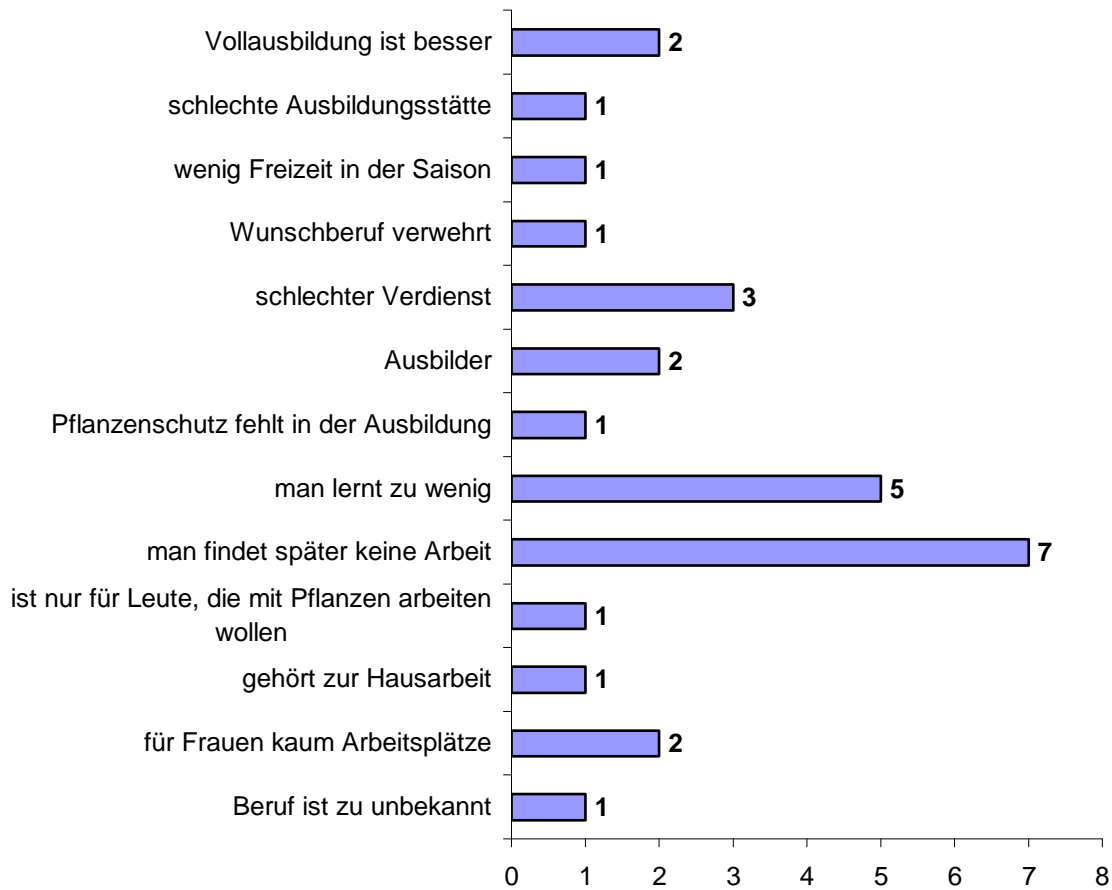
Empfehlen Sie Ihre Ausbildung weiter? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Gründe für die Nennung „Ja“

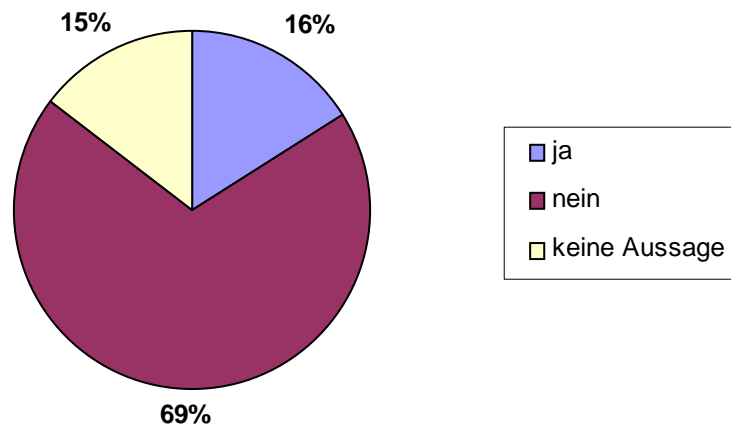


Gründe für die Nennung „Nein“



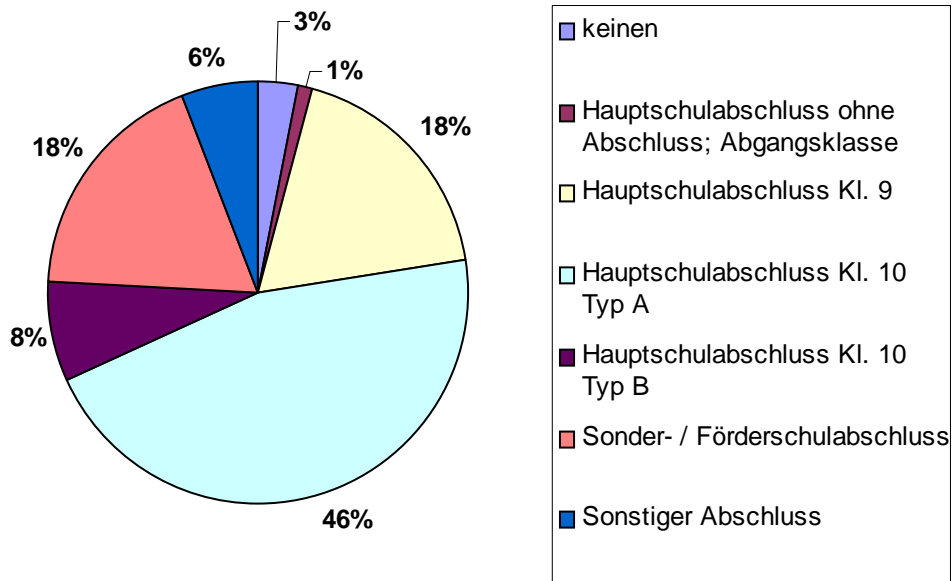
Frage 21:

Konnten Sie nach Abschluss Ihrer Ausbildung in Ihrem jetzigen Betrieb bleiben und Ihren Beruf ausüben? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 22:

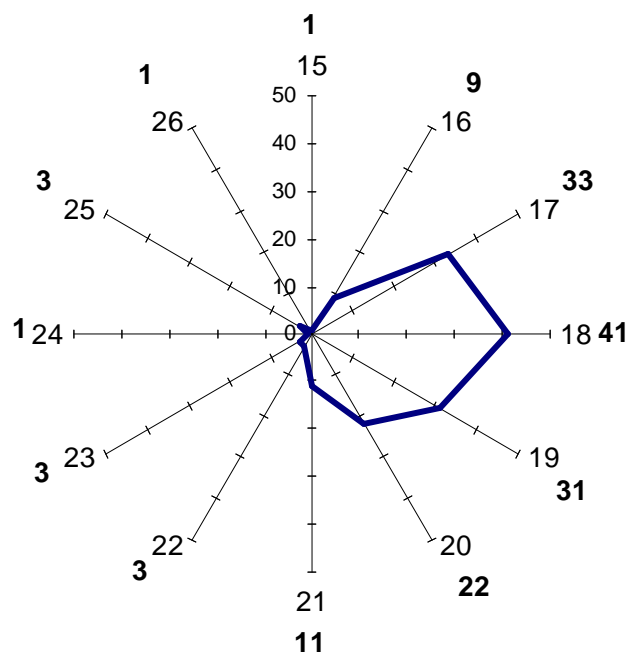
Welchen Schulabschluss haben Sie? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Bei der offenen Antwort „Hauptschulabschluss ohne Abschluss; Abgangsklasse“, wurde achtmal die „Klasse 8“ als Antwort gegeben. Bei „Sonstiger Abschluss“ wurde jeweils einmal „mittlere Reife“ und „Sonderschule Klasse 7“ genannt.

Frage 23:

Wie alt waren Sie bei Ausbildungsbeginn?

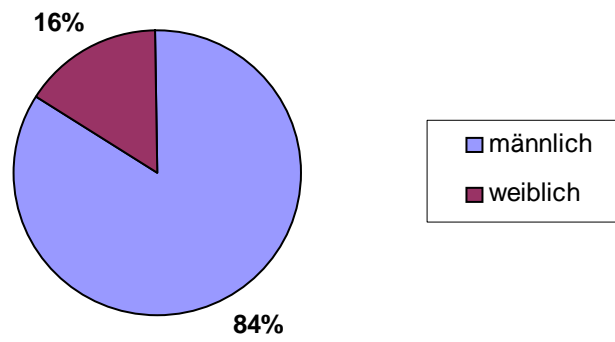


Information

zur Grafik: innere Zahlen = Alter; äußere fette Zahlen = Häufigkeit

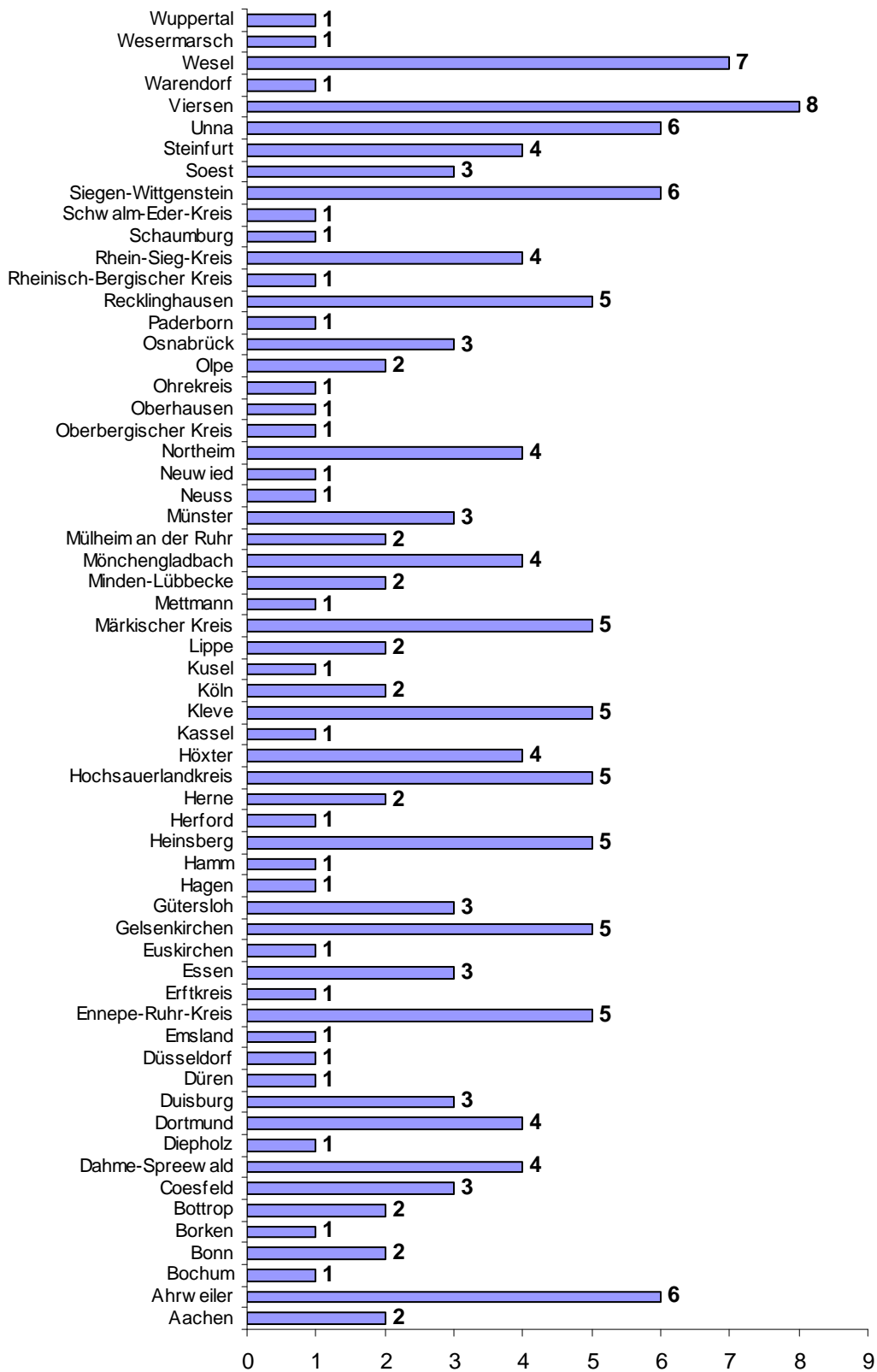
Frage 24:

Sie sind?



Frage 25:

Postleitzahl (PLZ) Ihres Wohnortes?

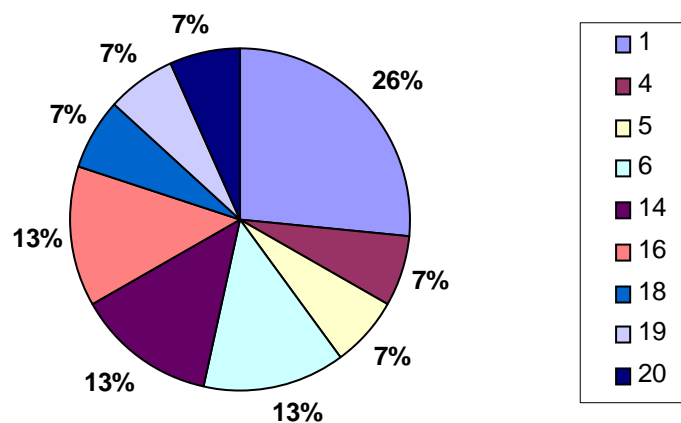


Information zur Grafik: Die Postleitzahlen wurden Kreisen zugeordnet.

2.3 Auswertung der Fragebögen, die von den Lehrkräften der Schüler / innen zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau beantwortet wurden.

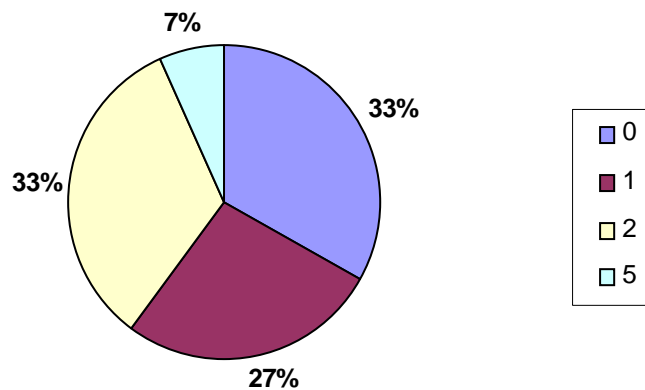
Frage 1:

Wie viele Schüler/innen zum Werker/zur Werkerin im Gartenbau werden durchschnittlich in einer Klasse unterrichtet?



Frage 2:

Wie viele Ihrer Schüler/innen zum Werker/zur Werkerin im Gartenbau könnten Ihrer Einschätzung nach auch eine Vollausbildung zum/zur Gärtner/in schaffen?



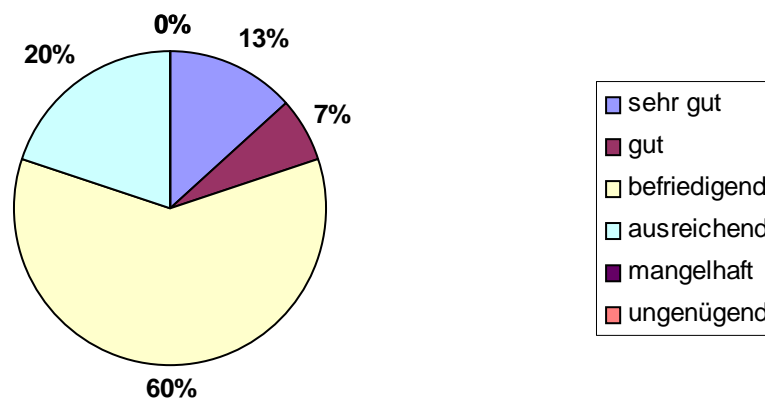
Frage 3:

Wie viele Ihrer Schüler/innen könnten Ihrer Meinung nach auch eine Ausbildung in einem anderen Ausbildungsberuf (für lernbehinderte Menschen) schaffen?

Bei dieser Frage wurde jeweils einmal mit 0, 2, 9, 10, 14, 15 und 16 geantwortet.

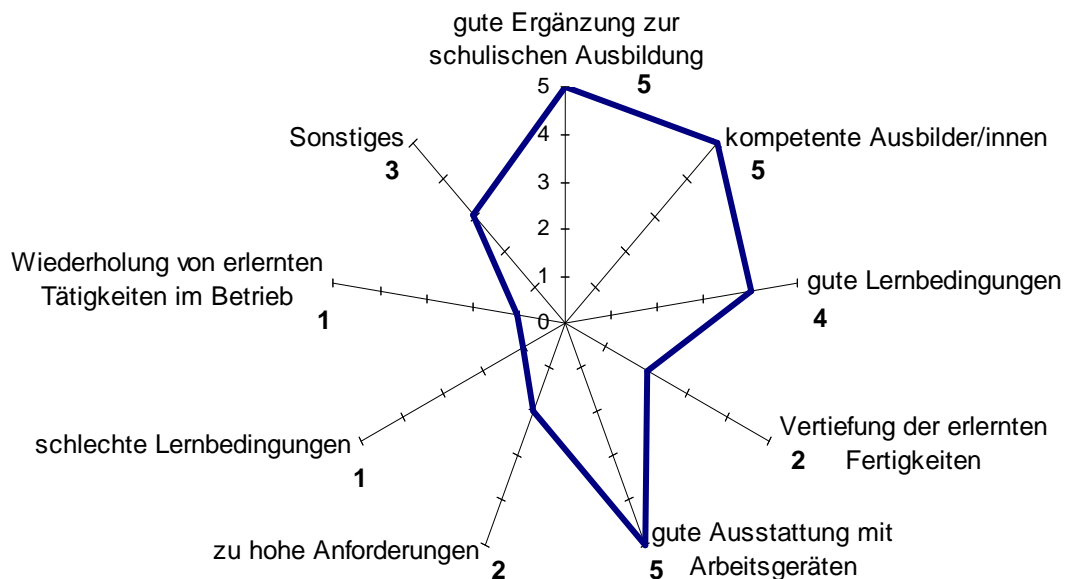
Frage 4a:

Wie beurteilen Sie die Ausbildung der Werker/innen in ihren Ausbildungsbetrieben? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 4b:

Bitte begründen Sie Ihre Antwort (Mehrfachnennungen möglich)

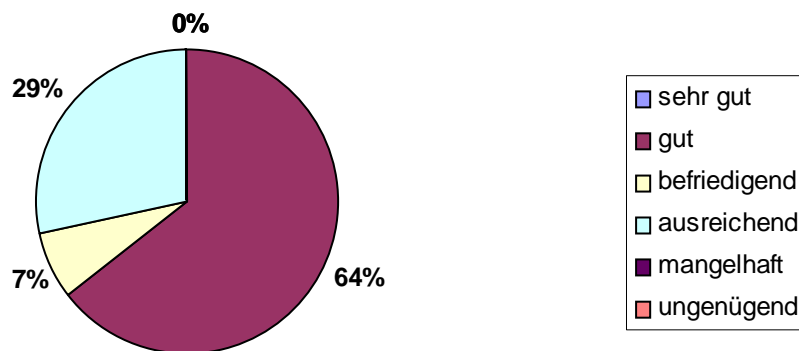


Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 4b wurde jeweils einmal „Betriebe nehmen die Ausbildung nicht ernst genug“, „gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Betrieb“, „der

Lernerfolg ist in betrieblichen Einrichtungen besser als in Privatbetrieben“, „nicht beurteilbar“, „unterschiedlich“, „Abhängig vom Betrieb, Träger bzw. der Maßnahme“, „weniger Praxis in Förderwerken“, „kein Unterschied zwischen Werkern und der Vollausbildung“ und „zu unterschiedliche Bedingungen in den Betrieben“ genannt.

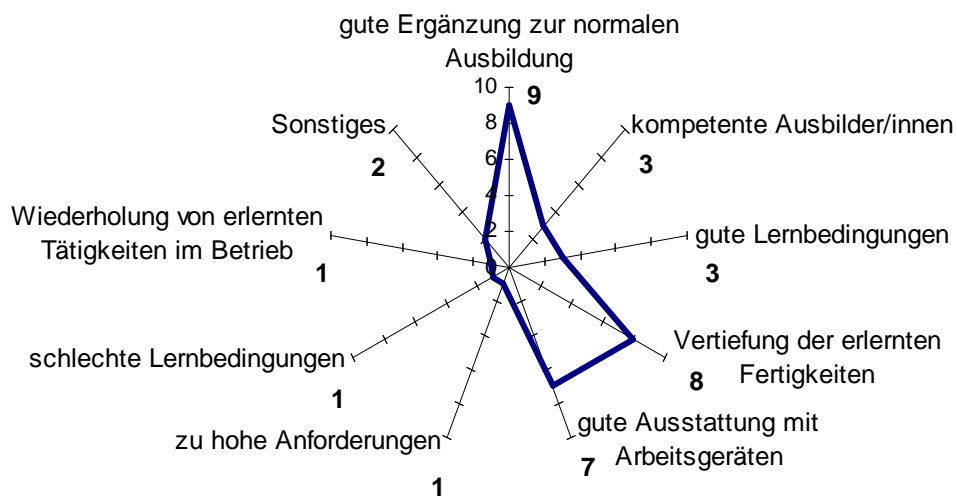
Frage 5a:

Wie beurteilen Sie die Ausbildung der überbetrieblichen Ausbildung der Werker/innen? (Bitte nur eine Antwort ankreuzen)



Frage 5b:

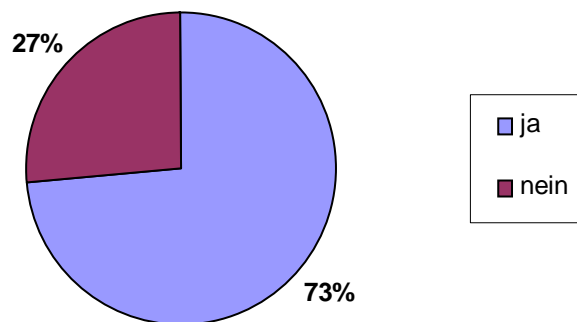
Bitte begründen Sie Ihre Antwort (Mehrfachnennungen möglich)



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 5b wurde jeweils einmal „nicht beurteilbar“ und „Prüfungsvorbereitungskurse sind zu kurz“ genannt.

Frage 6:

Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Ausbildung zum Werker/zur Werkerin?

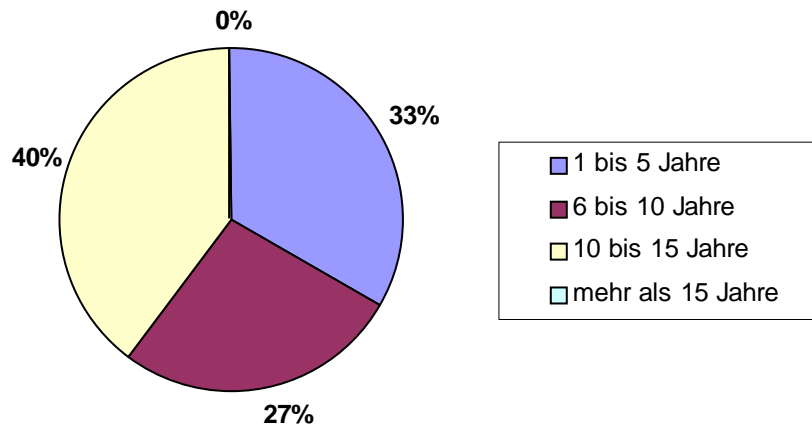


Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt:

	<i>Häufigkeit</i>
- Ausbildungsbeginn einheitlich	1
- Überbetriebliche Ausbildung vor Zwischenprüfung	1
- Überbetriebliche Ausbildung nicht während der Schulzeit	1
- kleinere Klassen / intensivere Betreuung	4
- Ausbildung mit Sozialpädagogen	2
- mehr Praxis, weniger Theorie	3
- mehr Austausch zw. Betrieben und Schulen	1
- 2 jähr. Ausbildung ausreichend	3
- Erstellung eines Lehrplans	2
- Anerkennung als Sonderberufsschüler von Bez.-Reg. Düsseldorf	3
- Einrichtungen entsprechen nicht Ausbildungsbedingungen	2
- Lernerfolg ist in betr. Einrichtungen zum Teil deutlich besser, als in Privatbetrieben	1
- Werkerklassen sollten nicht wie norm. Berufsschulklassen behandelt werden	4
- einheitlicher Lehrplan	2

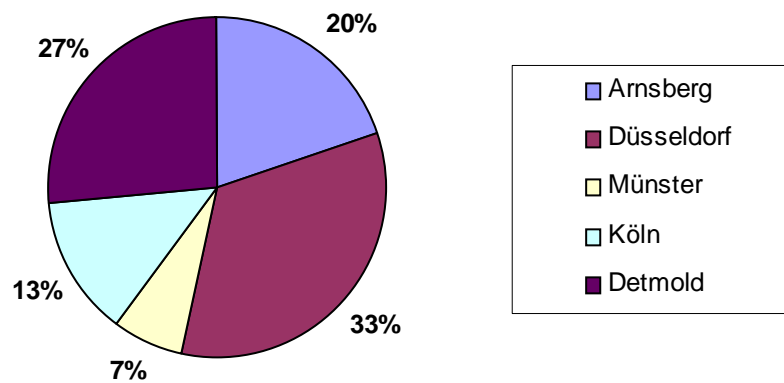
Frage 7:

Wie viele Jahre unterrichten Sie Werker und Werkerinnen im Gartenbau?



Frage 8:

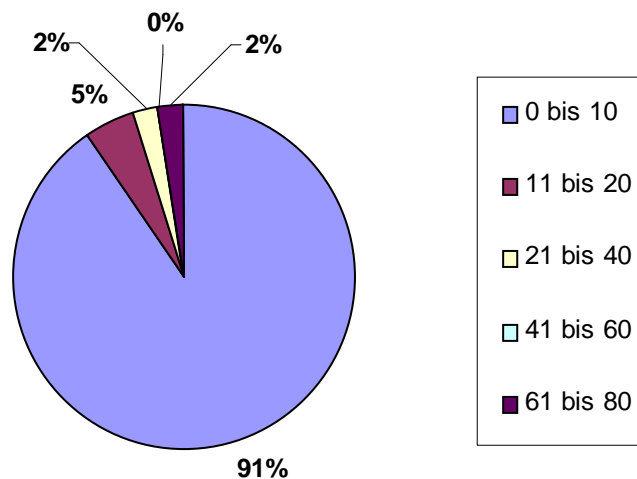
Regierungsbezirk der Schule?



2.4 Auswertung der Fragebögen, die von den Betrieben zur Berufsausbildung zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau beantwortet wurden.

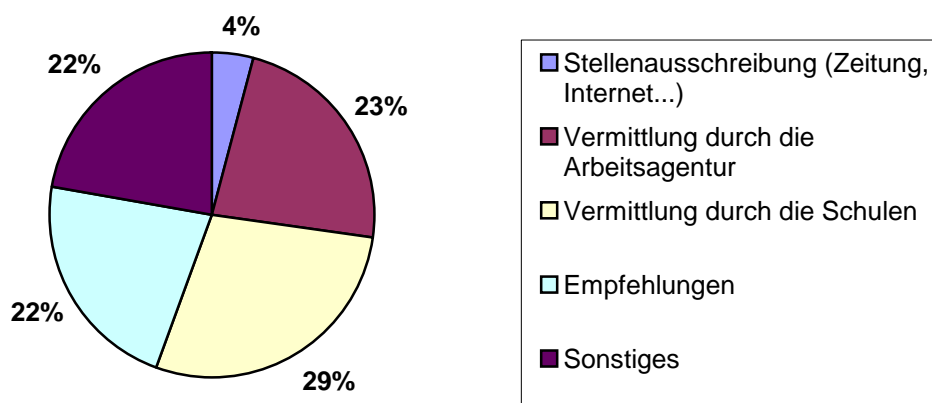
Frage 1:

Wie viele Auszubildende zum Werker / zur Werkerin haben Sie seit dem 01.01.2000 eingestellt?



Frage 2:

Wie werden die Auszubildenden vor Beginn der Ausbildung auf Sie aufmerksam?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 2 wurde jeweils einmal

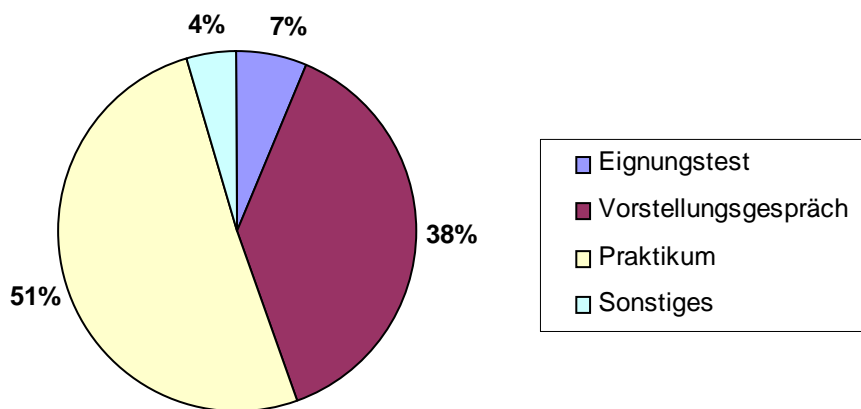
- Anfrage von Betreuern
- Vermittlung durch die Kreishandwerkerschaft

- Beruf wurde während einer Heimbewohnung nahe gebracht
- Vermittlung durch Kooperationspartner
- durch berufsvorbereitende Maßnahme
- eigene Bemühungen
- Reha-Maßnahme durch die Arbeitsagentur
- Bildungszentrum des Handwerks
- Kolping Bildungswerk und durch Betreuungsgesellschaft mit Förderung durch die Arbeitsagentur genannt

Zweimal wurde durch „Praktika“ genannt.

Frage 3:

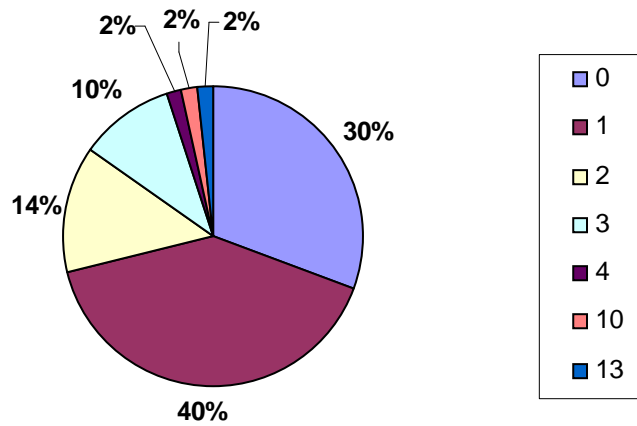
Nach welchen Kriterien wählen Sie die Bewerber für eine Ausbildungsstelle als Werker / Werkerin aus?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 3 wurde jeweils einmal genannt, dass „in der Regel keine Werker eingestellt werden“, „durch psychologische Gutachten“, „Berichte“, „Beurteilungen und durch Absprache mit Kostenträger“ ausgewählt wird.

Frage 4:

Wie viele Ausbildungsplätze haben bzw. werden Sie für das nächste Ausbildungsjahr (2007) vergeben?



Frage 5:

Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten der Auszubildenden zum Werker / zur Werkerin?

(Schulnotensystem: 1=sehr gut, 6 =ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Hilfsbereitschaft	0	39	8	4	1	0
Konzentrationsfähigkeit	0	0	13	35	5	0
Lernbereitschaft	0	8	22	19	4	0
Engagement / Arbeitseinsatz	2	19	23	7	2	0
Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden / Kollegen	0	21	23	9	2	0
Interesse am Fachgebiet	0	12	25	10	3	0
Verantwortungsbewusstsein / Zuverlässigkeit	0	12	24	15	3	0
Soziale Einbindung	0	15	27	8	2	0

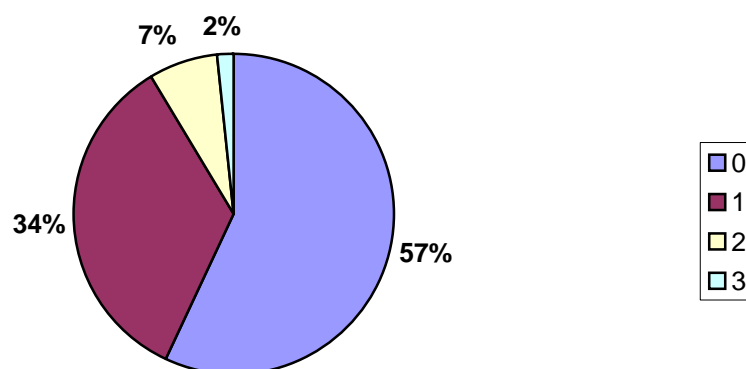
Frage 6:

Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten der Auszubildenden in der Vollausbildung? (trifft nur zu, sofern Sie Auszubildende in der Vollausbildung beschäftigen) (Schulnotensystem: 1=sehr gut, 6=ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Hilfsbereitschaft	2	31	10	1	0	0
Konzentrationsfähigkeit	0	25	12	4	1	1
Lernbereitschaft	1	23	16	3	1	1
Engagement / Arbeitseinsatz	1	24	17	1	1	0
Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden / Kollegen	2	25	15	1	1	0
Interesse am Fachgebiet	4	26	10	2	2	0
Verantwortungsbewusstsein / Zuverlässigkeit	2	19	19	2	1	0
Soziale Einbindung	2	23	17	1	0	0

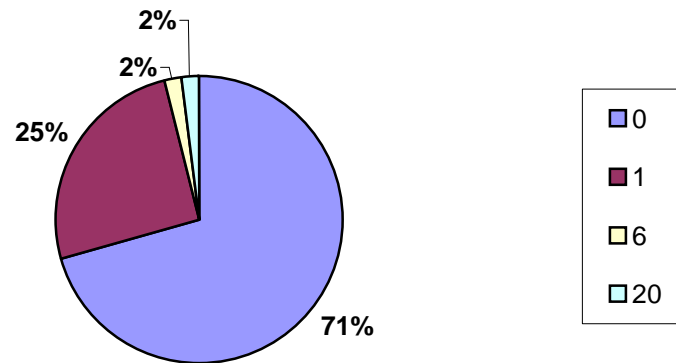
Frage 6a:

Wie viele Werker / Werkerinnen von den o. g. (Frage 1) sind nach der Ausbildung noch bei Ihnen beschäftigt bzw. werden voraussichtlich nach Abschluss der Prüfung noch bei Ihnen beschäftigt sein?



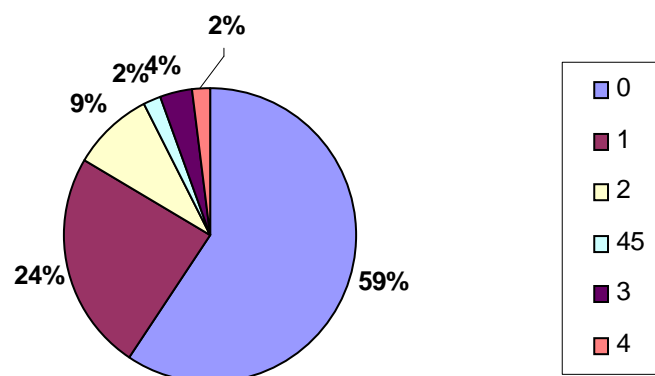
Frage 6b:

Wie viele Werker / Werkerinnen wurden in berufsfremde Tätigkeiten vermittelt?



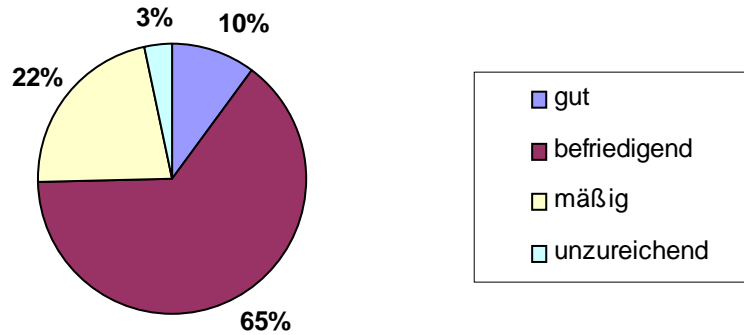
Frage 6c:

Wie viele Werker / Werkerinnen bekamen eine Anstellung als Werker (betriebsfremd)?



Frage 7:

Wie kommen die Auszubildenden zum Werker / zur Werkerin im Allgemeinen mit den zugewiesenen Aufgaben zu Recht?



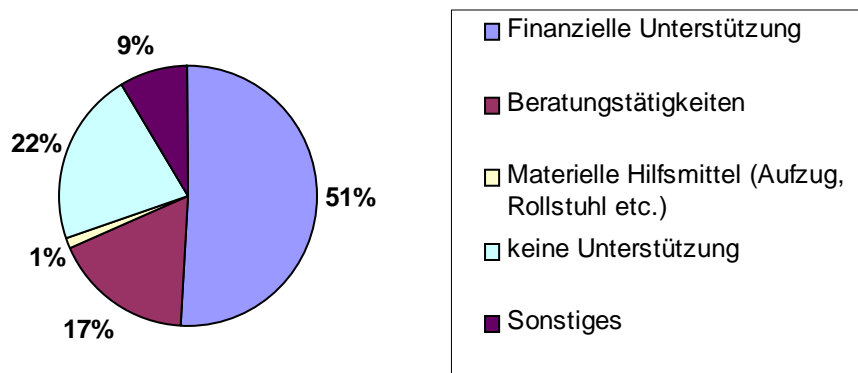
Frage 8:

Bringen die Auszubildenden die für die Ausbildung notwendige Entwicklung mit?

	<i>ohne Einschränkung</i>	<i>weitgehend</i>	<i>mit Einschränkung</i>	<i>eher nicht</i>
Sozialverhalten	4	33	24	6
mathematische Fähigkeiten	1	5	28	22
sprachliche Fähigkeiten	2	21	24	9
körperliche Voraussetzungen	12	29	13	2

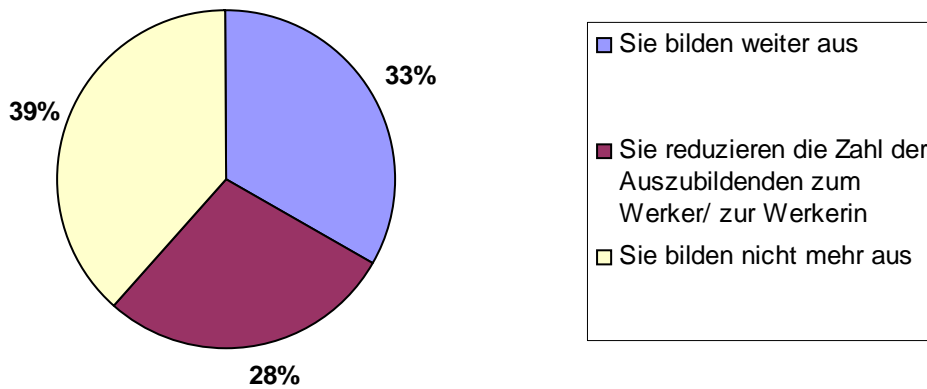
Frage 9a:

Werden Sie als Betrieb für Ihre Ausbildungsbemühungen (z.B. von der Agentur für Arbeit o.ä.) unterstützt?



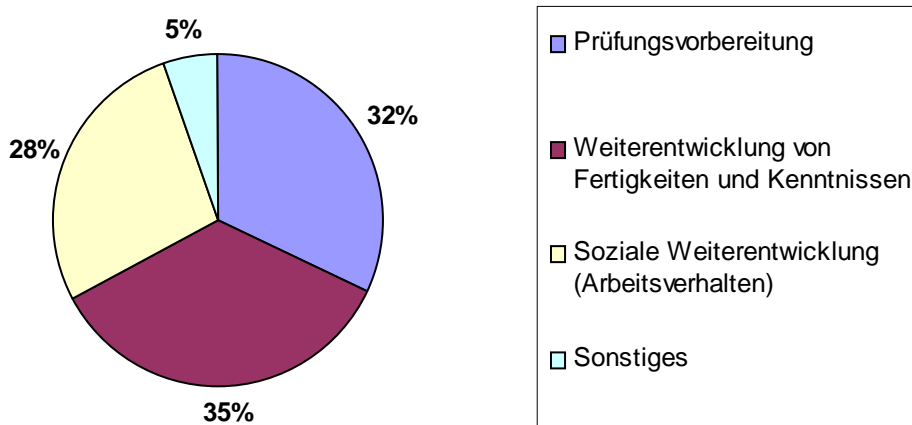
Frage 9b:

Wie würde sich eine Reduzierung der Förderung auf Ihre Ausbildungsbereitschaft auswirken?



Frage 10a:

In welchen Bereichen halten Sie die Überbetriebliche Ausbildung für sinnvoll?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 10, in welchen Bereichen die Überbetriebliche Ausbildung für sinnvoll gehalten wird, wurden folgende Gründe genannt: Andere Fachsparten, andere Methoden, Geräte, technische Möglichkeiten kennen lernen. Des Weiteren wurde berufliche Qualifikation und Rehabilitation genannt. Es wurde auch genannt, dass die Überbetriebliche Ausbildung als nicht sinnvoll angesehen wird, da die Grundeinstellung der Werker zu wünschen übrig ließe.

Frage 10b:

Haben Sie in Bezug auf die Überbetriebliche Ausbildung Verbesserungsvorschläge?

Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt:

- intensiver auf Schwächen eingehen
- werkergerechte Lehrgänge
- zeitgemäße Lernunterlagen
- sprachliche Fähigkeiten und Auftreten verbessern
- mehr betriebliche Anwesenheit (wurde zweimal genannt)
- weniger Lohn
- überbetriebliche Ausbildung in Berufschulzeit verlegen
- engere Absprache mit Ausbildungsstätten
- Intensivierung, da im Betrieb nicht alle Möglichkeiten gegeben sind
- überbetriebliche Ausbildung in Wintermonaten verlegen, wenn keine Saison
- stärker fordern, viele können wenn sie müssen
- bessere Orientierung an Bedürfnisse der Azubis

Frage 11:

Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Ausbildung zum Werker / zur Werkerin?

Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt:

- Aufbau eines Netzes von Praktikumbetrieben mit Ausbildereignung
- teilweise ungeeignete Werker
- bessere Überprüfung und Kontrolle der sozialen Einrichtung, (Träger) auch ihre fachliche Kompetenz
- keine extra Berufsschule, sondern alles über Lehrgänge
- mehr Öffentlichkeitsarbeit für Werker
- Wochenweise Blockunterricht (Schule, Träger, Betrieb)
- mind. 8-12 Wochen Praktikum
- Förderung der Konzentration
- Niveau der Ausbildung und Azubis stark gesunken, so dass Werker in meinem Betrieb zur Zeit keine Chance haben
- Vermittlung des Basiswissen, Intensivierung von Lehrgängen
- Schulung im Bereich persönliches Verhaltenstraining
- bessere schulische Leistungen mehr Motivation

- Unterstützung durch die Arbeitsagentur auch finanziell, wer ausbildet soll auch die Stütze bekommen und nicht z.B. die Berufsbildungsstätten
- 3 Monate im Kooperationsbetrieb festgelegt je nach Azubi
- Zusätzliche Betreuung im sozialen Bereich von geschultem Personal
- mehr Praktikumstätten
- mehr fordern, Lehrer nicht als "cooler Kumpel", sondern Vorbild
- nur geeignete Schulabgänger für Werker Ausbildung zulassen
- spätere Vollausbildung anstreben

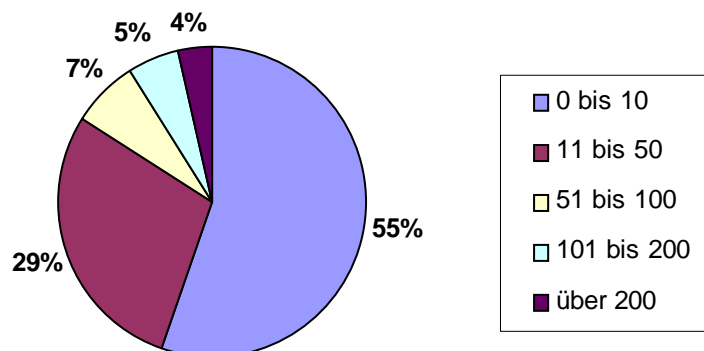
Frage 12:

Sie sind?

Diese Frage wurde 59 mal mit „Betrieb“ beantwortet. (Der Fragebogen an die Ausbildungsbetriebe wurden jeweils nach Betrieben, Ausbildungsstätten und Trägern ausgewertet. Somit wurde diese Frage nur mit Betrieb beantwortet.)

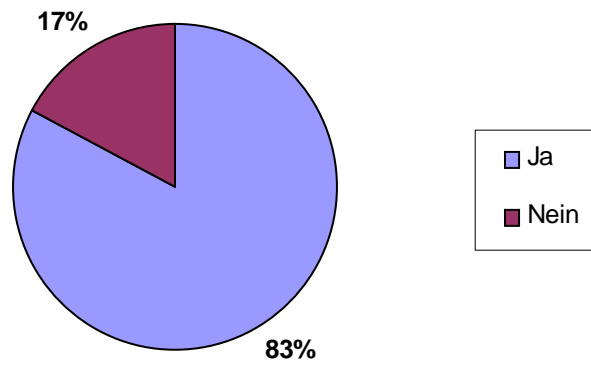
Frage 13:

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie insgesamt?

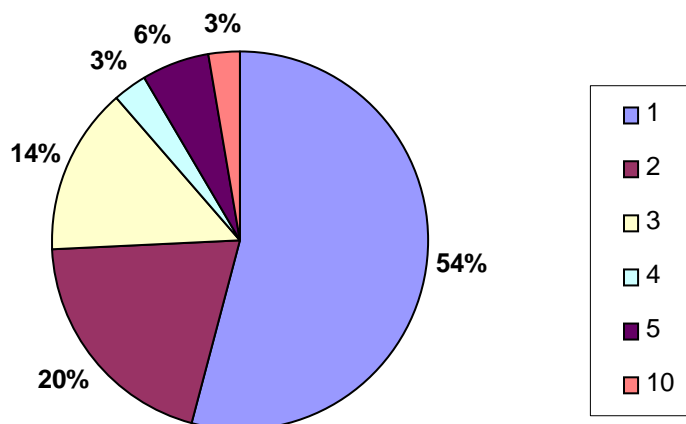


Frage 14:

Beschäftigen Sie Praktikanten / Praktikantinnen in Ihrem Betrieb?

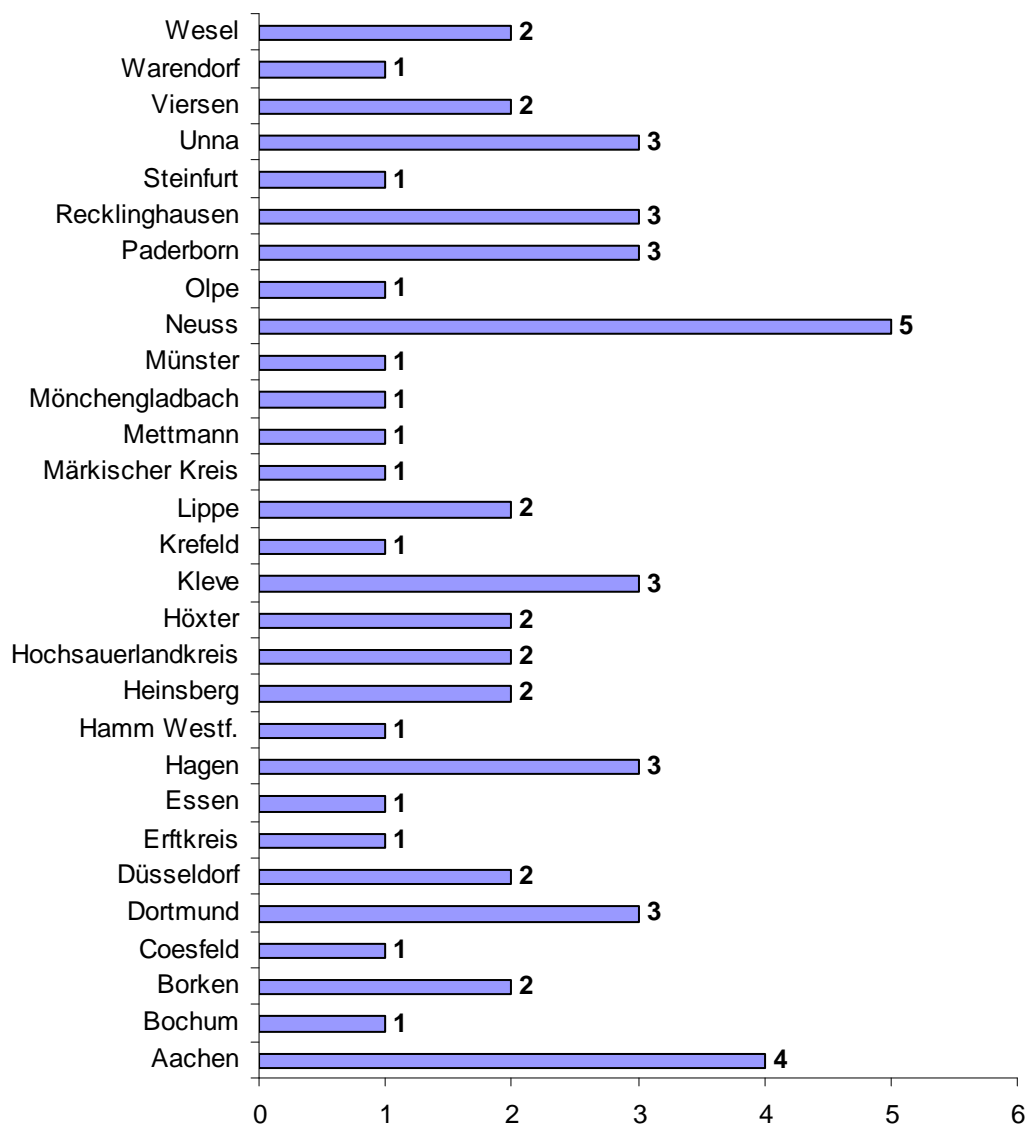


Wenn ja, wie viele beschäftigen Sie zur Zeit?



Frage 15:

PLZ der Betriebsstätte?

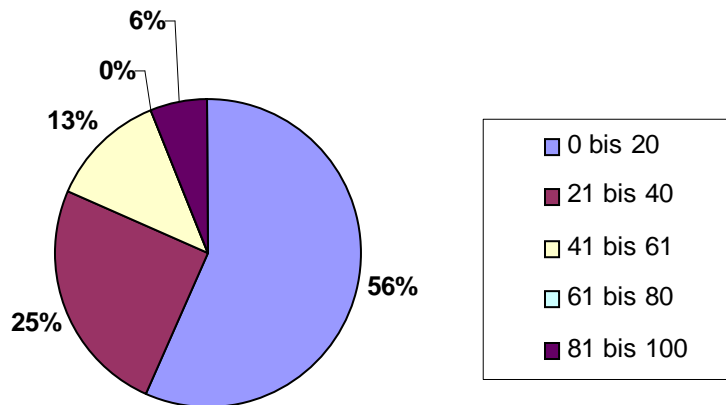


Information zur Grafik: Die Postleitzahlen wurden Kreisen zugeordnet.

2.5 Auswertung der Fragebögen, die von den Trägern der Berufsausbildung zum Werker / zur Werkerin im Gartenbau beantwortet wurden.

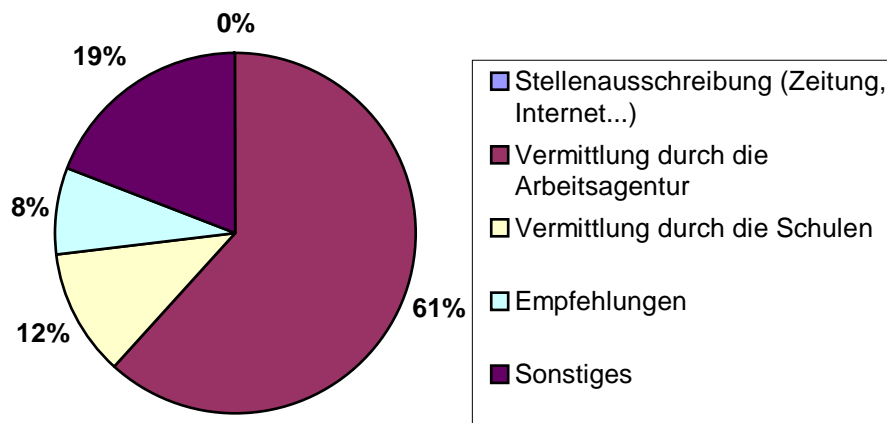
Frage 1:

Wie viele Auszubildende zum Werker / zur Werkerin haben Sie seit dem 01.01.2000 eingestellt?



Frage 2:

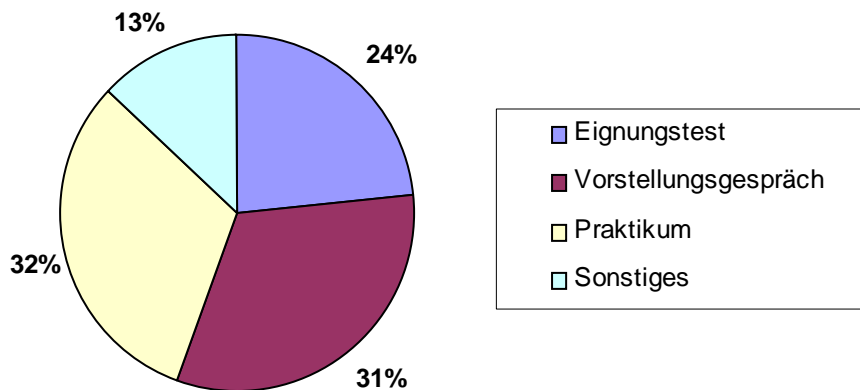
Wie werden die Auszubildenden vor Beginn der Ausbildung auf Sie aufmerksam?



Die offene Antwort „Sonstiges“ zur Frage 2 wurde jeweils einmal mit „über den Betrieb“ und „Jugendamt“ beantwortet. Dreimal wurde die „berufsvorbereitende Maßnahme“ genannt.

Frage 3:

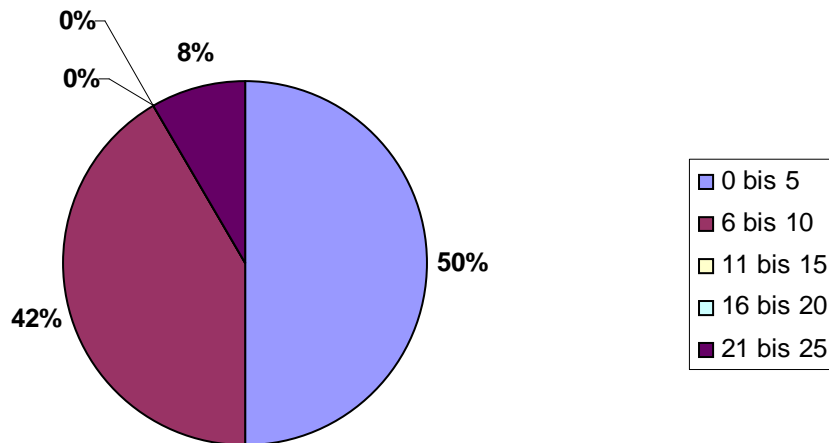
Nach welchen Kriterien wählen Sie die Bewerber für eine Ausbildungsstelle als Werker / Werkerin aus?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ wurde jeweils einmal mit „psychologischem Gutachten“, „BEHA Status durch die Arbeitsagentur“, „Berichte der Schule“ und „Lehrgänge“ beantwortet. Jeweils zweimal wurde die „berufsvorbereitende Maßnahme“ und die „Zuweisung durch die Arbeitsagentur“ genannt.

Frage 4:

Wie viele Ausbildungsplätze haben bzw. werden Sie für das nächste Ausbildungsjahr (2007) vergeben?



Frage 5:

Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten der Auszubildenden zum Werker / zur Werkerin?
(Schulnotensystem: 1=sehr gut, 6 =ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Hilfsbereitschaft	0	7	6	1	0	0
Konzentrationsfähigkeit	0	1	5	6	2	0
Lernbereitschaft	0	6	5	1	2	0
Engagement / Arbeitseinsatz	1	6	5	2	0	0
Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden / Kollegen	0	5	7	2	0	0
Interesse am Fachgebiet	1	6	5	2	0	0
Verantwortungsbewusstsein / Zuverlässigkeit	1	3	6	2	2	0
Soziale Einbindung	0	5	3	6	0	0

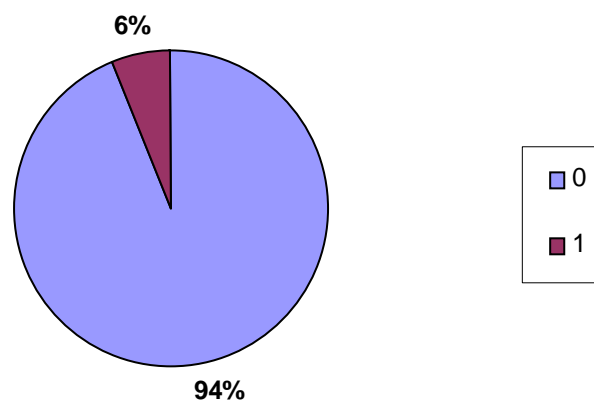
Frage 6:

Wie beurteilen Sie die Fähigkeiten der Auszubildenden in der Vollausbildung? (trifft nur zu, sofern Sie Auszubildende in der Vollausbildung beschäftigen) (Schulnotensystem: 1=sehr gut, 6 =ungenügend)

	1	2	3	4	5	6
Hilfsbereitschaft	0	3	2	1	0	0
Konzentrationsfähigkeit	0	3	0	2	1	0
Lernbereitschaft	1	0	2	3	0	0
Engagement / Arbeitseinsatz	0	2	3	1	0	0
Kontaktfreudigkeit im Umgang mit Kunden / Kollegen	0	3	1	2	0	0
Interesse am Fachgebiet	1	2	2	1	0	0
Verantwortungsbewusstsein / Zuverlässigkeit	1	2	1	2	0	0
Soziale Einbindung	0	3	1	2	0	0

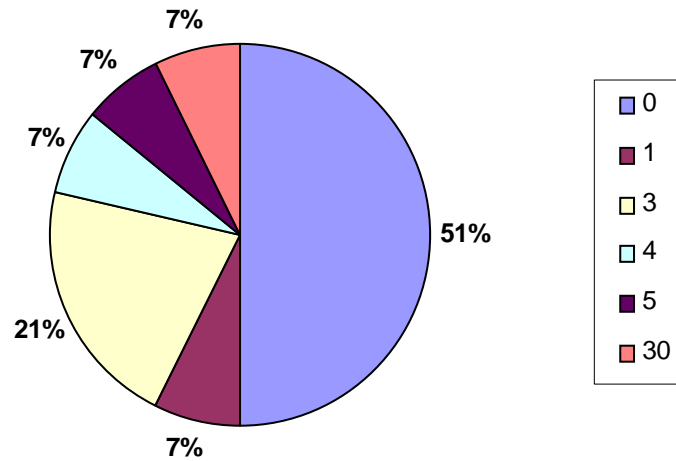
Frage 6a:

Wie viele Werker / Werkerinnen von den o. g. (Frage 1) sind nach der Ausbildung noch bei Ihnen beschäftigt bzw. werden voraussichtlich nach Abschluss der Prüfung noch bei Ihnen beschäftigt sein?



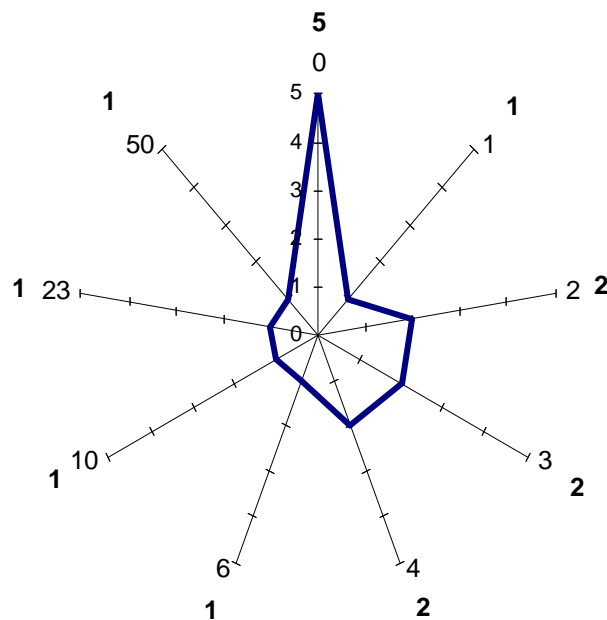
Frage 6b:

Wie viele Werker / Werkerinnen wurden in berufsfremde Tätigkeiten vermittelt?



Frage 6c:

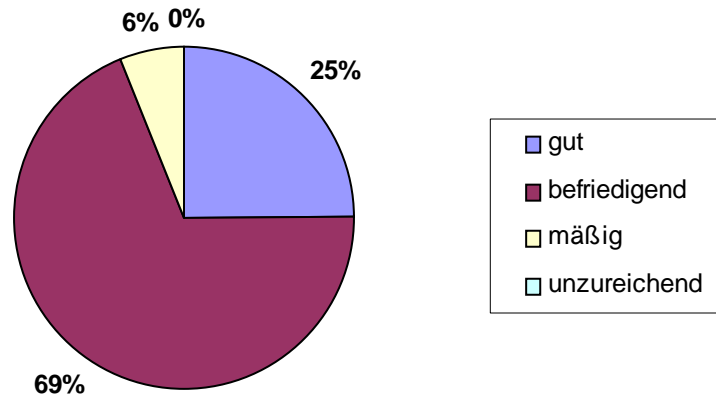
Wie viele Werker / Werkerinnen bekamen eine Anstellung als Werker (betriebsfremd)?



Information zur Grafik: innere Zahl = Antwort; äußere fette Zahl = Häufigkeit

Frage 7:

Wie kommen die Auszubildenden zum Werker / zur Werkerin im Allgemeinen mit den zugewiesenen Aufgaben zu Recht?



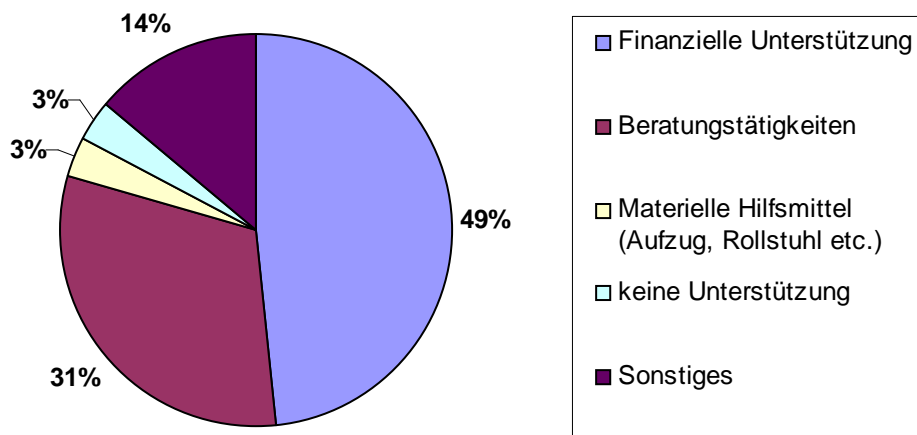
Frage 8:

Bringen die Auszubildenden die für die Ausbildung notwendige Entwicklung mit?

	<i>ohne Einschränkung</i>	<i>weitgehend</i>	<i>mit Einschränkung</i>	<i>eher nicht</i>
Sozialverhalten	1	6	7	1
mathematische Fähigkeiten	1	3	9	2
sprachliche Fähigkeiten	1	8	6	0
körperliche Voraussetzungen	5	8	2	0

Frage 9a:

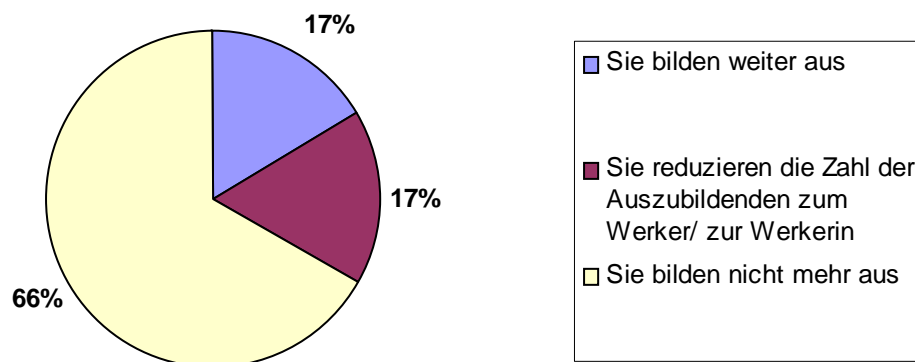
Werden Sie als Betrieb für Ihre Ausbildungsbemühungen (z.B. von der Agentur für Arbeit o.ä.) unterstützt?



Bei der offenen Antwort „Sonstiges“ zur Frage 9a wurde jeweils einmal „Berufsbildungswerk“, „Jugendamt“, „erhalten den Auftrag zur Ausbildung“ und „Ausbildung wird komplett von der Arbeitsagentur bezahlt“ genannt.

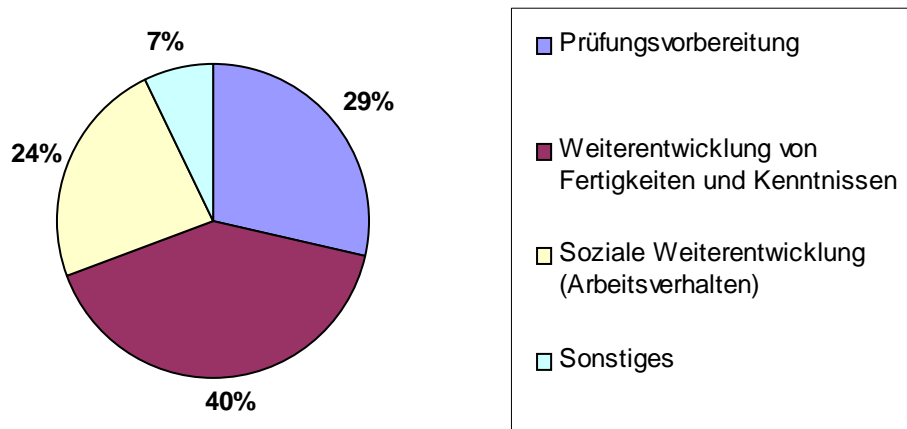
Frage 9b:

Wie würde sich eine Reduzierung der Förderung auf Ihre Ausbildungsbereitschaft auswirken?



Frage 10a:

In welchen Bereichen halten Sie die Überbetriebliche Ausbildung für sinnvoll?



Die Antwort „Sonstiges“ zur Frage 10a wurde einmal mit „psychosozialer Betreuung“ beantwortet.

Frage 10b:

Haben Sie in Bezug auf die Überbetriebliche Ausbildung Verbesserungsvorschläge?

Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt:

- Kleinere Gruppen, damit weniger Pausen entstehen
- Hilfreich wäre ein Nachschlagewerk, in dem alle Themen aufgeführt sind. Bessere Aufarbeitung des gelernten Stoffes durch die Ausbilderinnen (wurde zweimal genannt)
- weniger Teilbereiche dafür längeres Training von Arbeitsschritten und Handlungsabfolgen
- Azubis kommen weg von zu Hause, sehen mal was anderes
- Lernförderung, Persönlichkeitsentwicklung, Krisenintervention, Konfliktbewältigung
- Pflanzenschutzgeräte sollte jeder Azubi nutzen müssen

Frage 11:

Haben Sie Verbesserungsvorschläge in Bezug auf die Ausbildung zum Werker / zur Werkerin?

Folgende Verbesserungsvorschläge wurden genannt:

- die einzelnen Komponenten in der Prüfung sollten nicht aufeinander aufbauen
- weniger Anforderung an Berichtsheftführung
- zu lange Schulwege
- mehr positive Öffentlichkeitsarbeit, da diese behinderten Jugendlichen eine Chance bekommen, die sie oftmals besser als Vollzeitauszubildende nutzen.
- Einjährige Ausbildung als Motivationsstärke für Bildungsschwache
- Im Bereich Erwerbsgartenbau extra Klassen für Werker
- Trainingseinheit unter Fachanleitung in saisonfreien Zeiten

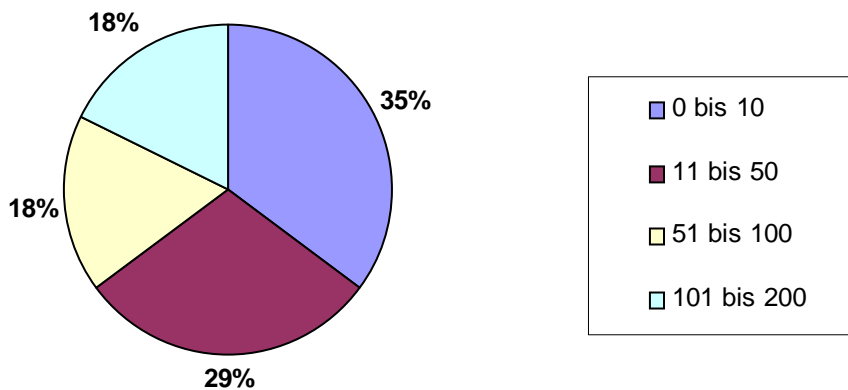
Frage 12:

Sie sind?

Diese Frage wurde 17-mal mit „Träger“ beantwortet. (Der Fragebogen an die Ausbildungsbetriebe wurden jeweils nach Betrieben, Ausbildungsstätten und Trägern ausgewertet. Somit wurde diese Frage nur mit Träger beantwortet.)

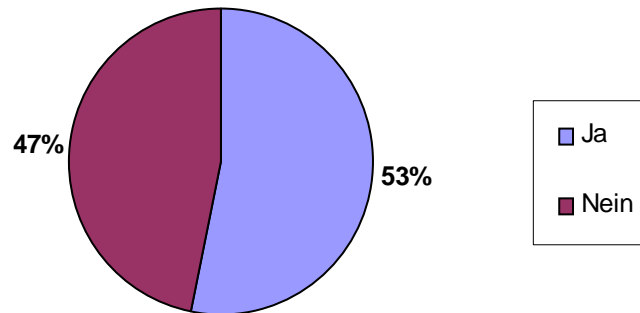
Frage 13:

Wie viele Mitarbeiter beschäftigen Sie insgesamt?



Frage 14:

Beschäftigen Sie Praktikanten / Praktikantinnen in Ihrem Betrieb?



Wenn ja, wie viele beschäftigen Sie zurzeit?

Hier wurde jeweils einmal mit 2, 3, 4, 8 und 10 geantwortet. Zweimal hingegen wurde die 1 genannt.

Frage 15:

PLZ der Betriebsstätte?

- Wuppertal
- Wesel
- Warendorf (2x)
-
- Unna
- Soest
- Paderborn
- Olpe
- Neuss
- Münster
- Märkischer Kreis
- Krefeld
- Hamm Hagen
- Gelsenkirchen
- Düsseldorf

Die Postleitzahlen wurden Kreisen zugeordnet.